Nr. 302/303

Kultur

November / Dezember 2020

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft

Klazz Brothers & Cuba Percussion, Beethoven meets Cuba © Mirko Jörg Kellner

Der aktuelle Corona-Kultur-Leitfaden für die Saison 2020/2021

Was bedeutet die geltende Landesverordnung für die Kultur?

▶ Wir müssen die aktuelle Landesverordnung für Baden-Württemberg beachten. Diese ist gültig bis 30. November 2020. Danach wird sie aktualisiert und den Gegebenheiten angepasst. Sollten zwischenzeitlich ungeplante coronabedingte Ereignisse eintreten, dann auch ad hoc.

▶ Der Verordnung müssen sich alle Kulturschaffenden beugen und das bedeutet dreierlei: Es gibt nicht so viele Vorstellungen, es bedingt auf Grund der Abstandsregeln deutlich weniger Plätze und die Vorstellungen dürfen eine gewisse Dauer nicht überschreiten. Besonders der zweite Punkt trifft uns hart.

Wie geht es mit meinem Abo weiter?

▶ Aufgrund der für die Spielstätten jeweils angepassten Hygienekonzepte gibt es stark reduzierte Platzangebote. Aktuell rechnen wir mit knapp einem Fünftel der sonst üblichen Kartenkontingente. Konkret heißt das: Fast alle Abonnements werden verkleinert. Aufstockungen können folgen, sobald mehr Plätze zulässig sind.

▶ Im Bereich Kino-Abo und Kunst-Abo sind wir im Vergleich zu den anderen Abonnements freier und können mehr anbieten. Im Konzert- und Wahl-Abo begrenzen wir Ihren Abruf bis einschließlich Anfang des neuen Jahres auf zwei Karten pro Abo.

▶ Alle anderen Abonnements versuchen wir so zu planen, dass jede Gruppe bis Januar mindestens eine Veranstaltung besucht. Wir versuchen für jeden etwas zu bieten, sind dabei aber von unseren Partnern und von deren Möglichkeiten abhängig.

▶ Die Spielstätten können nur Stücke zur Aufführung bringen, die den Abstandsregeln gerecht werden. So sind liebgewonnene Ballett- oder Theaterstücke momentan möglicherweise nicht aufführbar.

▶ Mitglieder mit Basis-Abo und Basis-Abo Opernhaus: Bitte fragen Sie gerne an, was wir Ihnen anbieten können. Auch für Basis-Mitglieder wird es Karten geben. Dennoch wird die Auswahl – zumindest Stand heute – deutlich geringer als sonst sein.

▶ Bitte bleiben Sie aktuell exakt in dem Abo, in dem Sie vergangene Saison waren. Aufgrund der geringen Belegungsmöglichkeiten können wir Abowechsel nicht realisieren. Manche Gruppen sind schon jetzt so groß, dass wir momentan gar nicht genug Karten für alle bekommen können.

Was ändert sich bei der Platzzuteilung?

▶ Bitte verzichten Sie aus diesem Grund auch nach Möglichkeit auf Tausch. Bitte geben Sie dann die Karten an Interessierte weiter und nennen Sie uns – aus Coronaschutzgründen – deren Namen. Diese werden nicht dauerhaft gespeichert.

▶ Auf Grund der Saalplanungen kann es in einigen Fällen vorkommen, dass selbst Ehepaare nicht nebeneinander sitzen können. Das gilt auch für bisher verknüpfte Dreier- und Vierergruppen.

▶ Im Konzert-Abo, im Wahl-Abo und im Basis-Abo erfolgt die Bestätigung Ihrer Abotermine einzeln bis zehn Tage vor dem Termin.

Wann wird der Abo- oder Mitgliedsbeitrag eingezogen?

▶ Momentan kommt es noch zu keiner Rechnungsstellung. Wir wollen die weitere Entwicklung abwarten und werden Ihre Konten zu einem späteren Zeitpunkt belasten. Die Ratenzahlung von 10 Raten werden wir nicht realisieren. Es werden weniger Raten werden. Da sich die Preise wegen weniger Veranstaltungen pro Abo reduzieren werden, dürfte die einzelne Rate nicht höher ausfallen.

▶ Ihre Mitgliedsausweise aus der vergangenen Spielzeit behalten bis auf weiteres ihre Gültigkeit. Auch unsere Kooperationspartner Arthaus Kinos, Büchergilde Gutenberg und Literaturhaus Stuttgart akzeptieren die Mitgliedsausweise von 2019/2020.

Fortsetzung Seite 3

Liebe Abonnentinnen und Abonnenten, liebe Mitglieder,

unser beherrschender Gedanke ist derzeit: Wie können wir unseren Kunden überhaupt genügend Eintrittskarten anbieten? Deshalb sind wir einkaufen gegangen und haben für den 10. Dezember im Beethoven-Saal der Liederhalle die »Klazz-Brothers & Cuba Percussion« eingeladen. »Beethoven meets Cuba« heißt es um 17.30 Uhr und um 20.00 Uhr und wir hoffen, möglichst viele Abonnentinnen und Abonnenten, die bisher noch keine Abokarten erhalten haben, einplanen zu können. Die Meister des Classical Crossover sind Grammy-nominiert und ausgezeichnet mit mehreren Echo Klassik und dem Jazz Award.

Derzeit haben wir nur minimale Einnahmen aus Kartenverkäufen und versuchen dennoch, eine »zusätzliche Kiste zu stemmen«, um unsere Karten aufzustocken. Das ist nicht einfach und beschäftigt auch die anderen Volksbühnen im gesamten Bundesgebiet. In einer kürzlich geführten Videokonferenz mit verschiedenen Einrichtungen zeigen sich jedoch große Unterschiede und Unsicherheiten: Wie darf man platzieren, wie darf man nicht platzieren? Bekommt man Karten von den Orchestern und Spielstätten oder bekommt man keine? Und wenn man keine bekommt, was macht das dann mit Ihnen und mit unserer Arbeit?

Das sind unsere Probleme. Wir fordern von allen Verantwortlichen ein durchgängiges Konzept. Es muss umfassend sein und darf sich nicht nur auf Spielstätten, Ensembles oder Orchester und deren Publikum fokussieren. Wir, die Besucherorganisationen, sind tragende Säulen im Kulturbereich und sollten gleichberechtigt dazugehören.

Die langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Volksbühnen und Kultureinrichtungen muss auch in Zukunft ein vertrauensvolles Miteinander zum Wohl von Publikum und Theater zum Ziel haben. Hier ist – im Interesse von Ihnen, unserem Publikum – Klarheit gefordert.

Wie geht es weiter? Unsere Zeitung KULTUR wird in dieser Saison im Zweimonatsrhythmus erscheinen. Sie dient als Informationsgrundlage für Ihre Abotermine. Bitte sehen Sie aktiv nach.

Von Heiligabend bis Neujahr bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen. Ihre Karten senden wir Ihnen vor Schließung rechtzeitig zu.

Die Geschäftsstelle ist jetzt wieder Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 18 Uhr geöffnet, die Telefone sind allerdings nur bis 15 Uhr besetzt. Wir hoffen aber, auch diesen Service bald wieder ausweiten zu können.

Die nächste Ausgabe der KULTUR soll am 14. Dezember erscheinen. Dann werden wir hoffentlich berichten können, wie das kulturelle Jahr 2021 beginnt. Hoffen Sie mit uns!

Im Namen des Gesamtvorstandes

Ulrike Hermann

In dieser Ausgabe

Corona-Kultur-Leitfaden 1

Editorial 1

Szene 3

Ergebnisse unserer Kundenumfrage

Kleines Ensemble, großer Charme

Vermischtes und Leserzuschriften

Konzerte von Klassik bis Cuba

Wie unsere Kulturpartner mit Corona umgehen

Impressum 4

Abotermine und Aboveranstaltungen 8

Ihre Abos im November und Dezember

Kontakt 9

Auswahlformulare für Kunst- und Konzert-Abo 11

Kulturtermine 12

Das Kartenangebot im November und Dezember

Kunst 16

Kunst im Fokus und die Termine im Kunst-Abo

Konzert 22

Die Konzerte im November und Dezember

Kino 23

Das Kino-Abo im November und Dezember

Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart

Anzeige

NOV – DEZ

PREMIEREN

ROBIN HOOD

Familienstück für Kinder ab 6 Jahren
Inszenierung: Corinna von Rad
22. NOV 20 – SCHAUSPIELHAUS

MERMAID CUT

nach Hans-Christian Andersen
Inszenierung und Text:
Julian Mahid Carly
Eine Kooperation mit der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg
11. DEZ 20 – NORD

REPERTOIRE

BLACK BOX PHANTOMTHEATER FÜR 1 PERSON

von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll
Inszenierung: Stefan Kaegi
SCHAUSPIELHAUS

DER BESUCH DER ALTEN DAME

von Friedrich Dürrenmatt
mit einem Text von Peter Michalzik
Inszenierung: Burkhard C. Kosminski
SCHAUSPIELHAUS

DIE LAGE (UA)

von Thomas Melle
Inszenierung: Tina Lanik
KAMMERTHEATER

DIE NACHT KURZ VOR DEN WÄLDERN

von Bernard-Marie Koltès
Inszenierung: Annalisa Engheben
KAMMERTHEATER

DER WÜRGEENGEL

nach dem Film von Luis Buñuel
Inszenierung: Viktor Bodó
SCHAUSPIELHAUS

ICH SEH' MONSTER (UA)

von und mit Nikko Weidemann
KAMMERTHEATER

SCHÄFCHEN IM TROCKENEN (UA)

von Anke Stelling
Inszenierung: Sabine Auf der Heyde
KAMMERTHEATER

KAMMERLESUNG

DIE LETZTEN ZEUGEN

von Swetlana Alexijewitsch
08. NOV 20, 20 UHR – KAMMERTHEATER

TERMINE UND KARTEN UNTER: WWW.SCHAUSPIEL-STUTTGART.DE

20 SCHAU STUTTGART SPIEL 21

Unser Corona-Kultur-Leitfaden für die Saison 2020/2021

Fortsetzung von Seite 1

Gibt es in der Spielzeit 2020/2021 ein Jahresprogramm?

▶ Mangels Information und Kontingenten können wir unser Jahresprogramm aktuell nicht auflegen. Momentan planen wir für ein oder zwei Monate im Voraus. In dieser Ausgabe der Zeitung KULTUR finden Sie alle Abotermine für November und Dezember, im Kunstbereich für Januar und Februar.

▶ Die nächste Ausgabe der KULTUR wird Mitte Dezember erscheinen.

Wie und wann werde ich informiert?

▶ Studieren Sie regelmäßig und aktiv die Zeitung KULTUR. Hier halten wir alles Wissenswerte für Sie bereit. Die Zeitung KULTUR soll bis auf weiteres zweimonatlich erscheinen, also Mitte Dezember für Januar und Februar, Mitte Februar für März und April und so fort.

▶ Informieren Sie sich bitte auch auf unserer Homepage **www.kulturgemeinschaft.de.** Die wichtigsten Antworten fassen wir stets aktuell auf der Startseite zusammen.

▶ Auf der Homepage finden Sie natürlich auch tagesaktuell unser gesamtes Kulturangebot. Und wie gewohnt sehen Sie im Mitgliederbereich, welche Veranstaltungen für Ihr Abo bereits geplant sind.

▶ Corona hat auch die analoge Übermittlung verändert. Aufgrund der Geschwindigkeit der Entwicklung sind wir gezwungen, schnell zu informieren. Übermitteln Sie uns deshalb nach Möglichkeit Ihre aktuelle Mailadresse, verbunden mit der Einwilligung, dass wir Ihnen auf diesem Weg aktuelle Informationen zukommen lassen können.

▶ Bitte beachten Sie, dass wir nach wie vor in Kurzarbeit sind und dadurch die telefonische Erreichbarkeit momentan nicht optimal ist. Schreiben Sie uns gerne eine Mail an info@kulturgemeinschaft.de. Bitte sehen Sie es uns nach, wenn es gelegentlich zu leichten Verzögerungen kommt.

▶ Die Geschäftsstelle ist derzeit am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, das Telefon ist an diesen Tagen von 10.00 bis 15.00 Uhr besetzt.

Was ändert sich bei meinem Veranstaltungsbesuch?

▶ Folgen Sie auf dem Weg zu den Veranstaltungen und in den Veranstaltungen den im Außenraum und im jeweiligen Haus geltenden Regelungen. Bewegen Sie sich rücksichtsvoll. Denken Sie an Ihren Mund-Nasen-Schutz.

▶ Seien Sie nicht enttäuscht, dass die Stücke kürzer und mit weniger Akteuren ausfallen. Dafür gibt es vor allem im Konzertbereich Doppelvorstellungen. Häufig mit Anfangszeiten um 17 und um 20 Uhr.

▶ Seien Sie auch nicht traurig, wenn es keine Pausen und entsprechende Gastronomie gibt.

▶ Viele Veranstalter erlauben keine Garderobe. Dann können Sie Ihre Garderobe auf den freien Plätzen neben Ihrem ablegen.

▶ Bei vielen Veranstaltern wurde der Einlass verkürzt. Einen Hinweis darauf finden Sie auf der Stückinfo, die wir Ihnen wie gewohnt zusenden.

▶ Grundsätzlich: Die Hinweise des Veranstalters finden Sie auch auf unserer Homepage bei den jeweiligen Spielorten und auch auf der Homepage des Veranstalters. Bitte informieren Sie sich dort vor Besuch der Veranstaltung.

▶ Wir schützen Ihre Daten und halten uns an die DSGVO. Bei unseren offenen Veranstaltungen müssen Sie als Mitglied grundsätzlich keine Formulare ausfüllen, und in den anderen Spielstätten sorgen wir uns um größtmögliche Bequemlichkeit für Sie.

▶ Unterschiedliche Veranstalter haben am gleichen Veranstaltungsort, wie z. B. dem Beethoven-Saal, unterschiedliche Platzierungsregeln. Die geltende Verordnung wird beachtet.

Gibt es wieder das 17-Uhr-Ticket?

▶ Zu unseren Öffnungszeiten bieten wir wieder das 17-Uhr-Ticket mit Last-Minute-Karten zum halben Preis für den Veranstaltungstag bzw. für das folgende Wochenende an, also am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. Bitte betreten Sie die Geschäftsstelle einzeln.

▶ Online können Sie das 17-Uhr-Ticket wieder täglich ab 17.30 Uhr erwerben und direkt mit Print@Home ausdrucken.

Die nächste Ausgabe der KULTUR für Januar und Februar soll Mitte Dezember erscheinen.

Ein Kulturverein, der für seine Mitglieder steht, und seine Mitglieder für ihn!

Einige Ergebnisse aus unserer Kundenumfrage

Das ist eine der vielen Antworten, welche wir auf die Frage: »Was schätzen Sie an der Kulturgemeinschaft?« bekommen haben. Wir hatten Ihnen diese und weitere Fragen in der Juli-Ausgabe der KULTUR gestellt. Heute möchten wir uns mit dieser Auswertung der Daten herzlich für Ihre Antworten bedanken. Allein schon die Menge Ihrer Rückmeldungen war beeindruckend. Mit Ihrer Unterstützung schauen wir zuversichtlich in die Zukunft. Danke, dass Sie uns treu geblieben sind.

Was schätzen Sie an der Kulturgemeinschaft?

Zuerst haben wir unsere Mitglieder gefragt, was ihnen an unserem Angebot gefällt. Dabei haben sie sehr vielseitig geantwortet. Knapp die Hälfte aller Befragten antwortete uns, dass sie unser abwechslungsreiches Angebot schätzen. Ein Zusender schrieb wortwörtlich vom »Überraschungseffekt« bei bestimmten Abos.

Viele betonten auch unsere hohe Servicequalität, was unsere Kolleginnen und Kollegen im Kundenservice sehr gefreut hat. Gerade zur Zeit entstehen natürlich mehr Kundenfragen, da kaum etwas so funktioniert, wie wir alle es gewohnt sind. Unser Service geht auf jede Frage ein, und das trotz leider manchmal langer Anrufwarteschlangen und zusätzlich etwa 80 bis 90 schriftlich beantworteter Mails pro Servicemitarbeiterin am Tag.

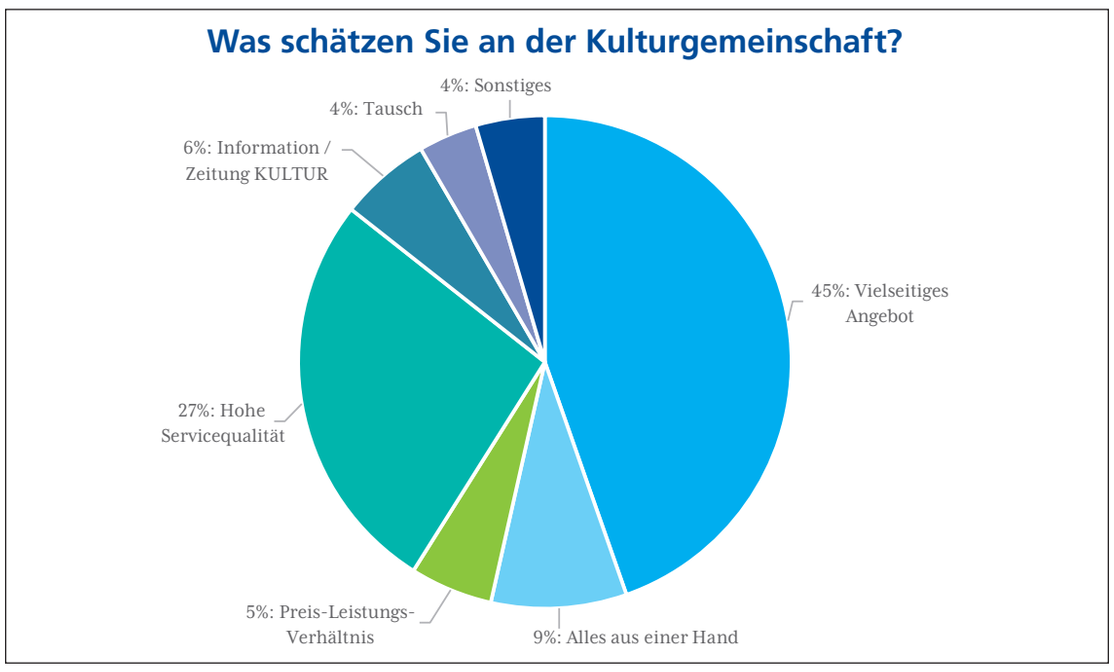
Des Weiteren wurden öfters unser Preis-Leistungs-Verhältnis, unsere Zeitung KULTUR und die Möglichkeit des Termintauschs gelobt. Auch dass wir aus so ziemlich jeder Kultursparte etwas anbieten, wurde besonders häufig anerkennend hervorgehoben. Das freut uns sehr.

Dürfen wir auf Ihre Solidarität hoffen, auch wenn Abos strukturell geändert oder verkürzt werden müssen?

Drei Viertel der Befragten hielten es für selbstverständlich, uns weiterhin zu unterstützen und in dieser Ausnahmesituation trotzdem ihr Abo nicht zu kündigen. So können wir gemeinsam das Maximum des Möglichen an Kultur auf den Weg bringen und genießen.

Können Sie sich vorstellen, für die Kulturgemeinschaft Werbung zu machen?

Unglaubliche 90 Prozent der Befragten wollen uns bei ihren Verwandten und im Freundeskreis weiterempfehlen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Diese Bereitschaft bestätigt unser langjähriges Bemühen, Ihnen Kulturveranstaltungen aller Art zu ermöglichen. Und unser Gemeinschaftsgedanke lebt!



Möchten Sie von uns per Newsletter informiert werden?

Um auch kurzfristig über Veranstaltungen Bescheid zu wissen, lohnt es sich, in unserem Newsletter zu lesen. Das sehen auch knapp 90 Prozent der Befragten, die gerne regelmäßig von uns per Newsletter informiert werden.

Persönliche Nachrichten

Besonders gefreut hat es uns noch, wenn einzelne Einsender etwas Persönliches ergänzt haben. So schrieb ein Mitglied, dass man Neues kennenlernt und nette Menschen trifft. Jemand anderes schrieb, dass ohne Kultur die Seele leidet – was wir auf jeden Fall genauso sehen – und wie wichtig die Kulturgemeinschaft daher für das Leben ist. Ungefähr ähnlich schrieb eine weiteres Mitglied: »Ohne Sie wäre mein Leben viel ärmer!« Auch der Kommentar, wir würden »Wunder ermöglichen«, hat uns sehr gefreut.

Unser Fazit: Nicht nur mit diesen Antworten haben Sie uns im letzten halben Jahr bewiesen, welch solidarische Mitglieder Sie sind. Auch im Arbeitsalltag erleben wir von Ihnen viel Positives. Das stellvertretend herausgegriffene Zitat: »Ein Kulturverein, der für seine Mitglieder steht, und seine Mitglieder für ihn!« trifft also voll und ganz zu. Uns allen gemeinsam also weiterhin: Bon courage!

Redaktion

Theater- & Studienfahrt 2021

Arena di Verona
Donnerstag, 26. bis Montag, 30. August 2021

- 5 Tage / 4 Übernachtungen
- Busreise, Halbpension
- Hotel Villa Maria in Desenzano, ****Hotel mit Klimaanlage und Pool am Gardasee
- 2 Aufführungen in der Arena di Verona: »**Turandot**« und »**Aida**« (Poltroncina centrale di gradinata, nummerierte Plätze)
- Im Reisepreis enthalten sind außerdem Stadtrundfahrt und Stadtführung in Verona sowie Fahrten nach Sirmione und an den westlichen Gardasee.
- **899 Euro pro Person** (EZ-Zuschlag 100 Euro)

Nähere Informationen unter
Tel. 0711 22477-20

Änderungen vorbehalten

Anmeldung

Name / Vorname
Straße / Hausnummer
Postleitzahl / Ort
Telefon
Mobiltelefon (für die Reise)

Die Anmeldung gilt nach erfolgter Anzahlung von 50 Euro pro Person. Die Anzahlung (sofort) und den Reisepreis (1 Woche vor Reiseantritt) bitten wir auf unser Konto IBAN DE85 6005 0101 0002 1773 40, BIC SOLADEST bei der BW-Bank zu überweisen.

Ich nehme das Doppelzimmer mit
Name / Vorname
Straße / Hausnummer
Postleitzahl / Ort

☐ Ja, ich möchte eine Reiserücktritts-versicherung

Kulturgemeinschaft

Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart · Tel. 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
E-Mail: info@kulturgemeinschaft.de

Kleines Ensemble, großer Charme

In Stuttgart sind derzeit mannigfaltige Ein- und Zwei-Personen-Stücke zu sehen

Solo auf der Bühne – für Lampenfiebrige ist das ein wiederkehrender Alp-, für manche Schauspielerin und manchen Schauspieler indes ein langersehnter Traum. So erhalten sie die volle Aufmerksamkeit des Publikums, ziehen sämtliche Blicke zu jeder Sekunde auf sich und müssen den Applaus mit niemandem teilen. Läuft's gut, ist's ein fantastisches Gefühl. Läuft's schlecht, naja, dann eben eine wertvolle Erfahrung.

Während einer Pandemie bieten sich Ein- oder Zwei-Personen-Stücke an: Auf den Brettern ist nämlich eh alles untersagt, was mit mehreren Personen Spaß macht. Man darf sich nicht umarmen oder küssen. Berühren nur mit Handschuhen. Generell anderthalb Meter Abstand wahren. Beim Singen und lauten Sprechen sogar noch mehr. Und Tanzeinlagen sind meistens nur mit Mund-Nasen-Schutz zulässig. Leicht nachvollziehbar, dass einige Theater da lieber von Anfang an auf Nummer Sicher gehen.

Auf Stuttgarts Spielplänen finden sich derzeit entsprechend viele Stücke dieser Art. Im Alten Schauspielhaus sind es die Duodarbietungen ⊗ ***»Heilig Abend«***, ⊗ ***»Love Letters«*** und ⊗ ***»Heute Abend: Lola Blau«***. Im Forum Theater führt Martina Guse ⊗ ***»Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe«***, im Studio Theater mimt Lesley Higl ***»Die Frau, die gegen Türen rannte«***.

Außerdem zeigt das Theater am Olgaeck ⊗ ***»Winnetou«*** und beantwortet die Frage ⊗ ***»Welche Droge passt zu mir«***, während das Theater der Altstadt ⊗ ***»Eins und eins – macht zwei«*** rechnet und die Tri-Bühne fragt: ⊗ ***»Wer hat Angst vor Bernie Madoff?«*** Alle Stücke eint: Mehr als zwei Personen finden sich nicht auf der Bühne.

Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe © Sabine Haymann

Die Qualität einer Inszenierung steigt aber ohnehin nicht mit dem eingesetzten Personal. Denkt man nicht gelegentlich am Ende eines Theaterabends: »War eigentlich schön, aber auf den einen da hätte ich verzichten können!« Kleine Ensembles können großen Charme haben und große Ensembles sorgen mitunter nur für kleines Amüsement.

Im Grunde beginnt die Schauspielkunst sowieso erst dort, wo es mehrere Figuren so zu gestalten gilt, dass der Eindruck entsteht, deren Geister ergriffen abwechselnd Besitz von den Darstellenden. Das weiß, wer beispielsweise Edgar Selge in »Iphigenie auf Tauris« am Stuttgarter Schauspielhaus dabei zusah, wie er sämtliche Charaktere bis auf Iphigenie (die spielte Franziska Walser) äußerst glaubhaft verkörperte – selbst dann, wenn die sich auch noch miteinander unterhielten.

Per se sind Mono- und Duodramen aber freilich keine Notfallwerke für Ausnahmesituationen, sondern waren auch in präpandemischen Zeiten gefragt. Edward Albees »Zoogeschichte« oder Samuel Becketts »Das letzte Band« brauchen nur ganz wenig, um ganz viel zu erzählen. Und sie können sehr wohl zu populären Dauerbrennern avancieren: Man denke etwa an Rob Beckers »Caveman«. Oder Patrick Süskinds »Der Kontrabass«, der in Stuttgart so oft von Ernst Konarek gespielt wurde. Über das Stück schreibt der Autor: »Es geht darin um das Dasein eines Mannes in seinem kleinen Zimmer. Ich konnte bei der Abfassung insofern auf eigene Erfahrung zurückgreifen, als auch ich den größten Teil meines Lebens in immer kleiner werdenden Zimmern verbringe, die zu verlassen mir immer schwerer fällt.« Dies weist auch auf die Stärke der Ein-Personen-Stücke hin: Während achtköpfige Ensembles möglicherweise Beziehungen und gesellschaftliche Verflechtungen besser abzubilden vermögen, dringen Monodramen tiefer in das Individuum, in unsere Gedanken vor. Mit denen wir dann (auch dank der neuen Abstände im Publikum) ganz für uns allein sein können. So verraten Ein-Personen-Stücke uns vielleicht weniger über die anderen, aber mehr über uns selbst.

In seinen Ausführungen zu den kleiner werdenden Kämmerlein schreibt Süskind übrigens auch noch: »Ich hoffe aber, eines Tages ein Zimmer zu finden, das so klein ist und mich so eng umschließt, dass es sich beim Verlassen von selbst mitnimmt.« Immerhin das kann einem derzeit im Theater nicht passieren: Eng ist es dort unter den gegebenen Auflagen ja keineswegs. Cornelius W. M. Oettle

Für alle genannten Stücke aus dem aktuellen Spielplan gibt es Karten für Mitglieder. Die Vorstellungstermine finden Sie ab Seite 12.

Neujahrskonzert

Beschwingt ins neue Jahr

An schönen Gewohnheiten sollte man gerade in außergewöhnlichen Zeiten festhalten. Deshalb wird auch das Jahr 2021 durch das traditionelle Neujahrskonzert der Kulturgemeinschaft mit den Stuttgarter Philharmonikern eingeläutet. Am 1. Januar dirigiert Jan Willem de Vriend im Beethoven-Saal das Orchester der Landeshauptstadt. De Vriend wurde vergangene Saison zum ersten Gastdirigenten des hiesigen Orchesters ernannt. Von Haus aus Geiger, dirigierte er schon während seines Studiums Opernproduktionen wie »Die Fledermaus« oder »Der Silbersee«. Als Gast und in leitender Funktion steht er am Pult renommierter Orchester der Niederlande und Europas. Das Programm in coronakonformer Länge wird derzeit noch zwischen den Künstlern abgestimmt, aber so viel ist sicher: Es wird wieder ein beschwingter musikalischer Auftakt für das neue Jahr. Lesen Sie mehr in der nächsten Ausgabe!

Jan Willem de Vriend © Marcel van den Broek

Heavy User

Die Programmkinostudie 2019

Für die deutschen Programmkinos war 2019 ein gutes Jahr. Das belegt die Programmkinostudie der Filmförderungsanstalt FFA, die im September vorgelegt wurde. Hierzulande sind etwa ein Drittel aller Kinos Programmkinos. Deren Zahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um sechs Prozent auf 585 an, während die Gesamtzahl der Kinos um vier Prozent zunahm. Die Besucherzahlen wuchsen gegenüber 2018 sogar um 44 Prozent auf insgesamt 12,3 Millionen. Das lag vor allem an den drei besonders erfolgreichen Filmen »Joker«, »Der Junge muss an die frische Luft« und »Once Upon A Time in … Hollywood«. Alle drei waren natürlich auch im Rahmen unseres Kino-Abos in den beiden Arthaus-Kinos Delphi und Atelier zu sehen. Noch eine Info: »Heavy User«, also Leute, die siebenmal oder öfter pro Jahr ins Kino gehen, trifft man in Programmkinos doppelt so häufig an wie im Durchschnitt.

Kinosaal Fellini © Roland Halbe Fotografie

Belarus

Petition für Maria Kalesnikava

Maria Kalesnikava hat acht Jahre lang in Stuttgart gearbeitet, als Musikerin, Musiklehrerin und Kuratorin, für das Neue Musik-Festival Eclat hat sie 2018 und 2019 die Social Media betreut. Oberbürgermeister Fritz Kuhn bezeichnete sie in einem Brief an die Justizbehörden in Belarus als »Stuttgarter Bürgerin«. Gebürtig stammt sie aus Belarus, wo sie im Sommer zu einer Symbolfigur der demokratischen Bewegung wurde. Seit sie sich am 7. September erfolgreich ihrer Abschiebung widersetzt hat, ist sie in Minsk inhaftiert. Seitdem bangen Kulturschaffende aus ganz Deutschland und aller Welt um ihre ehemalige Kollegin. Christine Fischer, die Leiterin von Eclat und Intendantin von Musik der Jahrhunderte, hat eine Petition initiiert, die sich an den belarussischen Machthaber Aljaksandr Lukaschenka richtet. Auf change.org kann die Petition weiterhin gezeichnet werden.

Maria Kalesnikava © privat

Nachgedacht

Muse und Muße

Verräterischer Schreibfehler

Müßiggang ist aller Laster Anfang. Es ist müßig, das in Frage stellen zu wollen. Die Muße hingegen ist wieder im Kommen. In unserer schnelllebigen Zeit weiß man um den Wert kostbarer Mußestunden, in denen man sich in Ruhe dem widmen kann, was keinen direkten Nutzen zu bringen scheint, aber für die Kreativität, das Wohlbefinden, das Menschsein überhaupt unabdingbare Voraussetzung ist. Weil viele nur noch dunkel ahnen, was Muße wirklich ist, wird diese orthographisch oft zur Muse umgestaltet, einer mythologischen Schutzgöttin der Künste. So offenbart der schöne Schreibfehler die Nähe von Muse und Muße.

Die Kulturgemeinschaft ist von Heiligabend bis Neujahr geschlossen.
Sichern Sie sich frühzeitig Ihre Tickets für die Feiertage!
Auf **www.kulturgemeinschaft.de** können Sie jederzeit Karten kaufen und mit Print-@-home selbst ausdrucken. Abokarten werden entsprechend frühzeitig verschickt.

Hier schreiben Sie!

Briefe aus der Kulturgemeinschaft an die Kulturgemeinschaft

Es erreichten uns mehrere Zuschriften von Leserinnen und Lesern, die glücklich waren über ihren Wiedereinstieg in das kulturelle Leben. Wir drucken ausgewählte Zusendungen ab.

Wir möchten uns sehr bei Ihnen für die Karten für die Vorstellung am Samstag, den 10. Oktober, im Alten Schauspielhaus bedanken. »Heute weder Hamlet« war für uns nach diesen vielen Monaten der Theaterabstinenz eine Wohltat für Augen, Geist und Seele!

Andreas Klaue war ein genialer »Einzelkämpfer« und hat uns mit seinem Blick hinter die Kulissen des Theaters und mit seinen verschiedenen Dialogen immer wieder zum Lachen gebracht und hat uns für diese Zeit der Vorstellung die Krise und Probleme vor der Tür vergessen lassen. Danke auch an die sehr freundlichen »Helferlein« im Vorraum, die uns hilfsbereit empfangen haben und uns sicher den Weg zu unseren Plätzen gezeigt haben. Trotzdem das ganze Publikum fest applaudiert hat, war natürlich mit der begrenzten Besetzung der Sitzplätze kein großer Geräuschpegel möglich, aber stehenden Applaus haben sich an diesem Abend alle Beteiligten verdient und wir haben mit Bedauern, dass alles schon wieder vorbei ist, das Theater verlassen.

Hoffentlich nicht wieder für so lange Zeit! Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Vorstellung!

Mit vielem Dank, Ihre treuen Abonnenten

Renate und Gerd Heidorn, Ostfildern-Nellingen

Gestern war ich zum ersten Mal im Theaterhaus. Es war so einfach, ich konnte mit der U 7 bis zum Pragsattel fahren und nach ein paar Schritten war ich dort. Leider waren nur ungefähr dreißig Personen in der Vorstellung. Das Stück »Du bist meine Mutter« hat mich sehr an unsere Besuche bei der Mutter meines Mannes im Pflegeheim erinnert. Der Schauspieler Stephan Moos war einfach super. Ihnen ganz herzlichen Dank, dass Sie mir dieses Erlebnis ermöglicht haben.

Ein Mitglied der Kulturgemeinschaft aus Stuttgart

Wir hatten gestern das Glück, an dem Konzert des Stuttgarter Kammerorchesters teilnehmen zu können. Es war nach so langer Zeit ein Genuss und eine neue Erkenntnis, die Liederhalle in einer ganz anderen Atmosphäre zu erleben, mit so wenigen Besuchern, Vivaldi so plastisch zu hören. Wir danken Ihnen für die Veranstaltung und hoffen in dieser Saison noch mehrmals berücksichtigt zu werden. Bleiben Sie alle gesund.

Jutta und Hans-Georg Drosihn, Köngen

Impressum

Kultur. Die Zeitung der Kulturgemeinschaft
31. Jahrgang 2020 / 302/303 November/Dezember

Schutzgebühr: 2 Euro. Der Jahresbezugspreis beträgt 18 Euro, für Mitglieder der Kulturgemeinschaft ist der Bezugspreis bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgegeben von der Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
info@kulturgemeinschaft.de, www.kulturgemeinschaft.de

Herausgeber: Bernhard Löffler (V.i.S.d.P.), Dr. Ute Harbusch

AutorInnen: Anne Abelein, Adrienne Braun, Angelika Brunke, Markus Dippold, Werner M. Grimmel, Jürgen Hartmann, Dietrich Heißenbüttel, Kai Holoch, Ulrich Kriest, Thomas Morawitzky, Petra Mostbacher-Dix, Cornelius W. M. Oettle, Angela Reinhardt, Thomas Rothschild, Rolf Spinnler, Dietholf Zerweck

Redaktion: Dr. Ute Harbusch

Mitarbeit: Felix Franke, Birgit Gilbert, Susanne Osing, Ellen Stoll, Michael Wenger

Redaktionsschluss: 16. Oktober 2020
Alle Angaben ohne Gewähr

Verlag/Produktion: Druckhaus Waiblingen Remstal-Bote GmbH, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen, Telefon 07151 566-0, Fax 07151 566-323
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V., Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart, Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23

Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann, Römerstraße 45, 69115 Heidelberg, Telefon 06221 67342-50, Fax 06221 67342-51, hk@hanne-knickmann.de, www.hanne-knickmann.de, www.kulturzeitschriften.net

Nachdruck – mit Quellenangabe – gestattet. Wiedergabe von Fotos nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Belegexemplare erbeten.

Vorweihnachtliche Beinah-Normalität

Barockmusik aus Italien und Frankreich, dazu Mozart, Mendelssohn und Brahms

Das Coronavirus hat für Verwirrung gesorgt. Erleichterung stellte sich unter Musikern ebenso ein wie beim Publikum, als Konzerte wieder, wenn auch mit Einschränkungen, zugelassen wurden. Die Restriktionen waren und sind ja keine Schikane, sondern der redliche Versuch, die Verbreitung der Pandemie zu verhindern oder die Risiken der Ansteckung wenigstens zu reduzieren. Aber die Strategien sind nicht immer erkennbar. Mal werden, wie etwa in der Stuttgarter »Zauberflöte«, die Orchester verkleinert, um den erforderlichen Abstand zwischen den Musikern zu gewährleisten, mal haben sie ihre Plätze in der gewohnten Sitzordnung, mal treten Chöre auf die Bühne, mal sind sie verborgen, mal singen sich Solisten an, mal posieren sie auf Distanz.

Cappella Gabetta
Andrés Gabetta (Leitung und Violine),
Gábor Boldoczki (Trompete und Flügelhorn)
29. November, Liederhalle, Beethoven-Saal,
17.00 und 20.00 Uhr

Stuttgarter Kammerorchester
Jan Bjøranger (Leitung), Dejan Lazic (Klavier)
1. Dezember, Liederhalle, Beethoven-Saal,
17.30 und 20.00 Uhr

SWR Symphonieorchester
Michael Sanderling (Leitung),
Herbert Schuch (Klavier)
9. Dezember, Liederhalle, Beethoven-Saal,
17.30 und 20.30 Uhr

I Musici di Roma
Maurice Steger (Flöte)
13. Dezember, Liederhalle, Beethoven-Saal,
17.00 und 20.00 Uhr

Für alle Konzerte gibt es Karten für Mitglieder und im Freien Verkauf, Ermäßigung für Schüler und Studenten

Immerhin: Im Beethoven-Saal der Liederhalle kann man nun wieder innerhalb von nur zwei Wochen attraktive Konzerte genießen, die Normalität suggerieren. Und der vorweihnachtlichen Normalität kann man es zurechnen, dass dabei die Barockmusik eine prominente Rolle spielt. Auf den Programmen der Cappella Gabetta und der Musici di Roma, die möglicherweise wegen der besonderen Umstände noch ein wenig modifiziert werden müssen, stehen einmal, unter dem unmissverständlichen Titel »Musik am Hofe des Sonnenkönigs Ludwig XIV«, Franzosen wie Jean-Philippe Rameau, Jean-Marie Leclair oder Jean-Joseph Cassanéa de Mondonville beziehungsweise Italiener wie Arcangelo Corelli, Francesco Geminiani oder Pietro Antonio Locatelli. (Welch ein Zauber geht doch von den Namen aus. Würden sie uns ebenso faszinieren, wenn die Komponisten Hans-Josef, Franz oder Peter hießen?) Als Solisten treten mit Andrés Gabetta, dem Bruder der gefeierten Cellistin Sol Gabetta, der als Konzertmeister der Cappella selbst die Violine spielt, der Ungar Gábor Boldoczki an der Trompete und mit den Musici di Roma Maurice Steger an der Flöte auf. Man sieht: Musik ist, wie leider auch das Virus, aber zu unserer Freude und zum Leidwesen der AfD, eine internationale Angelegenheit.

Michael Sanderling © Marco Borggre

Die Cappella Gabetta gibt es erst seit zehn Jahren. I Musici di Roma existieren, mit wechselnder Besetzung, versteht sich, und ohne Dirigenten seit knapp siebzig Jahren und zählen zu den renommiertesten Kammerorchestern der Welt. Sie sind nur sechs Jahre jünger als das Stuttgarter Kammerorchester, das als das älteste seiner Art gilt. Dass sie mit einem rein italienischen Programm gastieren, mag die Ansicht bestärken, dass es in der Musikinterpretation bei aller Weltläufigkeit doch so etwas wie nationale Eigenheiten gibt. Das dürfte täuschen. Es ist wohl eher ein Phänomen der Vermarktung als der Begabung. Italiener, so behauptet man, backen die beste Pizza, brauen den besten Espresso und spielen den besten Vivaldi. Als hätten wir noch nie beim Italiener zerkochte Spaghetti und beim Deutschen eine verbrannte Bratwurst gegessen. Und den begehrten Echo Klassik-Preis erhielt der Schweizer Maurice Steger für seine Vivaldi-Aufnahmen.

Wer die postbarocke Musik bevorzugt, kann wählen zwischen dem Stuttgarter Kammerorchester unter der Leitung des norwegischen Geigers Jan Bjøranger mit dem in Deutschland lebenden Kroaten Dejan Lazic am Klavier und dem SWR Symphonieorchester unter Michael Sanderling mit dem in Rumänien geborenen Pianisten Herbert Schuch. Beide Orchester bieten ein Klavierkonzert von Mozart an: das zwölfte respektive das fünfzehnte, zwischen deren Entstehung ein Zeitraum von zwei Jahren liegt, in denen sich der Komponist allerdings hörbar weiterentwickelt hat. Beim Kammerorchester kommt die Streichersinfonie Nr. 8 D-Dur von Felix Mendelssohn Bartholdy hinzu, beim SWR Symphonieorchester Johannes Brahms mit seinen beliebten »Variationen über ein Thema von Joseph Haydn«.

Das Stuttgarter Kammerorchester hat schon unter seinem damaligen Leiter Michael Hofstetter alle 13 Streichersinfonien von Mendelssohn Bartholdy, die im Zeitraum von nur zwei Jahren entstanden sind, auf CDs aufgenommen. Es betritt also vertrauten Boden. Michael Sanderling, der Sohn von Kurt Sanderling, einem der ganz großen europäischen Dirigenten, ist in Stuttgart kein Unbekannter. Erst kürzlich ist er beim SWR Symphonieorchester für den erkrankten Chefdirigenten Teodor Currentzis eingesprungen. Jeder – na ja, sagen wir: fast jeder – kann Haydns Thema nachsingen, das Johannes Brahms in einem seiner populärsten Werke acht Mal variiert hat. Es hat nur einen gravierenden Schönheitsfehler: Es ist höchstwahrscheinlich nicht von Haydn. Die Musikwissenschaft geht heute davon aus, dass die eingängige feierliche Melodie mit Namen »Chorale St. Antoni« von einem Schüler Haydns stammt oder sogar älteren Datums ist.

Thomas Rothschild

Ein Götterfunke spielt mit dem kubanischem Feuer

Die Klazz Brothers & Cuba Percussion huldigen dem Jubilar Ludwig van Beethoven

»Beethoven meets Cuba« – ein Konzert, das unter einem solchem Motto steht, verspricht ganz Unwahrscheinliches. Bei den Klazz Brothers & Cuba Percussion (unser Titelfoto) ist der deutsche Klassiker, der große Jubilar des Jahres 2020, jedoch in besten Händen. Das internationale Quintett, spezialisiert auf musikalische Begegnungen der ungewöhnlichen Art, nähert sich Ludwig van Beethoven mit Fingerspitzengefühl und profunder Kenntnis, trägt seine Visionen in neue Zeiten und Länder. Ein durch und durch verblüffender Zaubertrick, der das Gewicht von Symphonien und Sonaten in Leichtigkeit und überschäumende Lebensfreude verwandelt, ihre Tiefe und Struktur detailreich in ein neues Licht stellt. Schon mehrmals haben die Klazz Brothers & Cuba Percussion diese Verwandlung vorgeführt. Das fünfköpfige Ensemble gründete sich, nachdem die Klazz Brothers, ein deutsches Klaviertrio mit Kilian Forster am Kontrabass, Tobias Forster am Piano und Tim Hahn am Schlagzeug, im Jahr 2000 eine Konzertreise nach Kuba unternahmen und dort auf die beiden Perkussionisten Alexis Herrera Esetvez und Elio Rodriguez Luis trafen. Die Begegnung führte zur Fusion, ein neues Quintett, eine neue Musik entstanden.

Klazz Brothers & Cuba Percussion
10. Dezember,
Liederhalle, Beethoven-Saal,
17.30 und 20 Uhr
Karten für Mitglieder und im Freien Verkauf,
Ermäßigung für Schüler und Studenten

Klazz Brothers & Cuba Percussion präsentierten diese Musik seither in immer neuen Facetten auf zahlreichen Tonträgern, bei vielen Konzerten. Schon 2003 wurden sie für ihr Album »Classic meets Cuba« mit dem Echo in der Kategorie »Klassik ohne Grenzen« ausgezeichnet. Zwei Jahre später folgte eine Grammy-Nominierung in der Kategorie »Best Classical Crossover Album«, 2006 dann der zweite Echo für die Produktion »Mozart meets Cuba«. 2008 nahm Tobias Forster seinen Abschied, der armenische Pianist David Gazarov trat an seine Stelle und spielte mit den Klazz Brothers als Trio eine Lounge-Version der Stücke Frederic Chopins ein. 2010 löste der deutsch-kolumbianische Pianist Bruno Böhmer Camacho wiederum David Gazarov ab und führte das Ensemble zurück nach Lateinamerika. »Beethoven meets Cuba« setzt diese Reise fort und wird zu ihrem Höhepunkt. Die umjubelte Premiere des neuen Programms fand im November letzten Jahres im Prinzregententheater München statt und endete mit vielen Zugaben.

Mit Ludwig van Beethovens Musik begeben sich die Klazz Brothers & Cuba Percussion hinein ins Herz der deutschen Klassik. Kompositionen wie die Mondscheinsonate, »Für Elise« und die Klaviersonate Nr. 8 »Pathétique« zeigen ihre Schönheit, sanft umspielt von Congas und Timbales; der berühmte Auftakt der 5. Symphonie wird als »Conga No. 5« zum perkussiven Feuerwerk. Klazz Brothers & Cuba Percussion erweitern die Klangwelt von Piano, Percussion, Schlagzeug und Bass durch den Einsatz von Samples und Synthesizern, spiegeln Beethovens Architekturen in komplexen, lebensfrohen Rhythmen – und der schöne Götterfunke tanzt, ganz frei und zeitgenössisch, international, nahe am Original und doch neu gefunden.

Thomas Morawitzky

Wir haben nach bestem Wissen und Gewissen für Sie geplant.

Natürlich hoffen wir, dass alles so stattfinden kann, wie Sie es in dieser Ausgabe lesen. Aber die Zukunft ist derzeit noch weniger vorhersehbar als je. Deshalb gilt leider mehr als je:

Alle Angaben ohne Gewähr!

Kulturgemeinschaft

Sanfter Neustart in der Kultur

Wie unsere Kulturpartner sich auf die aktuelle Situation einstellen

Tamas Detrich © Roman Novitzky

Empty Hands © Stuttgarter Ballett

Sammlung Froehlich © Anita Froehlich

Everybody needs somebody © Stuttgarter Ballett

Tanz, Theater, Chorgesang, Kunst – jede Sparte, jedes Haus und jedes Ensemble muss einen eigenen Weg finden, um trotz Corona Kultur möglich zu machen. Organisatorisch und inhaltlich stellt das die Verantwortlichen wie die Künstlerinnen und Künstler vor große und immer wieder wechselnde Herausforderungen. Wir haben unsere Kulturpartner gefragt, welchen Einfluss die Corona-Schutzmaßnahmen bei ihnen auf die Abläufe und den Spielplan haben? Hier ihre Antworten.

Corona beeinflusst jede Sekunde, jeden Tag. Unsere ursprünglich geplante Spielzeit wurde völlig auf den Kopf gestellt. Doch das 60. Jubiläum des Stuttgarter Balletts feiern wir trotzdem! Noch während des Lockdowns im Frühsommer habe ich junge ChoreographInnen mit Uraufführungen betraut. Die Werke junger KünstlerInnen gehören genauso zur Tradition des Stuttgarter Balletts wie die von Altmeistern, die uns seit Jahrzehnten verbunden sind. Aus Youngstern und bekannten Namen haben wir zwei Programme zusammengestellt, die sich hoffentlich auch bei der weiteren Entwicklung der Situation als coronatauglich beweisen.
Über den Spielplan hinaus ist unsere tägliche Planung doppelt und dreifach kompliziert geworden. Es beginnt mit der Frage, wie viele TänzerInnen gemeinsam trainieren und proben können. Wir sind froh, dass uns mit dem Neubau der John Cranko Schule nun dort die Probebühne zur Verfügung steht und wir so einen großen Saal mehr haben. Immer wieder ergeben sich neue Probleme. So zum Beispiel, dass ein Gasteinstudierer aus einem Risikogebiet kommt: Wie schaffen wir es, alle Regeln, die sich täglich zu ändern scheinen, einzuhalten und dass er einreisen kann?
Trotz all dieser Hindernisse sind wir überglücklich, überhaupt wieder vor Publikum tanzen zu können. Nachdem das gesamte Stuttgarter Ballett im März in Quarantäne und danach in Isolation war, wissen wir zu schätzen, den Fuß überhaupt in den Ballettsaal setzen zu dürfen. Wir beten jeden Tag, dass es so bleibt. Die letzten Monate haben deutlich gemacht, dass Tanz im luftleeren Raum nur bedingt funktioniert. Der Tanz lebt vom Live-Erlebnis. Umso wichtiger ist mir, dass wir das 60. Jubiläum mit unseren ZuschauerInnen feiern. Wir werden alles daransetzen, um es möglich zu machen. Kopfzerbrechen über Probenpläne nehme ich dafür gerne in Kauf. Schließlich wäre das Stuttgarter Ballett undenkbar ohne sein treues Publikum.
Tamas Detrich, Intendant des Stuttgarter Balletts

Alle unsere Vorstellungen sind jetzt noch intimer. Als ZuschauerInnen finden Sie sich in exklusiver Gesellschaft von 24 anderen im Foyer und Theatersaal ein. Für die Getränke sorgt der Service-Automat. Den Zugang zum Theater haben wir zweispurig ausgebaut, damit ZuschauerInnen mit Ticket immer auf der Überholspur sind. Vorbereitete Kontaktdaten können Sie im Vorbeigehen in eine datengeschützte Blackbox einwerfen. Für ausreichend Platz und zirkulierende Luft sorgt die großzügige Architektur des Zacke-Depots. Im Saal genießen Sie ausreichend Beinfreiheit und freie Sicht zur Bühne. Die Stimmung lesen wir aus Ihren Augen ab, Ihr Lächeln oder Gähnen bleibt diskret in der Privatsphäre Ihrer Maske hängen. Endlich bleiben die DarstellerInnen am Theater Rampe auf Abstand, zumindest körperlich.
Da die meisten Stücke in unserem Programm neu entstehen, haben die KünstlerInnen in ihren Inszenierungen schon auf die Situation reagiert. Bei unserer Eröffnung »Norm ist Fiktion« trugen die ZuschauerInnen Reifröcke. Herbordt/Mohren entwickeln in ihren Laboren »Die Gesellschaft« eine Bühne, die analoge und virtuelle Räume verschränken wird. Das »Theatre Of The Long Now« beim Kunstverein Wagenhallen ist als Freilichttheater und mit seinem größtenteils nicht-menschlichen Ensemble ohnehin sehr infektionssicher.
Für die Menschen zu Hause haben wir einen Radiosender eingerichtet. Hier läuft zum Beispiel jeden Montag die Montagereihe. Die »Cosmic Radio Show« sehen Sie wahlweise im Theater oder hören Sie online auf Ihrer Couch. Und zur Unterstützung der bis auf weiteres geschlossenen Bar Rakete findet einmal im Monat das »Raketenradio« statt.
Das Theater Rampe ist bereit, diese große gesellschaftliche Herausforderung anzunehmen und mit allen Mitteln der Kunst zu bearbeiten, und wir sind so frei, inmitten eines limitierten Lebensraums diese anderen Freiräume der Imagination, Erzählung, Utopie und Auseinandersetzung offen zu halten für die Kunst, die Stadt und ihr Publikum.
Martina Grohmann, Intendanz des Theater Rampe

In der großen Krise der Gegenwart ist die Kultur zutiefst betroffen. Die Chormusik wird ganz besonders gefordert und muss sich Formate mit räumlichen Gegebenheiten suchen, die der außerordentlichen Situation gerecht werden. Dies bringt große Einschnitte in Besetzungsfragen, aber auch hinsichtlich der Werkauswahl mit sich. Nicht jedes Werk kann »mit Abstand« gesungen werden, nicht jeder Raum bietet größenmäßig und akustisch die Voraussetzungen, um der besonderen Situation gerecht zu werden. Dies stellt alle Beteiligten vor immense Herausforderungen, macht sehr viel Arbeit in der Vorbereitung und bedeutet viele Veränderungen im programmatischen Prozess: Umplanungen, Absagen, neue Ideen, enorme Flexibilität der Ausführenden, auf spontane Änderungen reagieren zu können. Und selbstverständlich bleiben auch Chöre von Quarantäne-Risiken kurz vor Termin nicht verschont, wenn die Akteure in unterschiedlichen Berufsfeldern zugange sind.
Wir hoffen alle, dass unser sanfter Neustart nicht schon demnächst wieder beendet ist, denn was wir mit Sicherheit feststellen können, ist ein großes Bedürfnis des Live-Erlebens, sowohl bei unseren Chormitgliedern als auch bei unserem Publikum. Der Württembergische Kammerchor versucht den Anforderungen mit kleinen, interessanten Formaten gerecht zu werden, wie zum Beispiel musikalischen Meditationen in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden St. Fidelis und der Hospitalkirche im Oktober und Dezember. Bereits Ende September gab es eine Hölderlin gewidmete literarisch-musikalische Stunde, die allen Beteiligten große Freude bereitete. Uns geben diese anspruchsvollen Formate die Möglichkeit, in unterschiedlichen Besetzungen den Chormitgliedern die lange vermissten Angebote zur Mitwirkung zu machen.
Unser größter Wunsch ist die Durchführung unseres Jubiläumskonzertes »50 Jahre Württembergischer Kammerchor« zum Thema »Freiheit« am 22. November. Wir drücken die Daumen, dass wir diese spannende Aufführung unserem Publikum zu Gehör bringen können.
Prof. Dieter Kurz, Künstlerischer Leiter des Württembergischen Kammerchors

Auf die Frage nach den Corona Auswirkungen für unser Haus gibt es gar nicht so viel zu berichten. Da ein Besuch unserer Räume grundsätzlich nur nach vorheriger Anmeldung möglich ist, haben die Schutzmaßnahmen bisher keine größeren Auswirkungen auf unsere Abläufe. Bei den Führungen durch das Haus ist die Teilnehmerzahl ohnehin begrenzt – hinzugekommen ist die Pflicht, eine Maske zu tragen.
Als kleine Institution können wir relativ flexibel auf die Situation reagieren und unser Programm auch kurzfristig anpassen. Ursprünglich geplante Veranstaltungen in größerem Rahmen haben wir komplett gestrichen.
Der Höhepunkt der Pandemie ist aber noch nicht erreicht und möglicherweise werden weitere Einschränkungen insbesondere der Teilnehmerzahlen noch auf uns zukommen.
Anita Froehlich, Sammlung Froehlich, Leinfelden-Echterdingen

Sammlung Froehlich © Anita Froehlich

Württembergischer Kammerchor © Sabine Haymann

Martina Grohmann © Felix Grünschloss

Raketenradio © Felix Keltsch

Dieter Kurz © Sabine Haymann

Abotermine

Die nächste Ausgabe der KULTUR für Januar und Februar soll Mitte Dezember erscheinen.

INFO ZU DEN ABOTERMINEN

Liebe Abonnentinnen, liebe Abonnenten,
aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen sind die Platzkapazitäten aller Kulturanbieter stark reduziert. Wir wollen die wenigen Plätze nach Möglichkeit gerecht verteilen und laden unterschiedliche Abo-Gruppen zu unterschiedlichen Zeitpunkten ein. Hier finden Sie Ihre Abo-Termine für die Monate November und Dezember. Die nächste Ausgabe der KULTUR für Januar und Februar soll dann Mitte Dezember erscheinen und Sie über die folgenden zwei Monate informieren.
Wir haben versucht, für jede Abogruppe wenigstens eine Abo-Veranstaltung noch bis Ende dieses Jahres einzuplanen. Falls uns das trotz all unserer Bemühungen für einzelne Gruppen noch nicht gelungen sein sollte, bitten wir um Ihr Verständnis. Sie kommen dann Anfang des neuen Jahres zum Zuge.
Unter Ihrer vierstelligen Abogruppennummer steht der für Sie geplante Abotermin, ab Seite 10 finden Sie zusätzlich eine kurze Information zu Ihrer Veranstaltung unter dem Kürzel der Spielstätte.
Wenn an einem Tag zwei gleiche Veranstaltungen stattfinden, haben wir die Anfangszeit angegeben.
Über Ihre Abotermine können Sie sich immer auch auf unserer Homepage **www.kulturgemeinschaft.de** informieren. Loggen Sie sich einfach mit E-Mail und Mitgliedsnummer in den Mitgliederbereich ein. Dort finden Sie die bereits für Ihr Abo geplanten Termine und alle Informationen zur jeweiligen Veranstaltung.

Termin-Abos

Stuttgarter Kammerorchester x 6

1060
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

Stuttgarter Kammerorchester x 9

1100
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

Das Große Abo

2101
Die Zauberflöte 20.00 So 8.11. OH
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2102
Cappella Gabetta 17.00 So 29.11. KKL/B
Werther Mi 16.12. OH

2103
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2104
Heilig Abend 17.00 Sa 14.11. AS
Madama Butterfly Sa 12.12. OH

2105
Die Zauberflöte 20.00 Sa 28.11. OH

2106
Madama Butterfly Sa 12.12. OH

2107
Don Giovanni Mo 9.11. OH
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2108
Die Zauberflöte 15.00 So 8.11. OH
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

Carpe Diem

4201
Am zwöflten Tag So 29.11. WIL

4202
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

Staatsschausp. u. Konz.-Abo

6501
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

Kombi-Abo

6601
Love Letters 20.00 Do 3.12. AS

6602
Loriots dramatische Werke Do 5.11. KIM

6603
Love Letters 20.00 Sa 21.11. AS

6604
Love Letters 16.00 So 13.12. AS

6605
Love Letters Do 10.12. AS

6606
Love Letters 20.00 Sa 5.12. AS

6607
Love Letters Mi 9.12. AS

6608
Loriots dramatische Werke Do 19.11. KIM

6609
Dinner For One – Wie alles begann Mi 16.12. KIM

6610
Love Letters Mi 25.11. AS

Kulturbus Weinstadt

6901
Ihr Abo planen wir baldmöglichst.

Kulturbus Baltmannsweiler

6902
Ihr Abo planen wir baldmöglichst.

Kulturbus Dagersheim-Darmsheim

6903
Ihr Abo planen wir baldmöglichst.

Kulturbus Weinstadt 6904

6904
Ihr Abo planen wir baldmöglichst.

Kulturbus Bietigheim-Biss.

6905
Ihr Abo planen wir baldmöglichst.

Kulturbus Weinstadt 6906

6906
Ihr Abo planen wir baldmöglichst.

Kulturbus Waiblingen

6907
Ihr Abo planen wir baldmöglichst.

Kulturbus Holzgerlingen

6908
Ihr Abo planen wir baldmöglichst.

Kulturbus Schönaich

6909
Ihr Abo planen wir baldmöglichst.

Kammerspiele

8113
Wer hat Angst vor Bernie Madoff? Fr 11.12. TRI

Jazz-Abo

8141
Jazzrausch Bigband Mi 23.12. FO

8142
Jazzrausch Bigband Mi 23.12. FO

WLB Esslingen-Abo

8151
Ein ganzes Leben Di 10.11. WLB

Lindenhof

8152
Am zwöflten Tag Fr 11.12. WIL

Lindenhof Plus 1

8159
Am zwöflten Tag Fr 11.12. WIL

WLB Esslingen Plus

8180
Die Mitwisser Mi 9.12. WLB

Kleine Freiheit

8181
Fälle. Fallen Do 19.11. WIL

Regio-Abo Backnang 8197

8197
Ballettabend: Höhepunkte So 6.12. OH

Regio-Abo Backnang 8198

8198
Stuttgarter Kammerorchester Sa 14.11. BBH

Regio-Abo Backnang 8199

8199
Heilig Abend Do 5.11. AS
Honig im Kopf Fr 4.12. BBH

Forum Ludwigsburg-Abo

8201
Gershwin Piano Quartet Sa 19.12. FO

8202
Gershwin Piano Quartet Sa 19.12. FO

8203
Frauensache Fr 20.11. FO
Moskauer Kathedralchor Di 22.12. FO

8204
Ein Mittsommernachtstraum Sa 12.12. FO

8205
Frauensache Fr 20.11. FO

Das bunte Abo

8220
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

8221
Ein Mittsommernachtstraum Sa 12.12. FO

Das bunte Abo Plus 1

8225
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

Oper Tanz Konzert-Abo

8250
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

8251
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

8252
I Musici di Roma 20.00 So 13.12. KKL/B

8253
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

8254
Stuttgarter Kammerorchester 17.30 Di 1.12. KKL/B

8255
Stuttgarter Kammerorchester 17.30 Di 1.12. KKL/B

8256
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

8257
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

8258
Keine Vorstellung

8259
Keine Vorstellung

8260
Keine Vorstellung

8261
Keine Vorstellung

8262
Keine Vorstellung

8263
Keine Vorstellung

8264
Keine Vorstellung

8265
Keine Vorstellung

8266
Cappella Gabetta 20.00 So 29.11. KKL/B

8267
Cappella Gabetta 17.00 So 29.11. KKL/B

8268
Keine Vorstellung

8269
Werther Fr 20.11. OH

Musiktheater-Abo

8751
Die Zauberflöte 15.00 Sa 28.11. OH

8752
Die Zauberflöte Sa 21.11. OH

8753
Werther So 22.11. OH

8754
Keine Vorstellung

8755
Keine Vorstellung

8756
Die Zauberflöte 15.00 Sa 28.11. OH

8757
Don Giovanni Mo 9.11. OH

8758
Keine Vorstellung

8759
Das Lied von der Erde Sa 7.11. OH

8760
Werther Fr 20.11. OH

8761
Das Lied von der Erde Sa 14.11. OH

8762
Werther So 29.11. OH

8763
Keine Vorstellung

8764
Keine Vorstellung

Festtermin-Abo

8801
Ihr Abo planen wir baldmöglichst.

8802
Keine Vorstellung

8805
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

8806
Keine Vorstellung

8807
Keine Vorstellung

8808
Keine Vorstellung

8809
Keine Vorstellung

8810
Keine Vorstellung

8811
Keine Vorstellung

8812
Keine Vorstellung

8813
Keine Vorstellung

8814
Keine Vorstellung

8815
Hölderlin Hegel Schelling Sa 7.11. TRI

8816
Keine Vorstellung

8817
Keine Vorstellung

8818
Keine Vorstellung

8820
Keine Vorstellung

8822
Keine Vorstellung

8823
Keine Vorstellung

8825
Keine Vorstellung

8826
Hölderlin Hegel Schelling Mi 11.11. TRI

8827
Keine Vorstellung

8829
Keine Vorstellung

8830
Keine Vorstellung

8832
Ihr Abo planen wir baldmöglichst.

8833
Ihr Abo planen wir baldmöglichst.

8834
Ihr Abo planen wir baldmöglichst.

8836
Hölderlin Hegel Schelling Fr 27.11. TRI

8837
Stuttgarter Kammerorchester 17.30 Di 1.12. KKL/B

8840
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

8841
Love Letters Fr 27.11. AS

8842
Keine Vorstellung

8843
Keine Vorstellung

8844
Hölderlin Hegel Schelling Do 3.12. TRI

8845
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

8846
Keine Vorstellung

8847
Wer hat Angst vor Bernie Madoff? Mi 9.12. TRI

8848
I Musici di Roma 20.00 So 13.12. KKL/B

8849
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

8850
Keine Vorstellung

8851
Keine Vorstellung

8852
Ihr Abo planen wir baldmöglichst.

8853
Love Letters Do 26.11. AS

Festtermin-Abo WuF

8880
Heilig Abend 16.00 So 15.11. AS

8881
Ihr Abo planen wir baldmöglichst.

8882
Keine Vorstellung

8883
Keine Vorstellung

8884
Keine Vorstellung

8885
Heilig Abend 20.00 Sa 14.11. AS

8886
Keine Vorstellung

8887
Ihr Abo planen wir baldmöglichst.

8888
Keine Vorstellung

8889
Heute Abend: Lola Blau 16.00 So 20.12. AS

Vor/Nachmittags-Abo

8901
Loriots dramatische Werke 16.00 So 15.11. KIM

8902
Keine Vorstellung

8903
Keine Vorstellung

Taghell

8911
Keine Vorstellung

Monats-Abos

Gemischtes Abo Plus 1

2200
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2201
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 28.11. FR

2202
I Musici di Roma 20.00 So 13.12. KKL/B

2203
Ballettabend: Höhepunkte Fr 4.12. OH

2204
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2205
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 12.12. FR

2206
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2207
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 28.11. FR

2208
Cappella Gabetta 20.00 So 29.11. KKL/B

2210
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2211
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2212
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2214
I Musici di Roma 17.00 So 13.12. KKL/B

2215
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

2216
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2217
Cappella Gabetta 20.00 So 29.11. KKL/B

2218
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

2219
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2220
Ballettabend: Höhepunkte Di 29.12. OH

2221
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2222
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

2223
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2224
Stuttgarter Kammerorchester 17.30 Di 1.12. KKL/B

2225
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2226
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2227
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2229
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2230
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

2231
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

2232
Stuttgarter Kammerorchester 17.30 Di 1.12. KKL/B

2233
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2234
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

2237
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2238
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

2239
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

2240
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

Abkürzungen: AS = Altes Schauspielhaus, BBH = Backnanger Bürgerhaus, FITZ! = Zentrum für Figurentheater, FO = Forum am Schlosspark Ludwigsburg, FR = Friedrichsbau Varieté, FT = Forum Theater, KAM = Staatstheater Stuttgart Kammertheater, KIM = Komödie im Marquardt, KKL/B = Liederhalle Beethoven-Saal, Na = Nachholvorstellung, OH = Staatstheater Stuttgart Opernhaus, RA = Theater Rampe, RE = Renitenztheater, SH = Staatstheater Stuttgart Schauspielhaus, STU = Studio Theater, TA = Theater der Altstadt, TAO = Theater am Olgaeck, TH = Theaterhaus, TRI = Theater Tri-Bühne, WIL = Wilhelma Theater, WLB = Württ. Landesbühne Esslingen, WO = Wortkino

2241
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

2243
Stuttgarter Kammerorchester 17.30 Di 1.12. KKL/B

2246
I Musici di Roma 20.00 So 13.12. KKL/B

2247
I Musici di Roma 17.00 So 13.12. KKL/B

2248
I Musici di Roma 17.00 So 13.12. KKL/B

2249
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2250
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

2252
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2253
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2254
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2255
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

2258
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2259
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2260
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2261
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

2263
Stuttgarter Kammerorchester 17.30 Di 1.12. KKL/B

2265
Stuttgarter Kammerorchester 17.30 Di 1.12. KKL/B

2266
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

2267
Heute Abend: Lola Blau Mi 30.12. AS

2268
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2270
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2272
Ballettabend: Höhepunkte Mo 28.12. OH

2274
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2275
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2276
Love Letters Mi 9.12. AS

2277
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2278
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2280
I Musici di Roma 17.00 So 13.12. KKL/B

2281
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

2282
Stuttgarter Kammerorchester 17.30 Di 1.12. KKL/B

2283
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

2285
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2286
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

2288
Cappella Gabetta 20.00 So 29.11. KKL/B

2289
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2290
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2291
Werther So 22.11. OH

2292
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2293
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 28.11. FR

2294
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2295
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2296
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2297
Ballettabend: Höhepunkte So 13.12. OH

2298
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2300
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

2303
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2312
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 28.11. FR

2317
Ballettabend: Höhepunkte Sa 5.12. OH

2322
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

2323
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2324
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

2325
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

2326
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

2329
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2330
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2332
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

Gemischtes Abo

2400
Loriots dramatische Werke Mi 18.11. KIM

2401
Heute Abend: Lola Blau 17.00 Sa 26.12. AS

2402
Heute Abend: Lola Blau 20.00 Sa 26.12. AS

2403
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2404
Der Besuch der alten Dame Fr 4.12. SH

2405
Love Letters Mi 25.11. AS

2406
Der Besuch der alten Dame 17.30 Sa 5.12. SH

2407
Cappella Gabetta 17.00 So 29.11. KKL/B

2408
Der Würgeengel Fr 11.12. SH

2409
Heilig Abend 16.00 So 1.11. AS

2410
Love Letters Do 3.12. AS

2411
Love Letters Mi 9.12. AS

2412
Heute Abend: Lola Blau Mi 23.12. AS

2413
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2414
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

2415
Love Letters Mi 2.12. AS

2416
Love Letters Mi 2.12. AS

2417
Dinner For One – Wie alles begann 17.00 Sa 26.12. KIM

2418
Ballettabend: Response II 20.00 Sa 14.11. SH

2419
Ballettabend: Höhepunkte Mo 28.12. OH

2420
Dinner For One – Wie alles begann Mi 30.12. KIM

2421
Love Letters 16.00 So 13.12. AS

2422
Heilig Abend 16.00 So 15.11. AS

2423
Love Letters 20.00 Sa 5.12. AS

2424
Heute Abend: Lola Blau Mi 30.12. AS

2425
Love Letters Do 3.12. AS

2426
Loriots dramatische Werke 17.00 Sa 21.11. KIM

2427
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2428
Heute Abend: Lola Blau Mi 30.12. AS

2429
Heilig Abend 17.00 Sa 7.11. AS

2430
Heilig Abend Mi 11.11. AS

2431
Dinner For One – Wie alles begann Mi 23.12. KIM

2432
Dinner For One – Wie alles begann 20.00 Sa 26.12. KIM

2433
Ballettabend: Höhepunkte Mo 28.12. OH

2434
Heilig Abend Mi 4.11. AS

2435
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 12.12. FR

2436
Der Würgeengel 21.00 Sa 12.12. SH

2437
Ballettabend: Höhepunkte So 13.12. OH

2438
I Musici di Roma 17.00 So 13.12. KKL/B

2439
I Musici di Roma 17.00 So 13.12. KKL/B

2441
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

2442
Der Würgeengel 16.00 So 13.12. SH

2443
Ballettabend: Höhepunkte So 13.12. OH

2444
Love Letters Mi 2.12. AS

2445
Love Letters Fr 27.11. AS

2446
Heute Abend: Lola Blau Mi 23.12. AS

2447
Heilig Abend 17.00 Sa 14.11. AS

2448
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2449
Heilig Abend Fr 13.11. AS

2450
Heute Abend: Lola Blau Mi 30.12. AS

2451
I Musici di Roma 20.00 So 13.12. KKL/B

2452
Heilig Abend 17.00 Sa 7.11. AS

2453
Werther So 22.11. OH

2454
Das Lied von der Erde Sa 14.11. OH

2455
Love Letters Do 10.12. AS

2456
Die verzauberte Welt 15.00 So 20.12. OH

2457
Ballettabend: Höhepunkte Di 29.12. OH

2458
Loriots dramatische Werke 20.00 Sa 14.11. KIM

2459
Heute Abend: Lola Blau Mi 30.12. AS

2460
Cappella Gabetta 20.00 So 29.11. KKL/B

2461
Cappella Gabetta 17.00 So 29.11. KKL/B

2462
Dinner For One – Wie alles begann Do 17.12. KIM

2463
Heute Abend: Lola Blau Mi 30.12. AS

2464
Ballettabend: Response II 17.00 So 15.11. SH

2465
Heute Abend: Lola Blau Mi 30.12. AS

2466
Klazz Brothers & Cuba Percussion 20.00 Do 10.12. KKL/B

2467
Die Zauberflöte 15.00 So 8.11. OH

2470
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

2471
Die verzauberte Welt 15.00 So 20.12. OH

2472
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 28.11. FR

2473
Die verzauberte Welt 15.00 So 20.12. OH

2474
Der Würgeengel 16.00 So 13.12. SH

2475
Ballettabend: Höhepunkte Di 29.12. OH

2476
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 12.12. FR

2477
Die verzauberte Welt 15.00 So 20.12. OH

2478
Ballettabend: Höhepunkte Mo 28.12. OH

2479
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2480
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 12.12. FR

2481
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 12.12. FR

2482
I Musici di Roma 17.00 So 13.12. KKL/B

2483
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2484
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 12.12. FR

2485
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2486
Ballettabend: Höhepunkte Di 29.12. OH

2487
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

2488
Der Würgeengel 19.00 So 13.12. SH

2489
Dinner For One – Wie alles begann 17.00 Sa 19.12. KIM

2490
Ballettabend: Response II 17.00 Sa 14.11. SH

2492
Heilig Abend 16.00 So 8.11. AS

2493
Der Besuch der alten Dame 16.00 So 6.12. SH

2494
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2495
Dinner For One – Wie alles begann Do 10.12. KIM

2496
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2497
Ballettabend: Höhepunkte Di 29.12. OH

2498
Der Würgeengel Fr 11.12. SH

2499
Ballettabend: Höhepunkte So 13.12. OH

2501
Der Würgeengel 21.00 Sa 12.12. SH

2504
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 28.11. FR

2505
Dinner For One – Wie alles begann 20.00 Sa 19.12. KIM

2509
Ballettabend: Höhepunkte Mo 28.12. OH

2510
Der Würgeengel Di 3.11. SH

2513
Heilig Abend 20.00 Sa 14.11. AS

2514
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2515
Der Würgeengel 16.00 So 13.12. SH

2518
Ballettabend: Höhepunkte Mo 28.12. OH

2523
Ballettabend: Höhepunkte Di 29.12. OH

2524
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2527
Ballettabend: Höhepunkte Di 29.12. OH

2529
I Musici di Roma 17.00 So 13.12. KKL/B

2531
Ballettabend: Höhepunkte Di 29.12. OH

2534
Love Letters 17.00 Sa 21.11. AS

2535
Das Lied von der Erde Sa 7.11. OH

2537
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 28.11. FR

2538
Ballettabend: Höhepunkte Mo 28.12. OH

2540
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 28.11. FR

2541
Ballettabend: Höhepunkte Di 29.12. OH

2542
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2543
Das Lied von der Erde Sa 7.11. OH

2545
Dinner For One – Wie alles begann Fr 11.12. KIM

2546
Ballettabend: Höhepunkte Di 29.12. OH

2548
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2551
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2553
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

2554
Ballettabend: Höhepunkte So 13.12. OH

2555
Cappella Gabetta 17.00 So 29.11. KKL/B

2557
SWR Symphonieorchester 17.30 Mi 9.12. KKL/B

2558
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

2561
Ballettabend: Höhepunkte Di 29.12. OH

2563
Ballettabend: Höhepunkte Mo 28.12. OH

2564
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

2567
SWR Symphonieorchester 20.30 Mi 9.12. KKL/B

2568
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 12.12. FR

2569
Ballettabend: Höhepunkte Di 29.12. OH

2572
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 28.11. FR

2574
I Musici di Roma 17.00 So 13.12. KKL/B

2575
Der Würgeengel 21.00 Sa 12.12. SH

2576
Ballettabend: Höhepunkte Mo 28.12. OH

2577
Ballettabend: Höhepunkte Fr 4.12. OH

2580
Ballettabend: Höhepunkte Di 29.12. OH

2581
Ballettabend: Höhepunkte Sa 5.12. OH

2582
Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show Sa 12.12. FR

Staatstheater-Abo

6401
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

6402
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

6403
Ballettabend: Höhepunkte So 13.12. OH

6404
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

6405
Stuttgarter Kammerorchester 17.30 Di 1.12. KKL/B

6406
Klazz Brothers & Cuba Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

6407
Stuttgarter Kammerorchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

6408
Das Lied von der Erde Sa 14.11. OH

Abkürzungen: AS = Altes Schauspielhaus, BBH = Backnanger Bürgerhaus, FITZ! = Zentrum für Figurentheater, FO = Forum am Schlosspark Ludwigsburg, FR = Friedrichsbau Varieté, FT = Forum Theater, KAM = Staatstheater Stuttgart Kammertheater, KIM = Komödie im Marquardt, KKL/B = Liederhalle Beethoven-Saal, Na = Nachholvorstellung, OH = Staatstheater Stuttgart Opernhaus, RA = Theater Rampe, RE = Renitenztheater, SH = Staatstheater Stuttgart Schauspielhaus, STU = Studio Theater, TA = Theater der Altstadt, TAO = Theater am Olgaeck, TH = Theaterhaus, TRI = Theater Tri-Bühne, WIL = Wilhelma Theater, WLB = Württ. Landesbühne Esslingen, WO = Wortkino

Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de

Abotermine

Die nächste Ausgabe der KULTUR für Januar und Februar soll Mitte Dezember erscheinen.

6409
Cappella
Gabetta 20.00 So 29.11. KKL/B

6410
Cappella
Gabetta 20.00 So 29.11. KKL/B

6411
Stuttgarter Kammer-
orchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

6412
Ballettabend:
Höhepunkte Fr 4.12. OH

6413
Die verzauberte
Welt 19.00 So 20.12. OH

6414
Der Würgeengel Fr 27.11. SH

6415
Stuttgarter Kammer-
orchester 17.30 Di 1.12. KKL/B

6416
Der Würgeengel Mi 4.11. SH

6417
Der Besuch der
alten Dame 21.00 Sa 5.12. SH

6418
Klazz Brothers & Cuba
Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

6419
Klazz Brothers & Cuba
Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

6420
Ballettabend:
Höhepunkte So 6.12. OH

6421
Cappella
Gabetta 20.00 So 29.11. KKL/B

6422
Der Besuch der
alten Dame 19.30 So 6.12. SH

6423
Ballettabend:
Höhepunkte Di 29.12. OH

6424
Stuttgarter Kammer-
orchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

6425
Stuttgarter Kammer-
orchester 17.30 Di 1.12. KKL/B

6426
Klazz Brothers & Cuba
Percussion 17.30 Do 10.12. KKL/B

6427
Stuttgarter Kammer-
orchester 17.30 Di 1.12. KKL/B

6428
Der Würgeengel 21.00 Sa 28.11. SH

6429
Der Würgeengel 18.00 Sa 12.12. SH

6430
Stuttgarter Kammer-
orchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

6431
Der Würgeengel Fr 11.12. SH

6432
Stuttgarter Kammer-
orchester 17.30 Di 1.12. KKL/B

6433
Der Würgeengel 15.00 So 29.11. SH

6434
Der Würgeengel 18.00 So 29.11. SH

6435
Die Lage Di 1.12. KAM

Stuttgart-Abo

6701
Schäfchen
im Trockenen Mi 25.11. KAM
Christof Spörk - Kuba Di 22.12. RE

6702
Fälle. Fallen Fr 20.11. WIL
Geliebter Lügner Do 17.12. TA

6703
Fälle. Fallen Sa 7.11. WIL
Geliebter Lügner So 6.12. TA

6704
Hölderlin Hegel
Schelling Mi 25.11. TRI
Geliebter Lügner So 20.12. TA

6705
Triumph der Liebe Fr 20.11. FT
Winnetou Sa 12.12. TAO

6706
Ernst Mantel - Gell! So 22.11. RE
Tag der Frauen Sa 19.12. TRI

6707
Fälle. Fallen Fr 6.11. WIL

6708
Welche Droge passt
zu mir? So 15.11. TAO
Geliebter Lügner Mi 9.12. TA

6709
Schäfchen im
Trockenen Do 19.11. KAM
Roberto Capitoni - Spätzle,
Sex u. Dolce Vita Mi 16.12. RE

6710
Ein Gespräch im
Hause Stein... Fr 6.11. FT
Fälle. Fallen Fr 4.12. WIL

6711
Katie Freudenschuss -
Einfach Compli-Katie! Do 26.11. RE
Winnetou So 20.12. TAO

6712
»Kunst« Sa 7.11. TA
Korff & Ludewig –
Weihnachten Di 15.12. RE

6713
Fälle. Fallen Fr 27.11. WIL

6714
Durch den Wald So 22.11. WO
Zwei Frauen und
eine Leiche Sa 19.12. TAO

6715
Die Frau in Schwarz Mi 18.11. TA
Winnetou So 13.12. TAO

6716
Die Frau in Schwarz So 22.11. TA

6717
Schäfchen im
Trockenen Mo 9.11. KAM
Amerika Sa 12.12. STU

6718
Matthias Jung –
Abenteuer Pubertät Di 17.11. RE
Nora oder ein
Altenheim Sa 19.12. RA

6719
Matthias Jung –
Abenteuer Pubertät Di 17.11. RE

6720
Hölderlin Hegel
Schelling Mi 4.11. TRI
Fälle. Fallen Sa 5.12. WIL

6721
Wiedersehn macht
Freude Do 26.11. WO
Schäfchen im
Trockenen Di 15.12. KAM

6723
Die Frau in Schwarz So 15.11. TA
Tag der Frauen Di 22.12. TRI

6724
Himmelsstürmer So 15.11. WO
Amerika Fr 18.12. STU

6725
Welche Droge passt
zu mir? Fr 13.11. TAO
Geliebter Lügner Do 10.12. TA

6729
Welche Droge passt
zu mir? Fr 27.11. TAO
Tag der Frauen Sa 19.12. TRI

6730
Schäfchen im
Trockenen Mi 11.11. KAM
Wenn der Abend durch
den Schornstein fällt Fr 20.11. STU/Na
Roberto Capitoni - Spätzle,
Sex u. Dolce Vita Mi 16.12. RE

6732
Triumph der Liebe Do 19.11. FT
Tag der Frauen Fr 18.12. TRI

6733
Die Frau, die gegen
Türen rannte Mi 18.11. STU
Ich seh' Monster Sa 12.12. KAM

6734
Die Frau in Schwarz Do 19.11. TA
Winnetou Fr 11.12. TAO

6735
7 Minuten So 22.11. TH/T3
Schäfchen im
Trockenen Mi 16.12. KAM

6736
Triumph der Liebe Fr 27.11. FT

6737
Hölderlin Hegel
Schelling Sa 28.11. TRI

6738
Humor ist, wenn man
trotzdem lacht Do 12.11. WO
Triumph der Liebe So 6.12. FT

6740
Amerika Do 5.11. STU
Die Lage Mi 2.12. KAM

6745
Die Frau in Schwarz Mi 25.11. TA
Schäfchen im
Trockenen Mi 16.12. KAM

6746
Schäfchen im
Trockenen So 1.11. KAM
Amerika Do 10.12. STU

6750
Stress - Ein sinnliches
Spektakel Mi 18.11. RA
Wer hat Angst vor
Bernie Madoff? Sa 12.12. TRI

6751
Blaus Wunder Fr 6.11. WO
Amerika Mi 9.12. STU

6753
Memories So 1.11. TAO
Hölderlin Hegel
Schelling Sa 5.12. TRI

6754
Die Frau in Schwarz Do 26.11. TA

6756
Die Frau, die gegen
Türen rannte Do 19.11. STU
Die Lage Di 8.12. KAM

6757
Die Frau, die gegen
Türen rannte Do 19.11. STU
Die Lage Di 8.12. KAM

6759
Ein Gespräch im
Hause Stein... Do 5.11. FT
Amerika Sa 12.12. STU

6761
Schäfchen im
Trockenen Mo 23.11. KAM
Geliebter Lügner Fr 18.12. TA

6762
Amerika Mi 4.11. STU
Wer hat Angst vor
Bernie Madoff? Di 8.12. TRI

6765
7 Minuten So 22.11. TH/T3
Tag der Frauen Fr 18.12. TRI

6767
»Kunst« Mi 4.11. TA
Hölderlin Hegel
Schelling Fr 4.12. TRI

6770
Schäfchen im
Trockenen 20.00 So 22.11. KAM

Stuttgart-Abo mit FITZ

6801
Schäfchen im
Trockenen Mi 25.11. KAM
strings up! So 20.12. FITZ

6802
Fälle. Fallen Fr 20.11. WIL
Geliebter Lügner Do 17.12. TA

6803
Fälle. Fallen Sa 7.11. WIL
Geliebter Lügner So 6.12. TA

6804
Hölderlin Hegel
Schelling Mi 25.11. TRI
Geliebter Lügner So 20.12. TA

6805
Triumph der Liebe Fr 20.11. FT
Winnetou Sa 12.12. TAO

6806
Faust I - Puppen, Pop
und Pudel Mi 18.11. FITZ
Tag der Frauen Sa 19.12. TRI

6807
Fälle. Fallen Fr 6.11. WIL

6808
Welche Droge passt
zu mir? So 15.11. TAO
Geliebter Lügner Mi 9.12. TA

6809
Schäfchen im
Trockenen Do 19.11. KAM
strings up! Fr 18.12. FITZ

6810
Ein Gespräch im
Hause Stein... Fr 6.11. FT
Fälle. Fallen Fr 4.12. WIL

6811
Der Reigen Fr 27.11. FITZ
Winnetou So 20.12. TAO

6812
»Kunst« Sa 7.11. TA
Komplex! Sa 12.12. FITZ

6813
Fälle. Fallen Fr 27.11. WIL

6814
Durch den Wald So 22.11. WO
Zwei Frauen und
eine Leiche Sa 19.12. TAO

6815
Die Frau in Schwarz Mi 18.11. TA
Winnetou So 13.12. TAO

6816
Die Frau in Schwarz So 22.11. TA

6819
Faust I - Puppen, Pop
und Pudel Do 19.11. FITZ

6820
Hölderlin Hegel
Schelling Mi 4.11. TRI
Fälle. Fallen Sa 5.12. WIL

6821
Wiedersehn macht
Freude Do 26.11. WO
Schäfchen im
Trockenen Di 15.12. KAM

6822
Die Frau in Schwarz Mi 25.11. TA

6823
Die Frau in Schwarz So 15.11. TA
Tag der Frauen Di 22.12. TRI

6824
Himmelsstürmer So 15.11. WO
Amerika Fr 18.12. STU

6825
Welche Droge passt
zu mir? Fr 13.11. TAO
Geliebter Lügner Do 10.12. TA

6826
Ein Gespräch im
Hause Stein... So 8.11. FT
Amerika Mi 9.12. STU

6827
Humor ist, wenn man
trotzdem lacht Sa 28.11. WO
Schäfchen im
Trockenen So 20.12. KAM

6828
Ein Gespräch im
Hause Stein... So 8.11. FT
Wenn der Abend durch
den.Schornstein fällt Fr 4.12. STU

6829
Welche Droge passt
zu mir? Fr 27.11. TAO
Tag der Frauen Sa 19.12. TRI

6830
Schäfchen im
Trockenen Mi 11.11. KAM
Wenn der Abend durch
den Schornstein fällt Fr 20.11. STU/Na
strings up! Sa 19.12. FITZ

6832
Triumph der Liebe Do 19.11. FT
Tag der Frauen Fr 18.12. TRI

6833
Die Frau, die gegen
Türen rannte Mi 18.11. STU
Ich seh` Monster Sa 12.12. KAM

6834
Die Frau in Schwarz Do 19.11. TA
Winnetou Fr 11.12. TAO

6835
7 Minuten So 22.11. TH/T3
Schäfchen im
Trockenen Mi 16.12. KAM

6836
Triumph der Liebe Fr 27.11. FT

6837
Hölderlin Hegel
Schelling Sa 28.11. TRI

6842
Ein Gespräch im
Hause Stein... Do 5.11. FT
Wenn der Abend durch den.Schorn-
stein fällt Sa 5.12. STU

6846
Schäfchen im
Trockenen So 1.11. KAM
Amerika Do 10.12. STU

6850
Stress - Ein
sinnliches Spektakel Mi 18.11. RA
Wer hat Angst vor
Bernie Madoff? Sa 12.12. TRI

6858
»Kunst« So 8.11. TA
Amerika Mi 9.12. STU

6860
Hölderlin Hegel
Schelling Mi 25.11. TRI

6861
Schäfchen im
Trockenen Mo 23.11. KAM
Geliebter Lügner Fr 18.12. TA

6862
Amerika Mi 4.11. STU
Wer hat Angst vor
Bernie Madoff? Di 8.12. TRI

6864
Amerika Di 3.11. STU
Hölderlin Hegel
Schelling Fr 4.12. TRI

6865
7 Minuten So 22.11. TH/T3
Tag der Frauen Fr 18.12. TRI

6869
Amerika Di 3.11. STU
Hölderlin Hegel
Schelling Sa 5.12. TRI

Abo 27

7001
Die Frau in Schwarz Fr 20.11. TA
I Musici di Roma 17.00 So 13.12. KKL/B

7002
Winnetou Sa 21.11. TAO
Geliebter Lügner Sa 19.12. TA

7003
Triumph der Liebe Sa 21.11. FT
Tag der Frauen Mi 23.12. TRI

7004
»Kunst« So 8.11. TA
Triumph der Liebe Fr 4.12. FT

7005
Schäfchen im
Trockenen 16.00 So 22.11. KAM
Geliebter Lügner Sa 19.12. TA

7006
Das Lied von der Erde Sa 7.11. OH
Memories Fr 4.12. TAO

7007
Die Zauberflöte 19.00 Sa 21.11. OH
I Musici di Roma 17.00 So 13.12. KKL/B

7008
Werther Fr 20.11. OH
Geliebter Lügner Sa 12.12. TA

7009
Werther Fr 20.11. OH
Geliebter Lügner So 13.12. TA

7010
Die Frau in Schwarz Do 26.11. TA
Winnetou So 27.12. TAO

7011
Werther So 29.11. OH
I Musici di Roma 17.00 So 13.12. KKL/B

7012
Werther So 29.11. OH
Geliebter Lügner Do 17.12. TA

7013
Memories So 29.11. TAO
Die verzauberte
Welt 19.00 So 20.12. OH

7014
Die Zauberflöte 15.00 Sa 28.11. OH

7015
Memories Fr 20.11. TAO
Die verzauberte
Welt 15.00 So 20.12. OH

7016
Triumph der Liebe Do 26.11. FT
Die verzauberte
Welt 15.00 So 20.12. OH

7017
»Kunst« Fr 6.11. TA
Stuttgarter Kammer-
orchester 17.30 Di 1.12. KKL/B

7018
Hölderlin Hegel
Schelling Sa 28.11. TRI
I Musici di Roma 17.00 So 13.12. KKL/B

7019
7 Minuten So 22.11. TH/T3
Schäfchen im
Trockenen Mo 21.12. KAM

7020
Hölderlin Hegel
Schelling Fr 6.11. TRI
Don Quijote Do 3.12. FITZ

7021
Ein Gespräch im
Hause Stein... Sa 7.11. FT
Die Lage Mo 7.12. KAM

7022
»Kunst« Do 5.11. TA
Stuttgarter Kammer-
orchester 20.00 Di 1.12. KKL/B

7023
»Kunst« So 1.11. TA
Triumph der Liebe Do 3.12. FT

7024
Schäfchen im
Trockenen Mi 18.11. KAM
Geliebter Lügner Sa 12.12. TA

Literatur-Abo

8102
Empfänger unbekannt Mo 9.11. RE

8103
Empfänger unbekannt Mo 9.11. RE

Tri-Bühne-Abo

8501
Hölderlin Hegel
Schelling Fr 6.11. TRI

8502
Hölderlin Hegel
Schelling Di 10.11. TRI

8503
Hölderlin Hegel
Schelling Di 10.11. TRI

8504
Hölderlin Hegel
Schelling Mi 4.11. TRI

Kammertheater-Abo

8601
Schäfchen im
Trockenen Di 17.11. KAM

8602
Ich seh' Monster Do 5.11. KAM

8603
Ich seh' Monster Fr 6.11. KAM

Tanz-Abo

8701
Ballettabend:
Höhepunkte Sa 5.12. OH

8702
Keine Vorstellung

8703
Keine Vorstellung

8704
Keine Vorstellung

8705
Keine Vorstellung

8706
Keine Vorstellung

8707
Ballettabend:
Response II 20.00 So 15.11. SH

8708
Keine Vorstellung

8709
Keine Vorstellung

8710
Ballettabend:
Response II 17.00 So 1.11. SH

8711
Keine Vorstellung

8712
Ballettabend:
Response II 20.00 So 1.11. SH

8713
Ballettabend:
Response II 20.00 So 8.11. SH

8714
Ballettabend:
Response II 17.00 So 8.11. SH

Kontakt

0711 22477-

-20 Service
Guri Korsvold, Heidrun
Rieble, Doris Unruh

-23 Fax

-15 Konzert-Büro
Birgit Gilbert

-16 Kunst-Büro
Michael Wenger

-68 Kunsttage / Kunstreisen
Ellen Stoll

-11 Mitglied des Vorstands,
Leitung der Geschäftsstelle
Ulrike Hermann

-13 Buchhaltung Martina Liebel

-17 Onlinemarketing
Uta Hertel-Vogt

-22 Verwaltung und Organisation
Eva Ringer

-55 Disposition Susanne Osing

-88 Redaktion Kultur,
Organisation, Veranstaltungen
Dr. Ute Harbusch

-89 Anrufbeantworter
Nur für Adressänderungen

info@kulturgemeinschaft.de

**Unsere aktuellen
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 10-18 Uhr**

**Telefonisch erreichbar:
Mo, Di, Do, Fr 10-15 Uhr**

Abkürzungen: AS = Altes Schauspielhaus, BBH = Backnanger Bürgerhaus, FITZ! = Zentrum für Figurentheater, FO = Forum am Schlosspark Ludwigsburg, FR = Friedrichsbau Varieté, FT = Forum Theater, KAM = Staatstheater Stuttgart Kammertheater, KIM = Komödie im Marquardt, KKL/B = Liederhalle Beethoven-Saal, Na = Nachholvorstellung, OH = Staatstheater Stuttgart Opernhaus, RA = Theater Rampe, RE = Renitenztheater, SH = Staatstheater Stuttgart Schauspielhaus, STU = Studio Theater, TA = Theater der Altstadt, TAO = Theater am Olgaeck, TH = Theaterhaus, TRI = Theater Tri-Bühne, WIL = Wilhelma Theater, WLB = Württ. Landesbühne Esslingen, WO = Wortkino

Aboveranstaltungen

Nutzen Sie auch unseren Service auf www.kulturgemeinschaft.de!
Loggen Sie sich im geschützten Mitgliederbereich ein und buchen Sie Ihre Wunschtermine unabhängig von unseren Öffnungszeiten bequem online. Im Mitgliederbereich finden Sie auch die bereits für Ihr Abo geplanten Termine und alle Informationen zur jeweiligen Veranstaltung.

Heilig Abend © Martin Sigmund

Don Quijote © Heinrich Hesse

Madama Butterfly © A. T. Schaefer

Das Fräulein Pollinger © Laura Kifferle

AS
Altes Schauspielhaus

Heilig Abend
Schauspiel von Daniel Kehlmann
Bestsellerautor Daniel Kehlmann (»Die Vermessung der Welt«, »Tyll«) mit einem Politthriller um Liebe und Verrat in Zeiten des Terrors.

Heute Abend: Lola Blau
Musical für eine Schauspielerin mit Liedern von Georg Kreisler
Lola Blau flieht vor den Nazis, wird in den USA berühmt und kehrt nach Europa zurück. Ihr Leben erzählt in Chansons: berührend, komisch und tragisch zugleich.

Love Letters
Briefe einer unerfüllten Liebe
Eine Frau, ein Mann und ihre Briefe – mehr braucht der amerikanische Autor A.R. Gurney nicht, um eine berührende Liebesgeschichte auf die Bühne zu bringen.

BBH
Backnanger Bürgerhaus

Honig im Kopf
Komödie von Florian Battermann nach dem gleichnamigen Kinofilm von Hilly Martinek und Til Schweiger
In einer musikalischen Bearbeitung von Heiner Kondschak
Theater Lindenhof, Melchingen
Tildas geliebter Großvater hat Alzheimer. Als er ins Heim soll, »entführt« ihn das Mädchen auf eine abenteuerliche Reise.

Stuttgarter Kammerorchester
Johannes Klumpp (Leitung),
Timo Brunke (Sprache),
Nikolaus von Bülow (Violoncello)
Poetry-Konzert mit Werken von Biber, Telemann, Boccherini und Sallinen

FITZ
FRITZ! Zentrum für Figurentheater

Der Reigen
Ensemble Christoph Bochdansky (Wien), COV Compagnie Off Verticality (Linz) & Figurentheater Wilde & Vogel (Leipzig)
Wer, wenn nicht die Puppenspieler, sind die furchtloseste Kaste im Angesicht des Todes? Also auf zum fröhlichen Tanz mit Freund Hein!

Don Quijote
Ensemble Materialtheater, Stuttgart & Théâtre Octobre Brüssel
Die Geschichte des Ritters von der tragischen Gestalt: prall und bunt, poetisch und mit hintergründigem Witz.

Faust I - Puppen, Pop und Pudel
Nach Johann Wolfgang von Goethe
Ensemble puls_de_kern
Faust ruiniert Gretchen, und auch die Spieler tragen untereinander Kämpfe aus: eine rasante Inszenierung voller unerwarteter Wendungen.

Komplex!
Figurentheater Kompanie 1/10, Stuttgart/Binzen
Wer legt Ideale fest? – Eine Figurentheater-Performance über das ständige Ringen, den eigenen Körper so anzunehmen, wie er ist.

strings up!
Figuren Theater Tübingen & Gäste
13 Marionetten von Fritz Herbert Bross aus den 50er Jahren: Gebaut für Albrecht Roser, jedoch nie gespielt, restauriert und nun zu sehen in »Totentanz« & »krimi lounge«.

FO
Forum am Schlosspark, Ludwigsburg

Ein Mittsommernachtstraum
Alexandeer Ekman (Choreografie)
Ballett Dortmund
Mit ungewöhnlichen Bildern und voller Witz zelebriert Alexander Ekman seine echt nordische Sonnenwendfeier, bei der die Grenzen zwischen Traum und Tag verschwimmen.

Frauensache
Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz
Staatstheater Karlsruhe
Alexandra Liedtke (Inszenierung)
Beate scheint in Hanna die ideale Nachfolgerin für ihre Frauenarztpraxis gefunden zu haben. Dann entzündet sich am Thema »Abtreibung« ein scharfzüngiger Machtkampf.

Gershwin Piano Quartet
Werke von Chatschaturjan, Strauss, Gershwin, Chopin u.a.
Mischa Cheung, André Desponds, Benjamin Engeli & Stefan Wirth (Klavier)

Jazzrausch Bigband
Roman Sladek (Leitung)
Bekannte deutsche Weihnachtslieder in delikaten Arrangements des Komponisten Leonhard Kuhn.

Moskauer Kathedralchor
Russische Hymnen zum Weihnachtsfest
Nikolay Azarov (Leitung)

FR
Friedrichsbau Varieté

Pop Up! Die Stuttgart-Varieté-Show
Stuttgart ist kreativ, bunt und vielseitig! Das Friedrichsbau Varieté vereint das künstlerische Potenzial von Akrobaten, Komikern und Magiern aus Stuttgart und der Region. In »Pop Up!« stellen sie gemeinsam einen Abend lang die Welt auf den Kopf und bringen ihren »Kessel« zum Kochen!

FT
Forum Theater

Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe
Schauspiel von Peter Hacks
Weimar ist schockiert, denn Goethe ist weg. Die Schuldige ist schnell ausgemacht: Charlotte von Stein, seine langjährige Geliebte. Ihr Ehemann verlangt Antworten.

Triumph der Liebe
Komödie von Pierre Carlet de Chamblain de Marivaux
Wer liebt wen? Ein vergnügliches Chaos der Leidenschaften, das alle Beziehungen zu sprengen droht. Aber es gibt ja noch Leonida – die fabelhafte Strippenzieherin…

KAM
Kammertheater Staatstheater Stuttgart

Die Lage
Schauspiel von Thomas Melle
Kriegsschauplatz Wohnungsmarkt: Besichtigungen gleichen Castingshows. Die eigene »kleine Koje« muss mit allen Mitteln erkämpft werden…

Ich seh' Monster
Von und mit Nikko Weidemann
Konzert, Biografie und Theater zugleich: Nikko Weidemann performt als menschliche Jukebox, und jeder Song ist auch eine Story aus dem unglaublichen Leben des Musikers.

Schäfchen im Trockenen
Nach dem Roman von Anke Stelling
Resi tippt einen wütenden Monolog. Denn anders als ihre eigene Mutter will sie ihrer Tochter die schonungslose Wahrheit mit auf den Weg geben.

KIM
Komödie im Marquardt

Dinner For One – Wie alles begann
Eine Komödie für zwei Herren und eine Dame von Volker Heymann
Lässt sich der Silvesterklassiker mit einem zänkischen Ehepaar in den Hauptrollen inszenieren? Finden Sie es heraus mit Monika Hirschle und Andreas Klaue!

Loriots dramatische Werke
Von Vicco von Bülow, genannt Loriot
Kaum einer treibt die die alltäglichen Absurditäten so genial auf die Spitze wie Loriot: Darf die Ente ins Wasser oder nicht? – Ein Wiedersehen mit vielen Lieblingsszenen.

KKL/B
Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle / Beethoven-Saal

Cappella Gabetta
Werke von Rameau, Couperin, Leclair u.a.
Andrés Gabetta (Leitung und Violine), Gábor Boldoczki (Trompete und Flügelhorn)
Musik am Hofe des Sonnenkönigs Ludwig XIV

I Musici di Roma
Werke von Corelli, Geminiani, Locatelli u.a.
Maurice Steger (Flöte)
Souvenirs des Römischen Barock

Klazz Brothers & Cuba Percussion
Beethoven meets Cuba
Klazz Brothers: Bruno Böhmer Camacho (Klavier), Kilian Forster (Kontrabass), Tim Hahn (Schlagzeug) & Cuba Percussion: Alexis Herrera Estevez (Timbales und Bongos), Elio Rodriguez Luis (Congas)

Stuttgarter Kammerorchester
Jan Bjøranger (Leitung),
Dejan Lazic (Klavier)
Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 12 A-Dur KV 414 (385p)
Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichersinfonie Nr. 8 D-Dur

SWR Symphonieorchester
Michael Sanderling (Leitung),
Herbert Schuch (Klavier)
Johannes Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert Nr. 15 B-Dur

OH
Opernhaus Staatstheater Stuttgart

Ballettabend: Höhepunkte
Choreografien von Jirí Kylián, Roland Petit und Maurice Béjart
Ein Abend voller ekstatischer Momente in tänzerischer Perfektion

Das Lied von der Erde
Musiktheater nach Gustav Mahler
Cornelius Meister (Musikalische Leitung),
David Hermann (Inszenierung)
Eine hochästhetische Komposition über Abschied und Stillstand, gekoppelt mit Elfriede Jelineks »Die Bienenkönige«.

Die verzauberte Welt
Mit Maurice Ravels Oper »Das Kind und die Zauberdinge« (1925 UA) und seiner Märchensuite »Ma Mère L'Oye« (1910 UA) sowie Songs und Texten von Schorsch Kamerun
Musiktheater über die Eigensinnigkeit eines Heranwachsenden: für jedes Alter, für Lernfreudige und Unbelehrbare, für Träumende, für Zweifelnde und für Mutige.

Die Zauberflöte
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Eine Produktion der Komischen Oper Berlin
mit Ensemblemitgliedern des Stuttgarter Operhauses
Mozarts Oper als rasanter Spaß mit Rückgriff auf Stummfilmzitate und in der Ästhetik des Kabaretts der Weimarer Republik.

Don Giovanni
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Cornelius Meister (Musikalische Leitung)
Mozarts Meisterwerk über einen unwiderstehlichen Verführer als konzertante Aufführung: ohne Kostüme aber mit Drama.

Madama Butterfly
Japanische Tragödie von Giacomo Puccini
Oksana Lyniv (Musikalische Leitung),
Monique Wagemakers (Inszenierung)
Für ihn ist es nur ein Zeitvertreib, doch für Butterfly bedeutet die Liaison das Leben…

Werther
Lyrisches Drama von Jules Massenet
Felix Rothenhäusler (Inszenierung)
Ein Briefroman als Oper, als Stresstest für das, was Ordnung an Leidenschaft aushält.

Aboveranstaltungen

RA
Theater Rampe

Nora oder ein Altenheim
Performance von Follow Us
Ibsens Frauenfigur wird in die Gegenwart versetzt und konfrontiert uns mit vielfältigen Fantasien über eine für uns alle mögliche Zukunft: dem Altenheim.

Stress - Ein sinnliches Spektakel
Performance von Gruppe CIS
Zerschellt der Traum vom optimierbaren Leben an der Trägheit unseres Körpers? Eine Performance als saftig-chaotischer Versuch.

RE
Renitenztheater

Christof Spörk - Kuba
Spörk goes Kuba. Das bedeutet kabarettistische Intelligenz gepaart mit eloquenter Unterhaltung und USA (wie »Und Singen Auch«).

Empfänger unbekannt
Szenische Lesung
nach Kressmann Taylor
Über das Ende einer Freundschaft zweier Geschäftsleute zu Beginn der NS-Zeit. Ein Drama in 18 Briefen und einem Telegramm.

Ernst Mantel – Gell!
»Ein Leben ohne Humor ist möglich, aber nicht erstrebenswert«, behauptet Komödiant, Liedermacher und Schwabe Ernst Mantel.

Katie Freudenschuss – Einfach Compli-Katie!
War das Leben eigentlich schon immer so kompliziert? – Ein Abend über Liebe, Frauengold, 72 Jungfrauen, Melania Trump und Rhesus-Äffchen.

Korff & Ludewig – Weihnachten
Weihnachtscocktail mit Suchtpotenzial: Zu zartschmelzender Musik, Mistelzweig und Augenzwinkern gibt es Infos wie »Wo kommt eigentlich die Weihnachtsgurke her?«

Matthias Jung – Abenteuer Pubertät
Der Autor von »Chill mal – am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig!« gibt Überlebenstipps. Denn am Ende muss man loslassen, am liebsten die Kreditkarte.

Roberto Capitoni - Spätzle, Sex und Dolce Vita
Spätzle al dente oder doch lieber Spaghetti mit Rote Bete? – Ein Italo-Schwabe auf der Suche nach seinen Wurzeln und nach sich selbst.

SH
Schauspielhaus Staatstheater Stuttgart

Ballettabend: Response II
Uraufführungen von Alessandro Giaquinto, Shaked Heller, Vittoria Girelli, Agnes Su und Aurora De Mo
Stuttgarter Ballett
Fünf junge Wilde, allesamt TänzerInnen des Stuttgarter Balletts, choreografieren Uraufführungen als Antwort auf die Herausforderungen durch Corona.

Der Besuch der alten Dame
Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt mit einem Text von Peter Michalzik
Mord als Gerechtigkeit und im Gegenzug eine Milliarde für alle? – Eine Parabel über Opportunismus und die Korrumpierbarkeit einer Gemeinschaft durch Geld.

Der Würgeengel
Nach dem Film von Luis Buñuel
Plötzlich hält eine unsichtbare Mauer alle Gäste gefangen, ein Überlebenskampf beginnt. Surrealistisches Meisterwerk über eine absurde Gesellschaft.

STU
Studio Theater

Amerika
Live Hörspiel nach dem Roman von Joachim Meyerhoff
In seinem Austauschjahr erlebt Josse skurrile Dinge in einem amerikanischen Kaff. Trotzdem will er lieber zurück, als sich seiner Trauer in Deutschland zu stellen.

Die Frau, die gegen Türen rannte
Schauspiel von Roddy Doyle
Ein furioser Monolog über eine enttäuschte Liebe und den unermüdlichen Versuch, das Leben aus eigener Kraft in den Griff zu bekommen.

Wenn der Abend durch den Schornstein fällt
Streifzug durch das unverwechselbare Werk von Hanns-Dieter Hüsch: Ein Abend mit den lustigsten und eindringlichsten Texten und Liedern des »fahrenden Poeten«.

TA
Theater der Altstadt

»Kunst«
Schauspiel von Yasmina Reza
Unterschiedliche Ansichten über ein Bild führen zum Zerbrechen einer langjährigen Männerfreundschaft. Psychologisch fein gezeichnete, bittere Komödie.

Die Frau in Schwarz
Mysterythriller von Stephen Mallatratt nach dem Roman von Susan Hill
Arthur Kipps stellt die grausigen Geschehnisse der Vergangenheit nach. Ein raffiniertes Spiel mit Illusionen und mit der Phantasie der Zuschauer.

Geliebter Lügner
Schauspiel von Jerome Kilty
Um sie ranken sich viele Gerüchte: Bernhard Shaw und Mrs. Patrick Campbell schreiben sich 40 Jahre lang Briefe, doch sie ist mit Winston Churchills Vater verheiratet.

TAO
Theater am Olgaeck

Memories
Schauspiel nach »Glasmenagerie« und »Memoiren« von Tennessee Williams
Der Vater ist verschwunden, die Familie lebt auf sich allein gestellt in einer Scheinwelt. Da keimt Hoffnung auf: Ist Jim ein möglicher Bräutigam für Laura?

Welche Droge passt zu mir?
Schauspiel von Kai Hensel
Hanna treibt die Selbstoptimierung auf die Spitze. Ihr Motto: Es gibt kein falsches Leben, wenn man die richtigen Drogen hat.

Winnetou
Live-Hörspiel nach Karl May
Der Mythos lebt! Tauchen Sie ein in eine nostalgische Welt voller Abenteuer – und voller Situationskomik, Live-Musik und Westmanpower. Howgh!

Zwei Frauen und eine Leiche
Schauspiel von Patricia Melo
Ralph wurde ermordet. Weder Ehefrau, noch Geliebte sind sehr traurig, beschuldigen sich aber heftig gegenseitig. Unterhaltsame Mischung aus Krimi, Komödie und Charakterstudie.

TH
Theaterhaus

7 Minuten
Schauspiel von Stefano Massini
Von einer scheinbar kleine Entscheidung und ihren großen Folgen.

TRI
Theater Tri-Bühne

Hölderlin Hegel Schelling
Schauspiel mit Musik
von Gerhard D. Wulf
Die wohl berühmteste Philosophen-WG katapultiert uns in großen Sprüngen durch die Historie in unsere Gegenwart und sogar bis in die Zukunft.

Tag der Frauen
Schauspiel von Edith Koerber
Die Figuren aus Goethes »Stella« landen im Jahr 2020 und erleben erste Anzeichen einer Pandemie mit. Dann geht es weiter ins Jahr 2050 in eine völlig veränderte Welt…

Wer hat Angst vor Bernie Madoff?
Schauspiel mit Musik von Géza Révay nach der Novelle »Madoffs Traum« von Dominique Manotti
Er verursachte Millardenschäden und betrieb noch im Gefängnis seine Geschäfte. Die fiktiven Memoiren eines »Wall Street Wolfs« als Lehrstück über Börse und Finanzen.

WIL
Wilhelma Theater

Am zwöflten Tag
Drama nach dem Kriminalroman von Wolfgang Schorlau
Privatermittler Denglers neuester Fall dreht sich um die mörderischen Methoden von Massentierhaltung und Lebensmittelindustrie.

Fälle. Fallen
Schauspiel von Daniil Charms
Um die Gesetzmäßigkeiten einer Theatervorstellung zu begreifen, muss man sie sehen…

WLB
Württembergische Landesbühne Esslingen

Die Mitwisser
Komödie von Philipp Löhle
Science-Fiction mit aktuellem Bezug: Herr Kwant übernimmt jeglichen Service, umsonst – es kostet nur ein paar persönliche Daten. Ein Grund für Misstrauen?

Ein ganzes Leben
Nach dem Roman von Robert Seethaler
Unaufgeregtes Porträt eines stillen Außenseiters, das tiefsinnig und humorvoll die großen Fragen nach Glück, Leben und Tod verhandelt.

WO
Wortkino

Blaus Wunder
Sebastian Blaus Werk ist ein Wunder schwäbischer Prägung. Hier wird es als literarisches Programm mit Musik präsentiert.

Durch den Wald
Der Wald, mehr als nur Erde mit Bäumen. Ein lyrisch unterhaltsames Klangerlebnis über den Wald und seine Wirkung auf Mensch und Tier.

Himmelsstürmer
Zeit und Leben des außergewöhnlichen, protestantischen Wissenschaftlers Friedrich Kepler in Licht, Bild, Film und Ton.

Humor ist, wenn man trotzdem lacht
Norbert Eilts bietet mit Jagdhorn und humorvollen Texten dem Leben die Stirn.

Wiedersehn macht Freude
Eine Immuntherapie gegen die Zumutungen des Alltags mit zeitlos-poetischen Texten und Musik von Clara Schumann bis Rio Reiser.

BetreuerInnen für Kulturbusse gesucht

Lieben Sie Oper, Tanz, Theater, Konzert und verfügen Sie über ein kleines bisschen Organisationsgeschick? Für unsere Kulturbusse aus **Holzgerlingen** und aus **Schönaich** suchen wir BetreuerInnen, die die Fahrten in Abstimmung mit unserer Geschäftsstelle koordinieren und begleiten. Bei Fragen stehen wir Ihnen unter 0711 / 22477-20 oder info@kulturgemeinschaft.de gerne zur Verfügung.

Kultur*gemeinschaft*

Auswahlformular

Konzert-Abo

Bitte senden Sie uns Ihre Auswahl schriftlich. Die Plätze sind begrenzt, Ersatztermine erleichtern die Bearbeitung. Eine Bestätigung Ihrer Abo-Termine senden wir an die genannte E-Mail-Adresse oder per Post.

○ Abo-Nr. 1005: bitte geben Sie vorerst bis zu 2 Konzerte und mgl. Ersatzwünsche an
○ Abo-Nr. 1110: bitte geben Sie vorerst bis zu 2 Konzerte und mgl. Ersatzwünsche an
○ Abo-Nr. 1215: bitte geben Sie vorerst bis zu 3 Konzerte und mgl. Ersatzwünsche an

Auswahlnummer/n Konzert | Ersatzwünsche

Buchung für ..... Person/en

Name | Vorname
Straße / Nr. | Telefon
PLZ / Ort | Geburtsdatum

Newsletter und Karteninformation

○ Ich möchte Karteninformationen und den monatlich erscheinenden Newsletter per E-Mail erhalten.

○ Ich bin bei kurzfristigen Terminänderungen oder sonstigen Abo-Informationen über folgende E-Mail-Adresse erreichbar:

E-Mail
Ort / Datum | Unterschrift

Auswahlformular

Kunst-Abo

Bitte senden Sie uns Ihre Auswahl schriftlich. Ersatztermine erleichtern die Bearbeitung. Eine Bestätigung Ihrer Abo-Termine senden wir an die genannte E-Mail-Adresse oder per Post.

Auswahlnummer/n Kunstführung | Ersatzwünsche

Buchung für ..... Person/en

Name | Vorname
Straße / Nr. | Telefon
PLZ / Ort | Geburtsdatum

Newsletter und Karteninformation

○ Ich möchte Karteninformationen und den monatlich erscheinenden Newsletter per E-Mail erhalten.

○ Ich bin bei kurzfristigen Terminänderungen oder sonstigen Abo-Informationen über folgende E-Mail-Adresse erreichbar:

E-Mail
Ort / Datum | Unterschrift

Faust I – Puppen, Pop und Pudel © Oliver Klauser

Olivia Trummer © Dietmar Scholz

Motown goes Christmas © Loredana La Rocca

Korff Ludewig

INFO ZU DEN KULTURTERMINEN

Liebe Mitglieder der Kulturgemeinschaft,
nach wie vor gilt: Sie können zusätzlich zu Ihrem Abo jederzeit weitere Karten hinzukaufen. Hier finden Sie unser Angebot für den November und Dezember. Die Vielfalt der Häuser und Stücke ist groß. Da uns aber teilweise nur kleine Kontingente zur Verfügung stehen, heißt es zügig zugreifen. Und seien Sie bitte nicht enttäuscht, falls Ihre Wunschveranstaltung seit unserem Redaktionsschluss schon ausverkauft sein sollte.
Über unser aktuelles Angebot können Sie sich immer auch auf unserer Homepage **www.kulturgemeinschaft.de** informieren. Dort finden Sie im Menu-Punkt »Veranstaltungen« tagesaktuell unser gesamtes Angebot für Konzert und Jazz, Oper, Tanz, Theater, Kabarett und Varieté, unabhängig vom Redaktionsschluss unserer Zeitung. Bitte informieren Sie sich nach Möglichkeit auch dort oder fragen Sie unseren Kundenservice.

FIGUREN-THEATER

FITZ! ZENTRUM FÜR FIGURENTHEATER

Schattenkind
Ensemble Eva Baumann Stuttgart
Gewalt in der Familie wird oft von Generation zu Generation weitergegeben. Eine Auseinandersetzung mit einem Tabuthema und eine Ermutigung zum Handeln.
Für Mitglieder: 13 Euro
13.11., 20.30-21.40
14.11., 20.30-21.40

Faust I – Puppen, Pop und Pudel
Ensemble puls_de_kern
Faust ruiniert Gretchen, und auch die Spieler tragen untereinander Kämpfe aus: eine rasante Inszenierung voller unerwarteter Wendungen.
Für Mitglieder: 13 Euro
18.11., 19.00-20.30
19.11., 19.00-20.30
20.11.,19.00-20.30

Der Reigen
Ensemble Christoph Bochdansky (Wien), COV Compagnie Off Verticality (Linz) & Figurentheater Wilde & Vogel (Leipzig)
Wer, wenn nicht die Puppenspieler, sind die furchtloseste Kaste im Angesicht des Todes? Also auf zum fröhlichen Tanz mit Freund Hein!
Für Mitglieder: 13 Euro
26.11., 20.30-21.50
27.11., 20.30-21.50
28.11., 20.30-21.50

Don Quijote
Ensemble Materialtheater, Stuttgart & Théâtre Octobre Brüssel
Die Geschichte des Ritters von der tragischen Gestalt: prall und bunt, poetisch und mit hintergründigem Witz.
Für Mitglieder: 13 Euro
3.12., 20.30-22.30
4.12., 20.30-22.30
5.12., 20.30-22.30

Komplex!
Figurentheater Kompanie 1/10, Stuttgart/Binzen
Wer legt Ideale fest? – Eine Figurentheater-Performance über das ständige Ringen, den eigenen Körper so anzunehmen, wie er ist.
Für Mitglieder: 13 Euro
10.12., 19.00-20.00
11.12., 19.00-20.00
12.12., 19.00-20.00

strings up!
Figuren Theater Tübingen & Gäste
Gewalt in der Familie wird oft von Generation zu Generation weitergegeben. Eine Auseinandersetzung mit einem Tabuthema und eine Ermutigung zum Handeln.
Für Mitglieder: 13 Euro
18.12., 20.30-22.00
19.12., 20.30-22.00
20.12., 19.00-20.30

JAZZ

BACKNANGER BÜRGERHAUS

Ein Abend mit Olivia Trummer
Jazzpianistin, Sängerin, Komponistin – die gebürtige Stuttgarterin Olivia Trummer ist alles in einem. Neben Eigenkompositionen werden einige ihrer Lieblingssongs von Großmeistern wie Stevie Wonder, George Gershwin oder Burt Bacharach zu hören sein, sowie Bearbeitungen klassischer Werke.
Für Mitglieder: 16 Euro
7.11., 20.00

KABARETT

HOSPITALHOF

Maxi Schafroth – Faszination Bayern
Von Starnberger Zahnarztkindern in Geländewagen, Münchner Bildungsbürgern in senfgelben Cordhosen und hippen Szene-Pärchen mit Holz-Look-Brillen.
Für Mitglieder: 23 Euro
1.11., 19.00

Glas Blas Sing – Süßer die Flaschen nie klingen
Wenn »Kling Glöckchen« auf dem Jägermeister-Xylophon erklingt, kommt frischer Wind ins weihnachtliche Liedgut. Dazu kann man hochwertige Geschenke gewinnen!
Für Mitglieder: 23 Euro
13.12., 19.00

Pasquale Aleardi & Die Phonauten
Deutsch getextete Eigenkompositionen voll charmanter Doppelbödigkeit: Antidepressionsmusik mit gut gelauntem Augenzwinkern
Für Mitglieder: 23 Euro
17.12., 20.00

David Whitley – A Cozy Christmas
Bei »The Voice of Germany« sang er sich ins Team BossHoss – und in die Herzen der Zuschauer. Nun zaubert uns seine soulige Stimme in die richtige Festtagsstimmung.
Für Mitglieder: 25,50 Euro
20.12., 19.00

RENITENZTHEATER

Mathias Richling – Richling 2020
Während andere noch auf Silvester warten, lässt Richling schon mal das Jahr an uns vorüberziehen – und findet dabei Bilder, die selbst da Vinci erblassen lassen.
Für Mitglieder: 25,50 Euro
10.11., 20.00
11.11., 20.00
12.11., 20.00
13.11., 20.00
14.11., 20.00

Christian Ehring –Antikörper
Antikörper stehen im Dienst unseres Immunsystems. Worauf Christian Ehring bei der aktuellen Großwetterlage allergisch reagiert, zeigt er wieder gewohnt bissig.
Für Mitglieder: 24 Euro
15.11., 17.00 und 20.00

Matthias Jung – Abenteuer Pubertät
Der Autor von »Chill mal – am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig!« gibt Überlebenstipps. Denn am Ende muss man loslassen, am liebsten die Kreditkarte.
Für Mitglieder: 16 Euro
17.11., 20.00

Bernd Kohlhepp & Uli Boettcher – Das Impro-Duell
Ein Abend voller Überraschungen – auch für Boettcher & Kohlhepp: Schicken Sie Ihre Fotos und Nachrichten zum Einbauen ins Programm an kasse@renitenztheater.de.
Für Mitglieder: 18,50 Euro
18.11., 20.00

Ernst Mantel – Gell!
»Ein Leben ohne Humor ist möglich, aber nicht erstrebenswert«, behauptet Komödiant, Liedermacher und Schwabe Ernst Mantel...
Für Mitglieder: 18,50 Euro
22.11., 19.00-20.50

Herr Schröder – Instagrammatik
Der geprüfte Deutschlehrer geht mit der Zeit und diskutiert unter #korrekturensohn2.0 mit seiner Klasse wichtige Fragen wie den Videobeweis im Klassenzimmer.
Für Mitglieder: 24 Euro
23.11., 20.00
24.11., 20.00

Christine Prayon – Abschiedstour
Verabschiedet sich Christine Prayon von der Bühne? – Möglich. Es spielt keine Rolle. Hauptsache, Sie sind jetzt neugierig!
Für Mitglieder: 18,50 Euro
25.11., 20.00

Katie Freudenschuss – Einfach Compli-Katie!
War das Leben eigentlich schon immer so kompliziert? – Ein Abend über Liebe, Frauengold, 72 Jungfrauen, Melania Trump und Rhesus-Äffchen.
Für Mitglieder: 18,50 Euro
26.11., 20.00

Robert Kreis – Highlights
Raffinierte Ein-Mann-Show am Flügel. Freche Texte und Couplets der 1920er-Jahre verbunden mit aktuellen Beobachtungen: dekadentes Amüsement trifft Galgenhumor.
Für Mitglieder: 24 Euro
28.11., 20.00

Thilo Seibel – Jahresrückblick 2020
Wir haben in 2020 hingenommen, dass Lufthansa wichtiger ist als Kultur – und Klopapier wichtiger als gutes Benehmen. Was es sonst noch gab, erfahren Sie hier!
Für Mitglieder: 18,50 Euro
1.12., 20.00

Ass-Dur – Weihnachtsshow 2020
Auch Erwachsene strahlen hier wie Kinder an Heilig Abend, denn sie werden beschenkt mit einer musikalischen Schlittenfahrt und der ganzen Wahrheit über Weihnachten.
Für Mitglieder: 25,50 Euro
2.12., 20.00
3.12., 20.00
4.12., 20.00

Klaus Birk – Diesmal schenk ich nix
Advent, Advent, 's Finanzamt brennt. Heimliche Sehnsüchte und Hoffnungen zum Fest der Liebe.
Für Mitglieder: 18,50 Euro
8.12., 20.00

Korff Ludewig – Weihnachten
Weihnachtscocktail mit Suchtpotenzial: Zu zartschmelzender Musik, Mistelzweig und Augenzwinkern gibt es Infos wie »Wo kommt eigentlich die Weihnachtsgurke her?«
Für Mitglieder: 18,50 Euro
15.12., 20.00

Roberto Capitoni – Spätzle, Sex und Dolce Vita
Spätzle al dente oder doch lieber Spaghetti mit Rote Bete? – Ein Italo-Schwabe auf der Suche nach seinen Wurzeln und nach sich selbst.
Für Mitglieder: 18,50 Euro
16.12., 20.00

Mathias und der Wolf
Märchen von Mathias Richling, besungen von Sybille Wolf
Aufgedeckt: Richling erzählt Märchen! – Denn auch er braucht mal Urlaub von der politischen Realität und widmet sich nun SMS-Nachrichten aus der Fantasiewelt.
Für Mitglieder: 25,50 Euro
21.12., 20.00

Christof Spörk – Kuba
Spörk goes Kuba. Das bedeutet kabarettistische Intelligenz gepaart mit eloquenter Unterhaltung und USA (wie »Und Singen Auch«).
Für Mitglieder: 18,50 Euro
22.12., 20.00

Armin Fischer – Weihnachtstrubel
Der Klavierkabarettist Armin Fischer holt die Musik nach, die nie geschrieben wurde und bringt mit seinen Geschichten selbst Knecht Ruprecht zum Lachen.
Für Mitglieder: 18,50 Euro
25.12., 20.00

Stefanie Kerker – Lizenz zum Trödeln
Improve your style! Improve your smile! Improve your Hinterteil? Stefanie Kerker hat genug und schaltet ein paar Gänge runter. Eine knallige Absage an den Erfolgswahn.
Für Mitglieder: 18,50 Euro
26.12., 20.00

Bernd Kohlhepp – Silvesterknaller
Herr Hämmerle, Fachmann für sämtliche Lebensfragen, lotst Sie durch die kritische Zeit zwischen Adventskranzbinden und dem Mixen von Feuerwerkskörpern.
Für Mitglieder: 18,50 Euro
29.12., 20.00
30.12., 20.00

KONZERT

Unser Konzert-Angebot finden Sie auf Seite 22.

LITERATUR

RENITENZTHEATER

Empfänger unbekannt
Szenische Lesung
nach Kressmann Taylor
Über das Ende einer Freundschaft zweier Geschäftsleute zu Beginn der NS-Zeit. Ein Drama in 18 Briefen und einem Telegramm.
Für Mitglieder: 16 Euro
9.11., 20.00

OPER

STAATSTHEATER STUTTGART OPERNHAUS

Das Lied von der Erde
Eine Symphonie für eine Tenor- und eine Alt- (oder Bariton-)Stimme und Orchester von Gustav Mahler / Arnold Schönberg und Elfriede Jelinek
Cornelius Meister (Musikalische Leitung),
David Hermann (Inszenierung)
Eine hochästhetische Komposition über Abschied und Stillstand, gekoppelt mit Elfriede Jelineks »Die Bienenkönige«.
Für Mitglieder: 47-100 Euro
7.11., 19.30
14.11., 19.30

Die Zauberflöte
Eine Produktion der Komischen Oper Berlin mit Ensemblemitgliedern des Stuttgarter Operhauses
Mozarts Oper als rasanter Spaß mit Rückgriff auf Stummfilmzitate und in der Ästhetik des Kabaretts der Weimarer Republik.
Für Mitglieder: 41-100 Euro
8.11., 15.00 und 20.00
21.11., 19.00
28.11., 15.00 und 20.00

Don Giovanni
Konzertante Oper
Cornelius Meister (Musikalische Leitung)
Mozarts Meisterwerk über einen unwiderstehlichen Verführer als konzertante Aufführung: ohne Kostüme aber mit Drama.
Für Mitglieder: 38-77 Euro
9.11., 19.00

Werther
Lyrisches Drama von Jules Massenet
Felix Rothenhäusler (Inszenierung)
Ein Briefroman als Oper, als Stresstest für das, was Ordnung an Leidenschaft aushält.
Für Mitglieder: 41-83 Euro
20.11., 19.00
22.11., 19.00
29.11., 18.00
16.12., 19.00

Madama Butterfly
Japanische Tragödie
von Giacomo Puccini
Oksana Lyniv (Musikalische Leitung),
Monique Wagemakers (Inszenierung)
Für ihn ist es nur ein Zeitvertreib, doch für Butterfly bedeutet die Liaison das Leben…
12.12., 19.00

Die verzauberte Welt
Mit Maurice Ravels Oper »Das Kind und die Zauberdinge« (1925 UA) und seiner Märchensuite »Ma Mère L'Oye« (1910 UA) sowie Songs und Texten von Schorsch Kamerun
Musiktheater über die Eigensinnigkeit eines Heranwachsenden: für jedes Alter, für Lernfreudige und Unbelehrbare, für Träumende, für Zweifelnde und für Mutige.
20.12., 15.00 und 19.00

TANZ

FORUM AM SCHLOSSPARK, LUDWIGSBURG

Ein Mittsommernachtstraum
Ballett Dortmund
Mit ungewöhnlichen Bildern und voller Witz zelebriert Alexander Ekman seine echt nordische Sonnenwendfeier, bei der die Grenzen zwischen Traum und Tag verschwimmen.
Für Mitglieder: 25-48 Euro
12.12., 19.30-22.00
13.12., 18.30-21.00

STAATSTHEATER STUTTGART OPERNHAUS

Ballettabend: Höhepunkte
Choreographien von Jirí Kylián, Roland Petit und Maurice Béjart
Ein Abend voller ekstatischer Momente in tänzerischer Perfektion.
Für Mitglieder: 47-100 Euro
4.12., 19.00
5.12., 19.00
6.12., 19.00
13.12., 18.00
28.12., 19.00
29.12., 19.00

STAATSTHEATER STUTTGART SCHAUSPIELHAUS

Ballettabend: Response II
Uraufführungen von Alessandro Giaquinto, Shaked Heller, Vittoria Girelli, Agnes Su und Aurora De Mo
Fünf junge Wilde, allesamt TänzerInnen des Stuttgarter Balletts, choreografieren Uraufführungen als Antwort auf die Herausforderungen durch Corona.
Für Mitglieder: 17,50-30 Euro
1.11., 17.00 und 20.00
8. 11., 17.00 und 20.00
14. 11., 17.00 und 20.00
15. 11., 17.00 und 20.00

THEATER RAMPE

Show Down On A Dying Carpet
Tanzperformance
von backsteinhaus produktion
Die Menschwerdung neu erzählt: Auf den Spuren unserer Vorfahren, als der Homo erecta die evolutionäre Vorwärtsrolle zum Homo sapiens unternahm.
Für Mitglieder: 13 Euro
4.12., 20.00
5.12., 20.00
9.12., 20.00
10.12., 20.00

THEATER

ALTES SCHAUSPIELHAUS

Heilig Abend
Ein Stück für zwei Schauspieler und eine Uhr
Bestsellerautor Daniel Kehlmann (»Die Vermessung der Welt«, »Tyll«) mit einem Politthriller um Liebe und Verrat in Zeiten des Terrors.
Für Mitglieder: 11-21 Euro
1.11., 16.00-17.20
4.11., 20.00-21.20
5.11., 20.00-21.20
7.11., 17.00-18.20 und 20.00-21.20
8.11., 16.00-17.20
11.11., 20.00-21.20
13.11., 20.00-21.20
14.11., 17.00-18.20 und 20.00-21.20
15.11., 16.00-17.20

Love Letters
Eine Frau, ein Mann und ihre Briefe – mehr braucht der amerikanische Autor A.R. Gurney nicht, um eine berührende Liebesgeschichte auf die Bühne zu bringen.
Für Mitglieder: 11-21 Euro
21.11., 17.00-18.20 und 20.00-21.20
22.11., 16.00-17.20
25.11., 20.00-21.20
26.11., 20.00-21.20
27.11., 20.00-21.20
28.11., 17.00-18.20 und 20.00-21.20
29.11., 16.00-17.20
2.12., 20.00-21.20
3.12., 20.00-21.20
4.12., 20.00-21.20
5.12., 17.00-18.20 und 20.00-21.20
6.12., 16.00-17.20
9.12., 20.00-21.20
10.12., 20.00-21.20
11.12., 20.00-21.20
12.12., 17.00-18.20 und 20.00-21.20
13.12., 16.00-17.20

Heute Abend: Lola Blau
Musical für eine Schauspielerin
von Georg Kreisler
Lola Blau flieht vor den Nazis, wird in den USA berühmt und kehrt nach Europa zurück. Ihr Leben erzählt in Chansons: berührend, komisch und tragisch zugleich.
Für Mitglieder: 11-21 Euro
19.12., 20.00-21.20
20.12., 16.00-17.20
23.12., 20.00-21.20
25.12., 20.00-21.20
26.12., 17.00-18.20 und 20.00-21.20
27.12., 16.00-17.20
30.12., 20.00-21.20

BACKNANGER BÜRGERHAUS

Honig im Kopf
Komödie von Florian Battermann nach dem gleichnamigen Kinofilm von Hilly Martinek und Til Schweiger
Tildas geliebter Großvater hat Alzheimer. Als er ins Heim soll, »entführt« ihn das Mädchen auf eine abenteuerliche Reise.
Für Mitglieder: 16-24 Euro
4.12., 20.00

FORUM AM SCHLOSSPARK, LUDWIGSBURG

Frauensache
Schauspiel
von Lutz Hübner & Sarah Nemitz
Badisches Staatstheater Karlsruhe
Beate scheint in Hanna die ideale Nachfolgerin für ihre Frauenarztpraxis gefunden zu haben. Dann entzündet sich am Thema »Abtreibung« ein scharfzüngiger Machtkampf.
Für Mitglieder: 9-26 Euro
20.11., 19.00-20.30

FORUM THEATER

Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe
Schauspiel von Peter Hacks
Weimar ist schockiert, denn Goethe ist weg. Die Schuldige ist schnell ausgemacht: Charlotte von Stein, seine langjährige Geliebte. Ihr Ehemann verlangt Antworten.
Für Mitglieder: 13 Euro
5.11., 20.00
6.11., 20.00
7.11., 20.00
8.11., 18.00

Triumph der Liebe
Komödie von Pierre Carlet de Chamblain de Marivaux
Wer liebt wen? Ein vergnügliches Chaos der Leidenschaften, das alle Beziehungen zu sprengen droht. Aber es gibt ja noch Leonida – die fabelhafte Strippenzieherin…
Für Mitglieder: 15 Euro
19.11., 19.30
20.11., 19.30
21.11., 19.30
26.11., 19.30
27.11., 19.30
28.11., 19.30
3.12., 19.30

Triumph der Liebe © Sabine Haymann

Empfänger unbekannt © Märzke Blazejewski

Christof Spörk © Wolfgang Hummer

Frauensache © Thorsten Wulff

Die Lage © Björn Klein

Kunst © Sabine Haymann

Winnetou © Theater am Olgaeck

7 Minuten © Regina Brocke

4.12., 19.30
5.12., 19.30
6.12., 18.00

STAATSTHEATER STUTTGART KAMMERTHEATER

Schäfchen im Trockenen
Ein Schauspiel von Anke Stelling in einer Bearbeitung von Sabine auf der Heyde und Carolin Losch
Resi tippt einen wütenden Monolog. Denn anders als ihre eigene Mutter will sie ihrer Tochter die schonungslose Wahrheit mit auf den Weg geben.
Für Mitglieder: 18 Euro

1.11., 16.00-17.45
9.11., 20.00-21.45
11.11., 20.00-21.45
17.11., 20.00-21.45
18.11., 20.00-21.45
19.11., 20.00-21.45
22.11., 16.00-17.45 und 20.00-21.45
23.11., 20.00-21.45
25.11., 20.00-21.45
15.12., 20.00-21.45
16.12., 20.00-21.45
20.12., 20.00-21.45
21.12., 20.00-21.45

Ich seh' Monster
Konzert, Biografie und Theater zugleich: Nikko Weidemann performt als menschliche Jukebox, und jeder Song ist auch eine Story aus dem unglaublichen Leben des Musikers.
Für Mitglieder: 18 Euro

5.11., 20.00-22.35
6.11., 20.00-22.35
12.12., 20.00-22.35

Die Lage
Ein Schauspiel von Thomas Melle
Kriegsschauplatz Wohnungsmarkt: Besichtigungen gleichen Castingshows. Die eigene »kleine Koje« muss mit allen Mitteln erkämpft werden…
Für Mitglieder: 18 Euro

1.12., 20.00
2.12., 20.00
7.12., 20.00
8.12., 20.00

KOMÖDIE IM MARQUARDT

Loriots dramatische Werke
von Vicco von Bülow, genannt Loriot
Kaum einer treibt die alltäglichen Absurditäten so genial auf die Spitze wie Loriot: Darf die Ente ins Wasser oder nicht? – Ein Wiedersehen mit vielen Lieblingsszenen.
Für Mitglieder: 11-21 Euro

1.11., 16.00-17.20
4.11., 20.00-21.20
5.11., 20.00-21.20
6.11., 20.00-21.20
7.11., 17.00-18.20 und 20.00-21.20
8.11., 16.00-17.20
11.11., 20.00-21.20
12.11., 20.00-21.20
13.11., 20.00-21.20
14.11., 17.00-18.20 und 20.00-21.20
15.11., 16.00-17.20
18.11., 20.00-21.20
19.11., 20.00-21.20
20.11., 20.00-21.20
21.11., 17.00-18.20 und 20.00-21.20
22.11., 16.00-17.20

Dinner For One – Wie alles begann
Komödie für zwei Herren und eine Dame von Volker Heymann
Lässt sich der Silvesterklassiker mit einem zänkischen Ehepaar in den Hauptrollen inszenieren? Finden Sie es heraus mit Monika Hirschle und Andreas Klaue.
Für Mitglieder: 11-21 Euro

28.11., 17.00-18.20 und 20.00-21.20
29.11., 16.00-17.20
2.12., 20.00-21.20
3.12., 20.00-21.20
4.12., 20.00-21.20
5.12., 17.00-18.20 und 20.00-21.20
6.12., 16.00-17.20
9.12., 20.00-21.20
10.12., 20.00-21.20
11.12., 20.00-21.20
12.12., 17.00-18.20 und 20.00-21.20
13.12., 16.00-17.20
16.12., 20.00-21.20
17.12., 20.00-21.20
18.12., 20.00-21.20
19.12., 17.00-18.20 und 20.00-21.20
20.12., 16.00-17.20
23.12., 20.00-21.20
25.12., 20.00-21.20
26.12., 17.00-18.20 und 20.00-21.20
27.12., 16.00-17.20
30.12., 20.00-21.20

STAATSTHEATER STUTTGART SCHAUSPIELHAUS

Der Würgeengel
Nach dem Film von Luis Buñuel
Plötzlich hält eine unsichtbare Mauer alle Gäste gefangen, ein Überlebenskampf beginnt. Surrealistisches Meisterwerk über eine absurde Gesellschaft.
Für Mitglieder: 8-32 Euro

3.11., 19.30
4.11., 19.30
27.11., 19.30
28.11., 21.00
29.11., 15.00 und 18.00
11.12., 19.30
12.12., 18.00 und 21.00
13.12., 16.00 und 19.00

Der Besuch der alten Dame
Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt mit einem Text von Peter Michalzik
Mord als Gerechtigkeit und im Gegenzug eine Milliarde für alle? – Eine Parabel über Opportunismus und die Korrumpierbarkeit einer Gemeinschaft durch Geld.

4.12., 19.30
5.12., 17.30 und 21.00
6.12., 16.00 und 19.30

STUDIO THEATER

Amerika
Live-Hörspiel nach dem Roman von Joachim Meyerhoff
In seinem Austauschjahr erlebt Josse skurrile Dinge in einem amerikanischen Kaff. Trotzdem will er lieber zurück, als sich seiner Trauer in Deutschland zu stellen.
Für Mitglieder: 12 Euro

3.11., 20.00
4.11., 20.00
5.11., 20.00
6.11., 20.00
7.11., 20.00
9.12., 20.00
10.12., 20.00
11.12., 20.00
12.12., 20.00
18.12., 20.00
19.12., 20.00

Die Frau, die gegen Türen rannte
Schauspiel von Roddy Doyle
Ein furioser Monolog über eine enttäuschte Liebe und den unermüdlichen Versuch, das Leben aus eigener Kraft in den Griff zu bekommen.
Für Mitglieder: 12 Euro

18.11., 20.00
19.11., 20.00

Wenn der Abend durch den Schornstein fällt
Streifzug durch das unverwechselbare Werk von Hanns-Dieter Hüsch: Ein Abend mit den lustigsten und eindringlichsten Texten und Liedern des »fahrenden Poeten«.
Für Mitglieder: 12 Euro

20.11., 20.00-22.00
21.11., 20.00-22.00
4.12., 20.00-22.00
5.12., 20.00-22.00

THEATER AM OLGAECK

Memories
Schauspiel nach »Glasmenagerie« und »Memoiren« von Tennessee Williams
Der Vater ist verschwunden, die Familie lebt auf sich allein gestellt in einer Scheinwelt. Da keimt Hoffnung auf: Ist Jim ein möglicher Bräutigam für Laura?
Für Mitglieder: 12,50 Euro

1.11., 18.00-19.10
20.11., 20.00-21.10
29.11., 18.00-19.10
4.12., 20.00-21.10

Welche Droge passt zu mir?
Schauspiel von Kai Hensel
Hanna treibt die Selbstoptimierung auf die Spitze. Ihr Motto: Es gibt kein falsches Leben, wenn man die richtigen Drogen hat.
Für Mitglieder: 12,50 Euro

13.11., 20.00-21.10
15.11., 18.00-19.10
27.11., 20.00-21.10
28.11., 20.00-21.10

Winnetou
Live-Hörspiel nach Karl May
Der Mythos lebt! Tauchen Sie ein in eine nostalgische Welt voller Abenteuer – und voller Situationskomik, Live-Musik und Westmanpower. Howgh!
Für Mitglieder: 12,50 Euro

21.11., 20.00-21.20
5.12., 20.00-21.20
11.12., 20.00-21.20
12.12., 20.00-21.20
13.12., 18.00-19.20
20.12., 18.00-19.20
27.12., 18.00-19.20

Zwei Frauen und eine Leiche
Schauspiel von Patricia Melo
Ralph wurde ermordet. Weder Ehefrau, noch Geliebte sind sehr traurig, beschuldigen sich aber heftig gegenseitig. Unterhaltsame Mischung aus Krimi, Komödie und Charakterstudie.
Für Mitglieder: 12,50 Euro

19.12., 20.00

THEATER DER ALTSTADT

»Kunst«
Schauspiel von Yasmina Reza
Unterschiedliche Ansichten über ein Bild führen zum Zerbrechen einer langjährigen Männerfreundschaft. Psychologisch fein gezeichnete, bittere Komödie.
Für Mitglieder: 18,50 Euro

1.11., 17.00-19.00
4.11.,19.30-21.30
5.11.,19.30-21.30
6.11.,19.30-21.30
7.11.,19.30-21.30
8.11., 17.00-19.00

Die Frau in Schwarz
Mysterythriller von Stephen Mallatratt nach dem Roman von Susan Hill
Arthur Kipps stellt die grausigen Geschehnisse der Vergangenheit nach. Ein raffiniertes Spiel mit Illusionen und mit der Phantasie der Zuschauer.
Für Mitglieder: 18,50 Euro

13.11., 19.30-21.30
14.11., 19.30-21.30
15.11., 17.00-19.00
18.11., 19.30-21.30
19.11., 19.30-21.30
20.11., 19.30-21.30
21.11., 19.30-21.30
22.11., 17.00-19.00
25.11., 19.30-21.30
26.11., 19.30-21.30
27.11., 19.30-21.30
28.11., 19.30-21.30
29.11., 17.00-19.00

Geliebter Lügner
Schauspiel von Jerome Kilty
Um sie ranken sich viele Gerüchte: Bernhard Shaw und Mrs. Patrick Campbell schreiben sich 40 Jahre lang Briefe, doch sie ist mit Winston Churchills Vater verheiratet.
Für Mitglieder: 18,50 Euro

5.12., 19.30
6.12., 17.00
9.12., 19.30
10.12., 19.30
11.12., 19.30
12.12., 19.30
13.12., 17.00
17.12., 19.30
18.12., 19.30
19.12., 19.30
20.12., 17.00

Eins und eins – macht zwei
Ein Hildegard-Knef-Abend
Humorvoll-schnoddrige, romantische und melancholische Songs und Texte der »größten Sängerin ohne Stimme«.
Für Mitglieder: 18,50 Euro

16.12., 19.30-21.30
27.12., 17.00-19.00

THEATERHAUS

Du bist meine Mutter
Schauspiel von Joop Admiraal
Ein Sohn besucht seine Mutter jede Woche im Pflegeheim. Ein berührendes Stück über Hilfsbedürftigkeit und Abhängigkeit mit Stephan Moos als Mutter und Sohn.
Für Mitglieder: 15,50 Euro

7.11., 20.00
8.11., 19.00

Die deutsche Ayse
Schauspiel von Tugsal Mogul
Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration kommen in

ein fremdes Land, das sie sich so ganz anders vorgestellt haben.
Für Mitglieder: 15,50 Euro
13.11., 20.00

⊗ 7 Minuten
Schauspiel von Stefano Massini
Von einer scheinbar kleine Entscheidung und ihren großen Folgen.
Für Mitglieder: 17,50 Euro
22.11., 19.30

THEATER RAMPE

⊗ Stress – Ein sinnliches Spektakel
Performance der Gruppe CIS
Zerschellt der Traum vom optimierbaren Leben an der Trägheit unseres Körpers? Eine Performance als saftig-chaotischer Versuch.
Für Mitglieder: 13 Euro
18.11., 20.00
19.11., 20.00
20.11., 20.00
21.11, 20.00

⊗ Nora oder ein Altenheim
Performance von Follow Us
Ibsens Frauenfigur wird in die Gegenwart versetzt und konfrontiert uns mit vielfältigen Fantasien über eine für alle mögliche Zukunft: dem Altenheim.
Für Mitglieder: 13 Euro
18.12., 20.00
19.12., 20.00

THEATER TRI-BÜHNE

⊗ Wer hat Angst vor Bernie Madoff?
Schauspiel von Géza Révay nach der Novelle »Madoffs Traum« von Dominique Manotti
Er verursachte Millardenschäden und betrieb noch im Gefängnis seine Geschäfte. Die fiktiven Memoiren eines »Wall Street Wolfs« als Lehrstück über Börse und Finanzen.
Für Mitglieder: 13,50 Euro
1.11., 19.00-20.00
5.11., 19.00-20.00
13.11., 19.00-20.00
14.11., 19.30-20.30
20.11., 19.30-20.30
8.12., 19.00-20.00
9.12., 19.00-20.00
11.12., 19.30-20.30
12.12., 19.30-20.30

⊗ Hölderlin Hegel Schelling
Schauspiel von Gerhard D. Wulf
Die wohl berühmteste Philosophen-WG katapultiert uns in großen Sprüngen durch die Historie in unsere Gegenwart und sogar bis in die Zukunft.
Für Mitglieder: 13,50 Euro
4.11., 19.00-20.00
6.11., 19.00-20.00
7.11., 19.00-20.00
10.11., 19.00-20.00
11.11., 19.00-20.00
25.11., 19.00-20.00
27.11., 19.00-20.00
28.11., 16.00-17.00
3.12., 19.00-20.00
4.12., 19.00-20.00
5.12., 19.30-20.30

⊗ Das Fräulein Pollinger
Schauspiel von Traugott Krischke nach Ödön von Horváth
Agnes Pollinger macht »Karriere« von der Arbeitslosen zur Prostituierten: Ihre Lebenslust paart sich mit dem Überlebenskampf, die Liebe mit dem Geschäft.
Für Mitglieder: 13,50 Euro
18.11., 19.30-21.20
19.11., 19.30-21.20
21.11., 19.00-20.50

⊗ Tag der Frauen
Schauspiel von Edith Koerber
Die Figuren aus Goethes »Stella« landen im Jahr 2020 und erleben erste Anzeichen einer Pandemie mit. Dann geht es weiter ins Jahr 2050 in eine völlig veränderte Welt…
Für Mitglieder: 13,50 Euro
18.12., 19.00
19.12., 16.00
22.12., 19.00
23.12., 19.00
26.12., 19.00

WILHELMA THEATER

⊗ Fälle. Fallen
Schauspiel von Daniil Charms
Um die Gesetzmäßigkeiten einer Theatervorstellung zu begreifen, muss man sie sehen…
Für Mitglieder: 15 Euro
6.11., 19.30
7.11., 19.30
19.11., 19.30
20.11., 19.30
27.11., 19.30
4.12., 19.30
5.12., 19.30

⊗ Global Player
Tragikomödie nach dem gleichnamigen Film von Hannes Stöhr
Der Strukturwandel in der Textilindustrie auf der schwäbischen Alb und die Herausforderungen der Globalisierung als Hintergrund für ein tragikomisches Familien- und Generationenporträt.
Für Mitglieder: 16,50-26 Euro
22.11., 18.00

⊗ Am zwölften Tag
Drama nach dem Kriminalroman von Wolfgang Schorlau
Privatermittler Denglers neuester Fall dreht sich um die mörderischen Methoden von Massentierhaltung und Lebensmittelindustrie.
Für Mitglieder: 16,50-26 Euro
28.11., 19.30
29.11., 18.00
11.12., 20.00
12.12, 20.00
13.12., 18.00
27.12., 18.00

WORTKINO

⊗ Typisch amerikanisch
Dass Amerika entdeckt wurde, war erstaunlich. Noch erstaunlicher wäre gewesen, wenn Amerika nicht entdeckt worden wäre, so der Autor Mark Twain.
Für Mitglieder: 15 Euro
1.11., 17.00-18.45

⊗ Hölderlin
Zeitgenossen galt er als Exot, man steckte ihn ins Irrenhaus. Doch posthum sollte er zum meistübersetzten deutschen Dichter werden.
Für Mitglieder: 15 Euro
2.11., 17.00-18.00
27.11., 19.00-20.00

⊗ Blaus Wunder
Sebastian Blaus Werk ist ein Wunder schwäbischer Prägung. Hier wird es als literarisches Programm mit Musik präsentiert.
Für Mitglieder: 15 Euro
6.11., 19.00-20.00

⊗ Jüdische Zigeunerin
Ein Portrait der Lyrikerin Rose Ausländer von Katharina Reich .
»Schreiben ist Leben. Überleben.«
Für Mitglieder: 15 Euro
9.11., 17.00-18.00

⊗ Wir sind ein Volk – oder?
Der Mauerfall: Grund zum Jubeln über Freiheit und Wohlstand für alle oder doch eher für Katzenjammer? Zeitzeugen aus Ost und West erinnern sich und ziehen Bilanz.
Für Mitglieder: 15 Euro
10.11., 17.00-17.50

⊗ Unterwegs – Fasching Special
Ob's warm, ob's kalt, in jedem Fall viel Narren gibt's im Karneval: Stefan Österle präsentiert zur fünften Jahreszeit ein »Fasching Spezial«.
Für Mitglieder: 15 Euro
11.11., 19.00-20.00

⊗ Humor ist, wenn man trotzdem lacht
Norbert Eilts bietet mit Jagdhorn und humorvollen Texten dem Leben die Stirn.
Für Mitglieder: 15 Euro
12.11., 19.00-19.50
28.11., 19.00-19.50

⊗ Die sieben Schwaben
Schwäbische Satire um die Errettung des Schwabenlandes vor dem drohenden Untergang.
Für Mitglieder: 15 Euro
13.11., 19.00-21.00

⊗ 50 Jahr blondes Haar
Schnulzen fürs Vergessen,
Lieder zum Wirtschaftswunder,
Kehrreime zur Spaßgesellschaft.
Für Mitglieder: 15 Euro
14.11., 19.00-20.45

⊗ Himmelsstürmer
Zeit und Leben des außergewöhnlichen, protestantischen Wissenschaftlers Johannes Kepler in Licht, Bild, Film und Ton.
Für Mitglieder: 15 Euro
15.11., 17.00-18.45

⊗ Der Pastor bleibt Pastor
»Dummheit ist ein größerer Feind des Guten als Bosheit.«
(Dietrich Bonhoeffer, 1906-1945)
Für Mitglieder: 15 Euro
16.11., 17.00-18.00

⊗ Ewig und drei Tage
Ein humorvoller, überraschender und erhellender Blick auf ein Phänomen, dem wir von Geburt an unterliegen.
Für Mitglieder: 15 Euro
17.11., 17.00-18.45

⊗ Schischyphusch
Eine Kurzgeschichte
von Wolfgang Borchert
Zwei Männer mit demselben Sprachfehler treffen aufeinander…
Eine meisterhafte Tragikomödie über menschliche Schwächen.
Für Mitglieder: 15 Euro
19.11., 19.00-20.00

⊗ Der Zweikampf
Schauspiel nach einer Novelle von Heinrich von Kleist
Eine packende Studie über Täter und Opfer – spannende Unterhaltung mit Klassik!
Für Mitglieder: 15 Euro
21.11., 19.00

⊗ Durch den Wald
Der Wald, mehr als nur Erde mit Bäumen. Ein lyrisch unterhaltsames Klangerlebnis über den Wald und seine Wirkung auf Mensch und Tier.
Für Mitglieder: 15 Euro
22.11., 17.00-17.50
23.11., 17.00-17.50

⊗ Wiedersehn macht Freude
Eine Immuntherapie gegen die Zumutungen des Alltags mit zeitlos-poetischen Texten und Musik von Clara Schumann bis Rio Reiser.
Für Mitglieder: 15 Euro
24.11., 17.00
26.11., 19.00

⊗ Advent im Wortkino 2020
Neuer Blick auf altes Geschehen – weihnachtliche Episoden rund um das Christfest.
Für Mitglieder: 15 Euro
29.11., 17.00
30.11., 17.00
1.12., 17.00
2.12., 17.00

WÜRTTEMBERGISCHE LANDESBÜHNE ESSLINGEN SCHAUSPIELHAUS

Ein ganzes Leben
Schauspiel nach dem Roman von Robert Seethaler
Unaufgeregtes Porträt eines stillen Außenseiters, das tiefsinnig und humorvoll die großen Fragen nach Glück, Leben und Tod verhandelt.
Für Mitglieder: 11-17 Euro
10.11., 19.30-21.10

Die Mitwisser
Schauspiel von Philipp Löhle
Science-Fiction mit aktuellem Bezug: Herr Kwant übernimmt jeglichen Service, umsonst – es kostet nur ein paar persönliche Daten. Ein Grund für Misstrauen?
Für Mitglieder: 11-17 Euro
9.12., 19.30-20.50

VARIETÉ

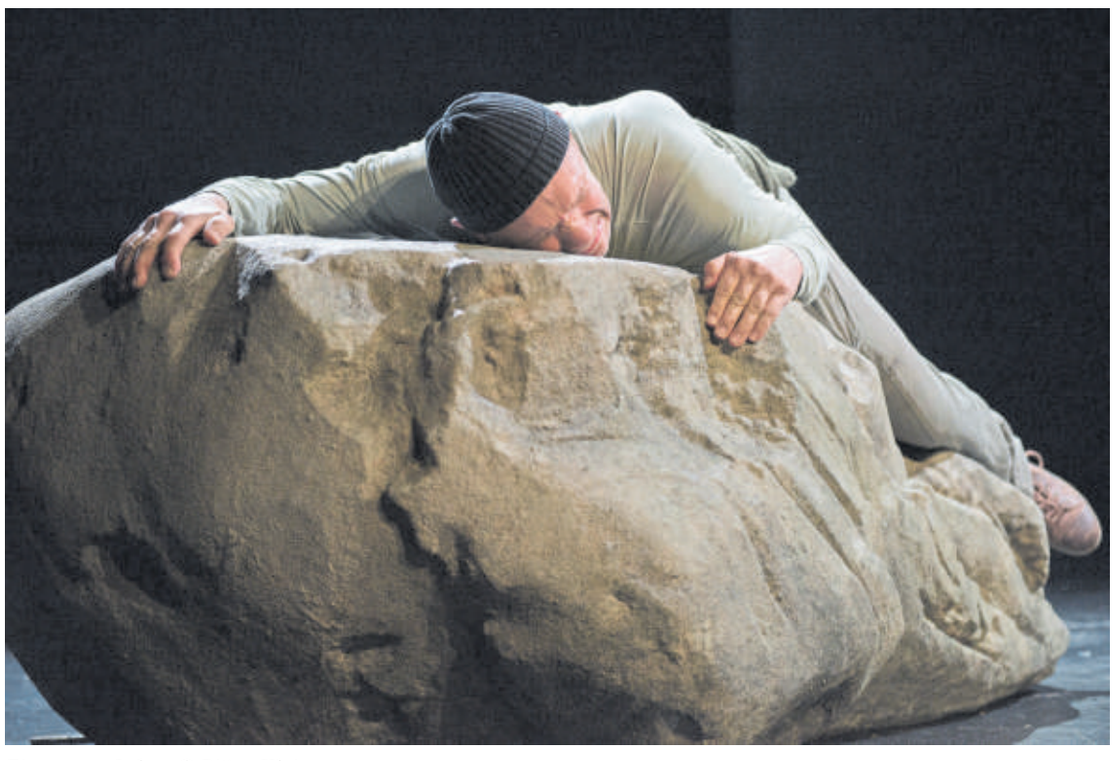
FRIEDRICHSBAU VARIETÉ

⊗ Pop Up!
Die Stuttgart-Varieté-Show
Stuttgart ist kreativ, bunt und vielseitig! Das Friedrichsbau Varieté vereint das künstlerische Potenzial von Akrobaten, Komikern und Magiern aus Stuttgart und der Region. In »Pop Up!« stellen sie gemeinsam einen Abend lang die Welt auf den Kopf und bringen ihren »Kessel« zum Kochen.
Für Mitglieder: 30 Euro
28.11., 20.00
12.12., 20.00

Wenn der Abend durch den Schornstein fällt © Daniela Aldinger

Stress - Ein sinnliches Spektakel

Humor ist, wenn man trotzdem lacht © Katja Ritter


Ein ganzes Leben © Björn Klein

Ellen Stoll
FSJ Kultur

Mein FSJ Kultur bei der Kulturgemeinschaft habe ich am 1. September angefangen. Seitdem konnte ich schon viele neue Erkenntnisse dazugewinnen. Ich durfte Arbeiten im Kunst-Büro übernehmen, wo ich hauptsächlich für die Kunsttage und Kunstreisen zuständig bin, die wir zusammen mit Binder Reisen anbieten. So buche ich beispielsweise Ihre eintägigen Ausfahrten, drucke die benötigten Karten, schicke Ihnen Ihre Reiseunterlagen zu und berate Sie am Telefon. Zusätzlich darf ich für die Kunst-Abo-Termine sogenannte Stückinformationen erstellen, damit Sie für zukünftige Führungen gut informiert sind. Dank der lieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter habe ich gut in die neuen Aufgaben hineingefunden. Sicher werden mir die zu sammelnden Erfahrungen bei der Kulturgemeinschaft in Zukunft hilfreich sein. Ich freue mich auf das kommende Jahr.

KUNST UM 1900
JUGENDSTIL UND MEHR

OFFEN FÜR ALLE INTERESSIERTEN

– Kunst-Abo nur für Kunst-AbonnentInnen und Mitglieder der Kulturgemeinschaft

Bei Kunst im Fokus möchten wir Ihnen unsere ganze Palette von Veranstaltungssparten im Bereich Kunst offerieren – und das zu einem bestimmten Thema. In dieser Saison steht die »Kunst um 1900 – Jugendstil und mehr« im Zentrum aller Betrachtungen.

Im Kunst-Abo spiegeln sich von der Architektur und Malerei bis hin zur Mode, aber auch zu kunsttheoretischen Fragen bei Führungen und Vorträgen viele Facetten dieser Ära wider. Die Kunsterlebnisse thematisieren den »Japonismus« als eine der Quellen des Jugendstils und bei »Der Kuss der Medusa« die morbide Faszination der Zeit um 1900 an abgründigen Mythen … Kunsttage führen nach Darmstadt auf die Mathildenhöhe, zu Martin Elsässers Bauten in Stuttgart und ins Unterland, nach München zur Villa Stuck und ins Nationalmuseum und nach Wiesbaden, wo seit 2019 ein Schatz des Jugendstils gehütet wird. Die beiden exzeptionellen Kunstreisen widmen sich Charles Rennie Mackintosh (und mehr) in Glasgow und bekannten und weniger bekannten Juwelen der Secession in Wien!

Die beiden Kunsterlebnisse »Japonismus – Quell‘ der Inspiration« (Staatsgalerie und Lindenmuseum) mit Mirja Kinzler und »Der Kuss der Medusa – Zauber mythischer Schönheit« (Lapidarium Stuttgart) mit Ricarda Geib sollen im Juni und Juli stattfinden und werden kurzfristig in der Mitgliederzeitung KULTUR und im Newsletter der Kulturgemeinschaft veröffentlicht.

Paris, 29 avenue Rapp, Jean-Francois Larrivé © Pline cw

Kunstreise

JUGENDSTIL IN GLASGOW

Auf den Spuren von Charles Rennie Mackintosh

KUNSTREISE 10.06.-13.06.21
REISE: KRGBGLA 4 Tage Flug
LEISTUNGEN
Flug ab/bis Stuttgart, Taxiservice, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 3 Übernachtungen im Viersternehotel The Grand Central, 1 Abendessen, Transfers und Ausflüge , Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder
Hotel: Glasgow, The Grand Central **** -
Das Hotel befindet sich in zentraler Lage. Die Zimmer sind komfortabel ausgestattet und eingerichtet. Teilnehmerzahl: mindestens 15, maximal 25 Personen
REISELEITUNG Anna Keblowska
REISEPREIS
1.248,– Euro (p. P. im Doppelzimmer)
1.545,– Euro im Einzelzimmer

Glasgow School of Art - auf dem höchsten Hügel der Stadt gelegen, stellt die legendäre Kunstschule ein architektonisches Wahrzeichen dar und ist zugleich Symbol der kreativen Kräfte, die der schottischen Metropole einst zu Weltruhm verhalfen. Auf unserem Rundgang durch die Atelierräume entdecken wir Charles Rennie Mackintosh als einen der einfluss-reichsten Innenarchitekten und Designer des Art Nouveau. Hunterian Art Gallery gilt als eine der vornehmsten Sammlungen Schottlands. Wir besuchen die Gemäldegalerie mit Meisterwerken der Kunstgeschichte und Mackintosh House, das einstige Wohnhaus des Architekten. House for an Art Lover - Haus eines Kunstliebhabers. 1901 von Mackintosh und dessen Frau Margaret McDonald entworfen, wurde es erst in den 1990er Jahren realisiert. Atelier-, Ausstellungs-, Galerieräume und großzügige Gartenanlagen machen das Anwesen zu einem Gesamtkunstwerk im Sinne der Mackintoshs. In der Kelvingrove Art Gallery bewundern wir filigranes Kunsthandwerk und zauberhafte Interieurs der Glasgow Style Gallery.

Glasgow, House of an Art Lover, Bellahouston Park © Rosser 1954 cw

Kunstreise

WIEN UM 1900!

KUNSTREISE 07.10.-11.10.21
REISE: KRATWIE 5 Tage Bus
LEISTUNGEN
Klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 4 Übernachtungen im Viersternehotel Lindner Hotel am Belvedere, 1 Abendessen im Café Landtmann, 1Mittagessen in der Menagerie (Belvedere), Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder
Hotel: Wien - Lindner Hotel am Belvedere **** -
Das elegante Hotel befindet sich in exzellenter Lage in unmittelbarer Nähe von Schloss Belvedere und Botanischem Garten. Die Zimmer verfügen über die übliche Komfortausstattung. Den Gästen steht eine Sauna zur Verfügung.
REISELEITUNG Michael Wenger
REISEPREIS
995,– Euro (p. P. im Doppelzimmer)
1135,– Euro im Einzelzimmer

Wien um 1900! – Ein letztes Mal entfalteten sich im »Wien um 1900« die Künste und Wissenschaften! Ob in der Literatur mit Größen wie Arthur Schnitzler, Peter Altenberg und Robert Musil, in der Musik mit Gustav Mahler und Arnold Schönberg oder in Wissenschaften wie der Psychologie mit Sigmund Freud und Alfred Adler … Wien erstrahlte im Konzert der europäischen Metropolen auf einem der ranghöchsten Plätze. Förderung kam kaum von der Aristokratie oder vom greisen Kaiser, der ließ »bloß« alles geschehen – immerhin! Förderung kam aus den neuen Kreisen der Industrie- und Handelsmagnaten und des aufgestiegenen jüdischen Bürgertums. Sie förderten die Bildenden Künste! Für sie arbeiteten allen voran die Architekten Otto Wagner – überhäuft auch mit Aufträgen der Stadt unter Karl Lueger –, Josef Maria Olbrich und Josef Hoffmann. In jenen Jahren malten Gustav Klimt, Egon Schiele oder Oskar Kokoschka … In jenen Jahren revolutionierten die Künstler und Kunsthandwerker der »Wiener Werkstätte« das Design … All das wurde zum Spezifischen des Wiener Jugendstils, den man in Österreich kurz »Secessionsstil« nennt.

Höhepunkte: Leopold-Museum mit der neu gestalteten Schausammlung »Wien um 1900«, Gemälde von Gustav Klimt und Egon Schiele im Oberen Belvedere, der Beethoven-Fries in der Secession, die Postsparkasse und die Häuser der Linken Wienzeile von Otto Wagner oder die Entwürfe zum Stoclet-Fries im MAK.

Versteckte Kleinode: St. Leopold am Steinhof, der Hofpavillon in Hietzing, die Villen Otto Wagners, die Heilig-Geist-Kirche oder das Sanatorium Purkersdorf.

Wien, Secession, Kuppel und Portalinschrift © Geolina163 cw

Kunsttag

MARTIN ELSÄSSER
ARCHITEKT IN STUTTGART UND IM UNTERLAND

REISELEITUNG Michael Wenger
Freitag, 16. April 2021 89 Euro
KTDEMEL (Buchungscode)
LEISTUNGEN
Busfahrt, Reiseleitung, Eintritte, VVS
TREFFPUNKT Stuttgart, Jägerstraße, 8.00 Uhr
Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

Martin Elsässer (1884-1957) gehört zu den wichtigsten Architekten Süddeutschlands in der Zeit zwischen 1905 und 1933. In der Frühzeit seines Schaffens widmete er sich in erster Linie dem evangelischen Kirchenbau. Er war sowohl an der Stildiskussion, als auch an der grundsätzlichen Neudefinition des evangelischen Sakralraums maßgeblich beteiligt. Zu den frühen Glanzleistungen zählt die Kirche in Stuttgart-Gaisburg. Aber auch abseits der Residenzstadt schuf er kleine Meisterwerke auf dem Lande – so auch in Massenbach und in Großgartach. Die beiden Kleinode haben die wechselvollen Zeiten nach 1945 gut überstanden. Auch im Schulbau schuf Elsässer bereits vor 1925 Herausragendes: Ein frühes Hauptwerk dieser Gattung findet sich im Stuttgarter Wagenburggymnasium. Zwar wurde seine Großmarkthalle in Frankfurt durch den »Einbau« der EZB weltbekannt, aber seine Markthalle in Stuttgart blieb ihrer ursprünglichen Bestimmung erhalten und erfreut sich bis heute als Konsumtempel für alle Sinne größter Beliebtheit. – Und ein »Jugendstil-Dorf« im Unterland gibt's obendrauf …

Gaisburger Kirche, Stuttgart © Andreas Praefcke cw

Kunsttag

MATHILDENHÖHE DARMSTADT
»MEKKA« DES DEUTSCHEN JUGENDSTIL

REISELEITUNG Michael Wenger
Sonntag, 25. April 2021 93 Euro
KTDEMAT (Buchungscode)
LEISTUNGEN
Busfahrt, Reiseleitung, Eintritte, VVS
TREFFPUNKT Stuttgart, Jägerstraße, 7.30 Uhr
Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

Die Darmstädter Mathildenhöhe begeistert jeden Liebhaber der Jahrhundertwende. Das Jugendstil-Ensemble, das nach der Gründung der Künstlerkolonie 1899 durch Großherzog Ernst Ludwig Hessen-Darmstadt und bei Rhein, entstand, ist völlig einzigartig! Was hier unter der Leitung des Architekten Joseph Maria Olbrich bis 1908 errichtet wurde, gehört zu den Marksteinen europäischer Reformarchitektur um 1900. Im »Ernst-Ludwig-Haus« – dem ehemaligen Atelierbau der Künstler – befindet sich heute das Museum zur Künstlerkolonie. Es besitzt Weltrang – und es ist neu geordnet worden. Aus diesem Anlass möchte Ihnen Michael Wenger nicht nur auf zwei Rundgängen das Herzstück des Areals vorstellen, sondern auch abseits der Pfade liegende Relikte, den Hochzeitsturm »erstürmen« – mit Aufzug! – und das Innere der Russischen Kirche erläutern. Er zeigt die Mathildenhöhe – ganz!

Darmstadt, Mathildenhöhe, Ernst-Ludwig-Haus © Daderot cw

KUNST-ABO

Februar

DIE JAHRHUNDERT-AUSSTELLUNG
IN BERLIN 1906
100 JAHRE VERGANGENHEIT FÜR DIE ZUKUNFT

1906 fand in Berlin die »Jahrhundertausstellung deutscher Kunst« statt. Mit über 5000 Gemälden, Grafiken und Plastiken war sie eine gigantische Bestandsaufnahme des 19. Jahrhunderts und sollte einen Impuls geben für das noch frische 20. Jahrhundert. Dieses entwickelte sich dann zwar radikal anders, aber es lohnt sich dennoch, das Konzept der Ausstellung auf seine inhaltliche Aussage und Nachhaltigkeit zu überprüfen. Da eine Vielzahl von Werken aus Stuttgart verliehen wurde, können wir dies anhand der Sammlung der Staatsgalerie auch versuchen. Wer waren die Gewinner? Wer die Verlierer?

STAATSGALERIE STUTTGART
FÜHRUNG Andreas Pinczewski
5000 Do, 18.02.21 18.15 Uhr
5001 So, 21.02.21 13.30 Uhr

April

EDWARD BURNE-JONES
AHNE DES JUGENDSTILS
GESCHÄFTSSTELLE DER KULTURGEMEINSCHAFT, STUTTGART
VORTRAG Prof. Dr. Eva Keblowski

WIEN UM 1900
EIN GESAMTKUNSTWERK
STAATSGALERIE STUTTGART
FÜHRUNG Tobias Bednarz

MODE UM 1900
GUSTAV KLIMT UND DIE WIENER WERKSTÄTTE
MODESCHULE, STUTTGART
VORTRAG Catharina Wittig

Mai

DANDY UND FLANEUR
MÜSSIGGANG UND LANGEWEILE ALS
ATTITÜDEN DER MODERNE
STAATSGALERIE STUTTGART
FÜHRUNG Ricarda Geib

Juni

DIE LISTSTRASSE
»MAGISTRALE« DES LEHENVIERTELS
ARCHITEKTURRUNDGANG
FÜHRUNG Michael Wenger

Edward Burne-Jones, Gerechtigkeit, Glasfenster in St.Andrew&St.Paul © Wojciech Dittwald cw

Kunsttag

MÜNCHEN LEUCHTET!
VILLA STUCK, SAMMLUNG SCHACK, JUGENDSTIL IM NATIONALMUSEUM

REISELEITUNG Tobias Bednarz
Sonntag, 13. Juni 2021 89 Euro
KTDEMUL (Buchungscode)
LEISTUNGEN
Busfahrt, Reiseleitung, Eintritte, VVS
TREFFPUNKT Stuttgart, Jägerstraße, 7.30 Uhr
Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

München leuchtet! – so Thomas Mann in »Gladius dei«, erschienen 1902. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts errang München den Ruf einer bedeutenden Kunstmetropole. Hier residierten »Malerfürsten« wie Franz von Stuck, der als Vertreter des Jugendstils und Symbolismus einflussreich auf den Kunstbetrieb seiner Zeit wirkte. Seine Villa ist ein Gesamtkunstwerk und Beispiel für die Kunst und Architektur um die Jahrhundertwende. Zwar blieb die Jugendstilbewegung in München damals auf einen kleinen Kreis von Liebhabern beschränkt, doch besitzt das Bayerische Nationalmuseum heute eine breitgefächerte Sammlung an deutschem und internationalem Kunsthandwerk dieser Epoche. Einen Einblick in die geistigen und künstlerischen Strömungen des ausgehenden 19. Jahrhunderts gibt zudem ein Besuch der Sammlung des Grafen Schack, der sich früh für heute bedeutende Maler wie Feuerbach, Böcklin oder Lenbach einsetzte.

München, Friedensengel, Mosaik der Südseite © Schlagenhaft cw

Kunsttag

WIESBADEN UM 1900
UND DIE SCHENKUNG F. W. NEESS

REISELEITUNG Michael Wenger
Samstag, 10. Juli 2021 89 Euro
KTDEWIE2 (Buchungscode)
LEISTUNGEN
Busfahrt, Reiseleitung, Eintritte, VVS
TREFFPUNKT Stuttgart, Jägerstraße, 7.00 Uhr
Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

Die »Weltkurstadt Wiesbaden« ist im Sommer 2019 um einen Schatz bereichert worden: Der Sammler Ferdinand Wolfgang Neess überließ seine über 500 Objekte umfassende Sammlung zur Kunst um 1900 dem Museum Wiesbaden. Das ist eine Sensation für jeden Liebhabenden des Jugendstils und des Art Nouveau! Im 1913 von dem bedeutenden Architekten Theodor Fischer entworfenen und 1915 vollendeten Prunkbau sind die Objekte nun im Südflügel präsentiert. Die Räume bilden den passenden Rahmen für die herrlichen Werke, die alle Facetten und Strömungen der Stilkunst in durchdachten Arrangements zur Geltung bringen – ein Fest für jeden Ästheten!
Wiesbaden selbst wurde in der Zeit zwischen 1890 und 1914 zur Kurmetropole Europas ausgebaut. Wesentliche Triebfeder hierfür war Kaiser Wilhelm II., der die Stadt alljährlich zu seiner »Mairesidenz« erkor. Vom Pomp jener Ära zeugt nicht nur das über alle Maßen luxuriöse, ebenfalls von Theodor Fischer geplante Kurhaus, sondern etliche Ensembles von europäischem Rang. Sie prägen das Stadtbild bis zum heutigen Tag. Zum Abschluss besuchen wir die hervorragend restaurierte Lutherkirche, einem Juwel der Stilkunst um 1900!

Lutherkirche, Chorgewölbe, Wiesbaden © Zairon cw

INFO ZUM KUNST-ABO

Liebe Kunst-AbonnentInnen, liebe Kunstinteressenten,

das Kunst-Abo 2020/21 ging zum 1. November 2020 mit vielen interessanten Themen an den Start. Da wir kein »übliches« Jahresprogramm erstellen konnten wird es weiterhin in unserer Mitgliederzeitung KULTUR veröffentlicht. Es erscheint nicht an einem Stück, sondern in »Tranchen.«

Die zweite Tranche sehen Sie in aller Ausführlichkeit in dieser Ausgabe für den Zeitraum JANUAR/FEBRUAR 2021.

BITTE TREFFEN SIE HIER IHRE AUSWAHL JETZT!

Bitte verwenden Sie das Auswahlformular auf S. 11

AKTUELLE VORSCHAU: Um Ihnen einen Überblick über das gesamte Programm zu ermöglichen, haben wir eine aktualisierte Vorschau für den Zeitraum bis Juli 2021 angefügt. Hier können Sie sich bereits vorab orientieren: Thema, Ort, KunsthistorikerIn. Diese Themen werden in den folgenden Ausgaben der Kultur in einem Rhythmus von ca. acht Wochen mit Inhalt und konkreten Terminen veröffentlicht.

Erst dann ist HIER eine Auswahl möglich!

AUSWAHL: In dieser Saison können Sie – ausnahmsweise – Ihre Auswahl fortlaufend nach dem Erscheinen Kunst-Abo-Termine in der KULTUR treffen. DAHER:

BLEIBEN SIE BITTE IN IHREN ABO-GRUPPEN!

In der Vorschau sehen Sie, dass es uns gelungen ist, Ihnen eine ausreichende Zahl von Themen anzubieten, um Ihren Ansprüchen zu genügen. Es stehen ausreichend Abo-Plätze für alle Interessenten zur Verfügung.

Es können sich coronabedingt noch inhaltliche Änderungen ergeben. Seien Sie versichert, dass wir Themen, die umständehalber ausfallen müssen, durch gleichwertige andere ersetzen.

Wie immer erfolgt eine Gliederung in Themenführungen, Bau-Geschichte(n) und Ausstellungsführungen.

Viele der Themenführungen und Bau-Geschichte(n) werden im Freiraum stattfinden.

Bei den Ausstellungsführungen müssen wir den jeweiligen Richtlinien der Museen folgen. Zuweilen erlauben die Häuser nur eine Gruppengröße von maximal acht Teilnehmern. Wir möchten Ihnen die interessanten Ausstellungen dennoch mit den Ihnen bekannten KunsthistorikerInnen gerne anbieten. **Das führt bei einigen Häusern zu Kleingruppen, bei denen wir leider einen Kleingruppenzuschlag von 2,50 € pro Person erheben müssen.**

VERKAUF FREIER PLÄTZE: Wie in den Jahren zuvor ist es möglich, freie Plätze im Kunst-Abo zuzukaufen. Dieser »freie Verkauf« erfolgt – wie zuvor – jedoch erst, wenn die Buchungen der Kunst-AbonnentInnen abgeschlossen sind. Als Mitglied kostet die erste Karte 11,50 Euro, jede weitere 13 Euro.

Bitte beachten Sie, dass die Angabe freier Plätze den Stand zum Redaktionsschluss der KULTUR wiedergeben. Danach kann es noch zu Verschiebungen kommen.

NEUE INTERESSENTEN:

Für alle Kunstinteressierte, die das Kunst-Abo noch nicht kennen, aber neugierig geworden sind oder die vielleicht über die »Sommerführungen« mal reinschnuppern konnten, empfehlen wir ein »kleines« Kunst-Abo mit 3 Führungen. Das Kunst-Abo ist ein Wahl-Abo, Sie können also unter den vielen Themen selbst eine Auswahl treffen; Kostenpunkt: 49 € bei Einmalzahlung, 50 € bei Ratenzahlung.

Nun wünschen wir Ihnen wieder viel Vergnügen bei Ihrer Auswahl!

Herzlich Ihr Kunstbüro / Ihre Kulturgemeinschaft

IM FREIEN VERKAUF BUCHBARE KUNST-ABO-TERMINE NOVEMBER/DEZEMBER 2020

Themenführungen

UFFKIRCHHOF BAD CANNSTATT
Gedenken an: G. Daimler, F. Freiligrath und T. Köstlin
Historischer Rundgang, Stuttgart-Bad Cannstatt
FÜHRUNG Dr. Katja Nellmann
5215 Mi, 11.11.20 14.00 Uhr
5217 Sa, 14.11.20 12.00 Uhr

EIN REITERDENKMAL FÜR WILHELM I. VON WÜRTTMBERG
Oder:
Wilhelm I. und Cannstatt
Kunstrundgang, Stuttgart-Bad Cannstatt
FÜHRUNG Lisa-Marie Hinderer
5221 So, 15.11.21 14.30 Uhr

Ausstellungsführungen

KEINE SCHWELLENANGST!
Die Tür als Motiv in der Gegenwartskunst
Städtische Galerie, Bietigheim-Bissingen
FÜHRUNG Mirja Kinzler
7220 So, 15.11.20 14.00 Uhr
Kleingruppenzuschlag: 2,50 €

SUPERNATURAL
Skulpturale Visionen des Körperlichen
Kunsthalle Tübingen
FÜHRUNG
Dr. Nicole Fritz, Direktorin, Kuratorin
7250 Sa, 28.11.20 11.30 Uhr
Museumseintritt: 8 €

BETTINA POUSTTCHI:
»AUSSER HAUS«
Und:
Ab in die »Wanne« …
Kunsthalle Tübingen
FÜHRUNG Zita Hartel
7255 Sa, 28.11.20 14.00 Uhr
Museumseintritt: 8 €

KUNST-ABO JANUAR/FEBRUAR 2021

THEMEN-FÜHRUNGEN

BASELITZ, BEUYS, JUDD, RICHTER, TROCKEL, HIRST
DIE SAMMLUNG FROEHLICH

Georg Baselitz, Joseph Beuys, Dan Flavin, Donald Judd, Gerhard Richter oder Rosemarie Trockel – dies sind nur einige KünstlerInnen, von denen Josef W. Froehlich Werke zusammengetragen hat. Seit den 1980er-Jahren zählt der Stuttgarter Unternehmer zu den wichtigsten der international agierenden Kunstsammler. Ein Schlüsselerlebnis dürfte 1982 seine Begegnung mit Joseph Beuys gewesen sein, dessen »Friedenshase« der Sammler 1984 der Staatsgalerie Stuttgart stiftete. Leitmaxime Froehlichs war seitdem, die Künstler auch persönlich kennenzulernen und dabei nicht nur Einzelwerke zu erwerben, sondern ganze Werkblöcke wie etwa von Bruce Nauman oder Carl Andre.

SAMMLUNG FROEHLICH, LEINFELDEN-ECHTERDINGEN
FÜHRUNG Dr. Rita Täuber
5300 Do, 14.01.21 17.00 Uhr
5301 Do, 21.01.21 17.00 Uhr

MATHEMATIK IN DER MALEREI
SYMBOLIK – GEOMETRIE – MASS

Mehr denn je basiert unsere heutige Welt auf mathematischem Grundwissen. Meist verbindet sich mit Mathematik und Geometrie die Vorstellung von einer »trockenen Materie«. Doch spielen sie auch in der bildenden Kunst oftmals eine wesentliche Rolle, sei es als Zahlensymbolik, als geometrisches Motiv oder als Proportionsmaß in Form des Goldenen Schnitts. Diese Führung veranschaulicht am Beispiel ausgewählter Kunstwerke die höchst spannende Verquickung von Kunst und Mathematik.

STAATSGALERIE STUTTGART
FÜHRUNG Cornelia Buder
5305 So, 24. 01.21 10.30 Uhr
Eintritt: 5 €
Kleingruppenzuschlag 2,50 €

GLAUBENSZEICHEN
RELIGIONEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG
GESTERN UND HEUTE

Während in der Vergangenheit die beiden christlichen Kirchen und das Judentum das Glaubensleben im Südwesten geprägt haben, sind heute viele Religionen im Land zu Hause – unter Moslems, Hindus, Buddhisten und orthodoxe Christen. Der Raum »Religionen« im Haus der Geschichte bietet einen Eindruck von dieser Vielfalt und stellt dabei die Gretchenfrage: »Nun sag', wie hast Du's mit der Religion?« Wie praktizieren Menschen in Baden-Württemberg heute ihren Glauben, wie zeigen sie ihn nach außen, welche Rituale pflegen sie und

5400 Stift Seitenstetten, Marmorsaal, Harmonie zwischen Religion und Wissenschaft © Uoaeil cw

wie bestimmt der Glaube ihr alltägliches und gesellschaftliches Handeln?

HAUS DER GESCHICHTE BADEN-WÜRTTEMBERG, STUTTGART

FÜHRUNG Andrea Welz

5400 Do, 04.02.21 17.30 Uhr
5401 Fr, 05.02.21 16.00 Uhr

Eintritt: 2.50 €

JOHANN HEINRICH DANNECKER UND DIE STUTTGARTER KUNSTSZENE UM 1800

»Dannecker, der Geniale, gab den 3. Juny in Stuttgart seinen Freunden ein Fest […] und umringte sie mit dem ganzen Zauber der Kunst.« – so schrieb Reinbeck 1808 über die Werkstattweihe des Bildhauers Johann Heinrich Danneckers am Schlossplatz. Die ‚Danneckerei' wurde zum kulturellen Mittelpunkt der württembergischen Residenzstadt, deren Besuch sich auch Bertel Thorvaldsen 1819 nicht entgehen lassen wollte. Doch wie war das künstlerische Klima um 1800 in Stuttgart? Welche Künstler arbeiteten neben und mit dem Hofbildhauer? Gemeinsam blicken wir auf die Zeit, in der Dannecker lebte und wirkte.

STAATSGALERIE STUTTGART

FÜHRUNG Lisa-Marie Hinderer

5405 Do, 04.02.21 18.00 Uhr
5406 So, 07.02.21 15.30 Uhr

Eintritt: 5 €
Kleingruppenzuschlag 2,50 €

ARCHITEKTUR DER BOOMJAHRE IN STUTTGART

BETONMONSTER ODER BAUKULTUR?

Vortrag

Bis in die 1960er Jahre vollzog sich der Wiederaufbau Stuttgarts in einer durchaus modernen, jedoch moderaten, den Maßstab der alten Stadt bewahrenden Weise. Dann folgten jedoch Hochhäuser und Sichtbetonbauten, die sich autistisch gegenüber dem Stadtraum verhielten und oft mit großen Verkehrsbauwerken verknüpft waren (Charlottenplatz, Paulinenbrücke, Kleiner Schlossplatz). Stadtplanung und Architektur hatte offensichtlich den menschlichen Maßstab verloren und feierten sich selbst in formalen Exzessen – meist in Sichtbeton. Der Vortrag wird dieses landläufige Vorurteil diskutieren und die verborgenen Qualitäten der Bauten der Boomjahre aufdecken.

GESCHÄFTSSTELLE DER KULTURGEMEINSCHAFT, »BAMBUSRAUM«

VORTRAG Prof. Dr. Klaus Jan Philipp

5410 Do, 11.02.21 19.00 Uhr

Kleingruppenzuschlag 2,50 €

MYTHEN, TRÄUME UND VISIONEN

UNIVERSELLES BEDÜRFNIS DER MENSCHHEITSGESCHICHTE?

Künstlerinnen und Künstler bebildern seit Jahrhunderten gelebte Mythen, erzählte Träume und gefürchtete Visionen. Dies scheint ein fast universelles Bedürfnis aller Gesellschaften und Zeiten zu sein. Die Betrachtung solcher Kunstwerke lässt viele Fragen aufkommen, wie z.B.:

Welches ist der Sinngehalt der Gestalten? Was bewegte den Kunstschaffenden?

Auf der Suche nach den Schlüsseln dieser Bilder und dem Hinterfragen ihrer tieferen Bedeutung werden Kunstwerke aus den verschiedenen Jahrhunderten betrachtet, darunter u.a. Werke von Pietro Bellotti, Edward Burne-Jones und Max Beckmann.

STAATSGALERIE STUTTGART

FÜHRUNG Cornelia Buder

5415 So, 21.02.21 10.30 Uhr

Eintritt: 5 €
Kleingruppenzuschlag 2,50 €

BAU-GESCHICHTE(N) MIT MICHAEL WENGER

KIRCHENREIHE

MARIA REGINA, FELLBACH

ENTDECKUNG DES JAHRES 2018

Bis heute überrascht die außergewöhnliche Erscheinung der Kirche Maria Regina im eher unscheinbaren, von simplen Nachkriegsbauten geprägten Fellbacher Norden. Auf einem nahezu kreisrunden Grundriss erhebt sich ein (scheinbar) fensterloser Kegel, der durch drei »Eingangsstollen« erschlossen wird. Das weite Innere ist somit fast vollkommen von der Außenwelt abgeschirmt. Nur das kreisrunde, leicht farbgetönte Opaion taucht den Raum in eine mystische Helle. Die Formenwelt bricht mit fast allen Bautraditionen und stellt auch 53 Jahre nach der Fertigstellung eine Herausforderung für jeden Betrachter dar!

6105 Fr, 26.02.21 14.30 Uhr
6106 Fr, 26.02.21 16.00 Uhr

Spende: 2 €
Kleingruppenzuschlag 2,50 €

ALLGEMEINE REIHE

BAU-GESCHICHTE(N): RÜCKBLICK

HÖHEPUNKTE AUS 22 JAHREN

Vortrag

22 Jahre Architekturführungen und Bau-Geschichte(n) mit Michael Wenger: Bei diesem Vortrag werden aus jedem Jahr zwei prägnante Architekturbeispiele herausgegriffen, vorgestellt und in ihrer Besonderheit erklärt. So entsteht ein »bunter Reigen« aus der Allgemeinen Reihe, aus der Kirchenreihe, aus den Quartieren, aus Stuttgart baut um … Die Aufzählung ließe sich fortsetzen. Es geht darum, sich – in Ausschnitten – an die Vielfalt des in 22 Jahren Gesehenen zu erinnern und herausragende Objekte noch einmal zu würdigen. Unsere Region bietet unglaublich viel: Lassen Sie sich überraschen!

6225 Do, 14.01.21 19.00 Uhr

Kleingruppenzuschlag 2,50 €

VILLA MAGIRUS

EINE SONDERÖFFNUNG!

In einer der Toplagen Stuttgarts gelegen und hoch exponieret, ist sie dennoch kaum bekannt. Dies mag in erster Linie daran liegen, dass der »Hohengeren« nahezu abgeschottet vom Trubel der Großstadt existiert. Hier erbaute der Architekt Rudolf Schweitzer zwischen 1907 und 1912 eine Villenkolonie. Gleichsam als Krone erhebt sich über dem Ensemble die Villa Magirus. Sie gehört zum Besten im Œuvre Schweitzers und zum Bedeutendsten, was im Privatbau jener Jahre in Stuttgart entstanden ist. Ausnahmsweise gestattet der heutige Eigner die Besichtigung der Anlage und der wichtigsten Räume!

6214 Mo, 25.01.21 16.00 Uhr
6215 Di, 26.01.21 16.00 Uhr
6216 Do, 28.01.21 16.00 Uhr
6217 Fr, 29.01.21 16.30 Uhr

Kleingruppenzuschlag 2,50 €

JOSEF PAUL KLEIHUES

SCHÖNSTE ARCHITEKTEN-AUSSTELLUNG SEIT JAHREN!

Bei seiner Eröffnung vor 30 Jahren machte er Furore: der sogenannte »Kleihues-Bau« in Kornwestheim. Die Stadt hatte sich einen international renommierten Architekten für ihre Galerie gegönnt: Josef Paul Kleihues (1933-2004). Von Chicago über Berlin und Hamburg reichte der Radius des »Museums-Baumeisters« schließlich bis nach Kornwestheim. Hier zeigt er einen Baukörper von strenger Kubatur mit zackigen Sheddächern, die an Industriearchitektur gemahnen. Aus Anlass des Jubiläums zeigt die Galerie eine Ausstellung, die sich dem umfangreichen Werk des Architekten widmet. Noch immer faszinieren seine Konzepte!

6230 Fr, 12.02.21 14.30 Uhr
6231 Fr, 12.02.21 16.00 Uhr

Eintritt: 3 €

SCHLÖSSERREIHE

SCHLOSSKIRCHE STUTTGART

GLANZSTÜCK DER REFORMATION

Die Kirche im Alten Schloss gehört zu den bedeutendsten Kirchen, die in der Folge der Reformation entstanden sind. Zählt sie doch zu den ersten Sakralbauten, die ganz auf die Bedürfnisse des evangelischen Gottesdienstes zugeschnitten wurden. Zudem ist sie als Herrschaftskirche konzipiert. Als solche zeigt sie sich deutlich in der Außenarchitektur und »versteckt« sich nicht, wie das bei anderen Hofkirchen des Protestantismus noch oft der Fall gewesen ist. Spannend sind auch die historischen »Schichten« der Innenarchitektur. Hier trifft eine gotisch geprägte Renaissance auf eine spätromantische Neugotik von märchenhafter Zierlichkeit.

6310 Do, 25.02.21 14.30 Uhr
6311 Do, 25.02.21 16.00 Uhr

Spende: 2 €
Kleingruppenzuschlag 2,50 €

AUSSTELLUNGS-FÜHRUNGEN

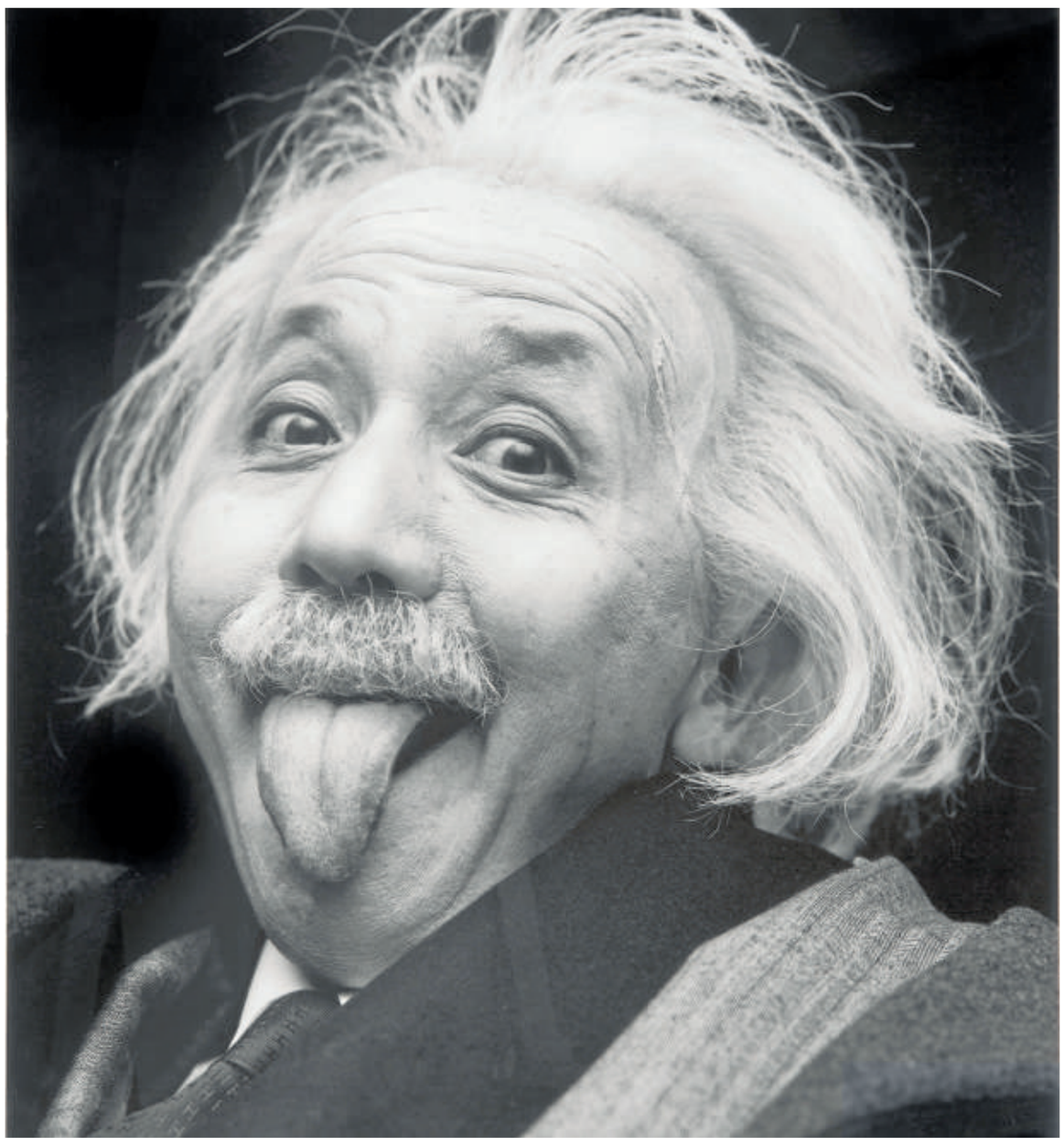
K. R. H. SONDERBORG

GO, KURT, GO!

K.R.H. Sonderborg, eigentlich Kurt Robert Hoffmann, kam schon früh mit Musik und Malerei in Berührung. Von 1965 bis 1990 unterrichtete Sonderborg an der Stuttgarter Akademie. Stets unterwegs blieb doch Stuttgart, neben Chicago und Paris,

6105 Maria Regina, Fellbach © Thomas Koch

6230 Josef Paul Kleihues, MCA Chicago, Treppenauge © Hélene Binet



7400 Love Stories, Yasumasa Morimura, A Requiem, Dream of Universe, Foto Frank Kleinbach © Yasumasa Morimura

5410 Zwillings-Hochhaus, Stuttgart-Neugereut © qwesy qwesy cw

17. OKTOBER 2020 — 28. FEBRUAR 2021
MALEREI 1946 – 2019

SOULAGES

MUSEUM FRIEDER BURDA
BADEN-BADEN

6214 Villa Magirus © KTGHH.JPG

5405 J. H. Dannecker, Wasser- und Wiesennymphe © Dinggedicht cw

ein Zentrum seines Schaffens und Lebens. Stark fasziniert haben ihn die Welt des Hamburger Hafens, dessen große Kräne, Technik und Atmosphäre. Er besaß kein festes Atelier, weshalb er auch »Maler ohne Atelier« genannt wurde. Heute gilt er als wichtigster Vertreter des deutschen Informel. Er selbst sah sich aber lieber als Action Painter, als Maler, der »unmittelbare Malerei« machte.

RUOFF STIFTUNG, NÜRTINGEN
FÜHRUNG Romana Wojtynek
DAUER DER AUSSTELLUNG
22.11.20–17.01.21
7325 So, 10.01.21 15.45 Uhr
Museumseintritt: 2 €
Kleingruppenzuschlag 2,50 €

MOTIVATION: GIER
AUFTAKT DER EMOTIONEN-TRILOGIE

Mit dem Thema GIER beginnt im Haus der Geschichte eine Ausstellungsreihe zu den Emotionen: Gier, Hass und Liebe. Den Anfang macht die Gier: Für die katholische Kirche ist sie eine der sieben Todsünden. Doch so schlecht die Gier nach Geld, Wohlstand und Konsum meist beurteilt wird - sie sorgt für die Dynamik einer Marktwirtschaft. Ebenso wie die Gier nach Wissen, Weiterentwicklung und Erfolg. Und wer teilt nicht die Gier nach Liebe, Anerkennung und Freundschaften? Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung werden sich stets interaktiv mit dem Thema auseinandersetzen und fragen können: Was treibt mich an?

HAUS DER GESCHICHTE BADEN-WÜRTTEMBERG, STUTTGART
FÜHRUNG Andrea Welz
DAUER DER AUSSTELLUNG
06.12.20-30.05.21
7330 Sa, 16.01.21 13.00 Uhr
7331 Sa, 16.01.21 14.30 Uhr
Museumseintritt: 5 €

SUPERNATURAL
SKULPTURALE VISIONEN DES KÖRPERLICHEN

Entdecken Sie gemeinsam mit Nicole Fritz (Direktorin, Kuratorin) und Zita Hartel (wissenschaftliche Mitarbeiterin) die SUPERNATURAL-Ausstellung in der Kunsthalle Tübingen. Die Schau stellt anhand hyperrealistischer und technisierter Skulpturen die Frage, wie sich die Körperlichkeit von Menschen, Tieren und Pflanzen, in der Zukunft verändern werden. Gemeinsam erschließen Sie neue Sichtweisen auf die Kunst. Des Weiteren erhalten Sie – bei Nicole Fritz – einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen der Ausstellung: Sie erläutert, welche gestalterischen und inhaltlichen Aspekte ihr besonders am Herzen lagen.

KUNSTHALLE TÜBINGEN
FÜHRUNG Dr. Nicole Fritz, Direktorin, Kuratorin
DAUER DER AUSSTELLUNG
10.10.20 - 07.03.21
7335 Sa, 16.01.21 16.00 Uhr
Museumseintritt: 8 €

FASHION?!
WAS MODE ZU MODE MACHT

Was ziehe ich an? Wodurch werde ich beeinflusst? An welchen Vorbildern orientiere ich mich und wer entscheidet eigentlich, was in oder out ist? Was bedeutet mir persönlich Mode? Die Ausstellung versteht Mode als Sammelbegriff und zeigt Highlights westlicher Modegeschichte, wie opulente Haute-Couture-Entwürfe bekannter Designer, aber auch Alltagskleidung, Modefotografie oder Fashion-Magazine. Dabei stehen weniger chronologische und stilistische Entwicklungen der Modegeschichte im Vordergrund, als vielmehr der reflektierende Umgang mit gesellschaftlichen Mechanismen und Fragen: Kommunikation, Geschlecht, Körperbilder, Vorbilder und Bedeutungswandel.

LANDESMUSEUM WÜRTTEMBERG, ALTES SCHLOSS
FÜHRUNG
Dr. Susanne Bosch-Abele BA, Catharina Wittig WI
DAUER DER AUSSTELLUNG
24.10.20-25.04.21

7340	Do, 21.01.21	14.00 Uhr	BA
7341	Sa, 23.01.21	15.30 Uhr	BA
7342	Fr, 29.01.21	15.00 Uhr	BA
7343	So, 07.02.21	12.30 Uhr	WI
7344	So, 14.02.21	11.00 Uhr	WI
7345	So, 14.02.21	12.30 Uhr	WI

Museumseintritt: 10,50 €
Kleingruppenzuschlag 2,50 €

WÄNDE/WALLS
IM KUNSTMUSEUM

Wir sind ständig von Wänden umgeben, sie lassen uns Geborgenheit, Einengung oder Ausgrenzung fühlen. Wände beeinflussen unser räumliches Erleben und unser Handeln entscheidend und doch nehmen wir sie nur selten wahr. Die Ausstellung Wände/Walls zeigt die künstlerische Auseinandersetzung mit der Raumgrenze Wand seit Ende der 1960er-Jahre bis heute. Die Leihgaben u.a. von Monica Bonvicini, Robert Gober, Sol LeWitt, Bruce Nauman, Yoko Ono und Maurizio Cattelan gehen dabei weit über die naheliegenden Medien Wandmalerei und Wandzeichnung hinaus und umfassen ebenfalls performative, skulpturale und installative Ansätze.

KUNSTMUSEUM STUTTGART
FÜHRUNG Andrea Welz
DAUER DER AUSSTELLUNG
26.09.20-31.01.21
7350 Sa, 23.01.21 15.00 Uhr
7351 Sa, 30.01.21 14.30 Uhr
Museumseintritt: Kombiticket mit Stadtpalais 8 €
Kleingruppenzuschlag 2,50 €

MIT ALLEN SINNEN!
FRANZÖSISCHE MALEREI

Ein kleiner Kreis junger Künstler um Claude Monet und Auguste Renoir entwickelte in den 1860er Jahren eine neue Art der Malerei, die als »Impressionismus« Synonym einer Epoche werden sollte. Alltägliche Szenen und lichterfüllte Landschaften verwandelten sich durch ihre entfesselte »peinture« in lebendige Ereignisse. Der Moment des Malens und der Augenblick der Betrachtung wurden plötzlich untrennbar. 80 selten oder gar nie ausgestellte Leihgaben aus Privatbesitz erwarten uns. Die besondere Präsentation erschließt einen neuen, fast intimen Blick auf vermeintlich Bekanntes und lädt durch Düfte, Klang- und Rauminstallationen zum Verweilen und Entdecken ein.

STAATSGALERIE STUTTGART
FÜHRUNG
Ricarda Geib G, Dr. Rita E. Täuber T
DAUER DER AUSSTELLUNG
16.10.20 - 07.03.21

7355	Do, 28.01.21	16.15 Uhr	G
7356	Do, 28.01.21	18.15 Uhr	G
7357	So, 30.01.21	11.15 Uhr	G
7358	Sa, 27.02.21	13.00 Uhr	T
7359	Sa, 27.02.21	14.15 Uhr	T

Museumseintritt: 12 €
Kleingruppenzuschlag 2,50 €

LOVE STORIES IM SCHAUWERK
ZUM 10. GEBURTSTAG!

Das SCHAUWERK feiert Geburtstag! Anlass genug, um seine ausgewählten Spitzen- und Lieblingswerke aus der zeitgenössischen Kunst in den Fokus der Jubiläumsausstellung zu positionieren. Die zahlreichen Werke unter anderem Anish Kapoors, Nam June Paiks und Michelangelo Pistolettos, treten darüber hinaus in Dialog mit 10 weiteren, bislang noch nicht gezeigten Arbeiten von Künstlern wie AiWeiWei, Erwin Wurm oder Giulio Paolini. Die Gegenüberstellung zeigt, wie sich Kunst in gesellschaftliche und moralische Fragestellungen einmischt und Werte und Perspektiven hinterfragt. Sie sind eingeladen, hieran teilzunehmen.

SCHAUWERK, SINDELFINGEN
FÜHRUNG Catharina Wittig
DAUER DER AUSSTELLUNG
05.09.20-24.04.2022
7400 So, 21.02.21 13.00 Uhr
Museumseintritt: 5 €
Kleingruppenzuschlag 2,50 €

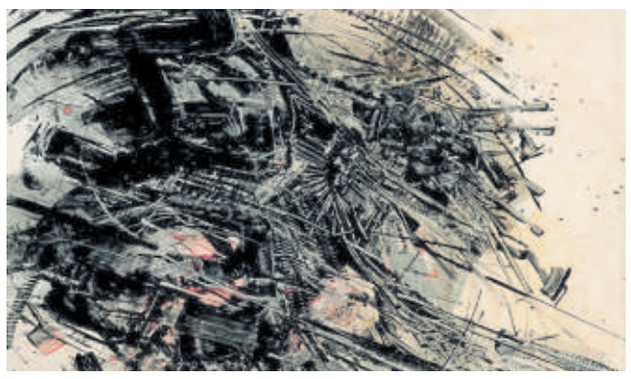
7330 Haus der Geschichte Bade-Württemberg © cw pjt56A

Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de

Kunst-Abo

Die nächste Ausgabe der KULTUR
für Januar und Februar
soll Mitte Dezember erscheinen.

Rathaus Fellbach © Peter Hartung


7325 K. R. H. Sonderborg, ohne Titel © Lempertz Zeitgenoessische-Kunst

Mensa und Grüne Mitte, Uni-Vaihingen © Karl Bauer

Schloss Favorite, Südfassade © qwesy qwesy

TERMIN VORSCHAU 2021

THEMEN-FÜHRUNGEN

März

KARLSPLATZ: ERINNERUNGSMALE
Wie geht man mit »Gedenken« um?
Kunstrundgang Stuttgart-Mitte
FÜHRUNG Mirja Kinzler

JOSEPH KOSUTH
Vertreter der Conceptual Art
Kunstmuseum Stuttgart
FÜHRUNG Tobias Bednarz

ALTER FRIEDHOF LUDWIGSBURG
Gedenken an: König Wilhelm II., J. K. v. Zeppelin und D. F. Strauss
Historischer Rundgang, Ludwigsburg
FÜHRUNG Dr. Katja Nellmann

PARADIES UND PROMENADE
Gärten und Parks in der Kunst
Staatsgalerie Stuttgart
FÜHRUNG Ricarda Geib

HÖHENPARK KILLESBERG 1939/45
Von der Reichsgartenschau zur Endlösung
Höhenpark Killesberg
FÜHRUNG Reinhard Geib

VENEZIANISCHE MESSE – EN MINIATURE
Aus Carl Eugens Glanzzeit
Keramikmuseum Ludwigsburg, Residenzschloss
FÜHRUNG Dr. Sabine Rathgeb

TOP TEN DER NO-GOS
»Was mir nicht gefällt!«
Staatsgalerie Stuttgart
FÜHRUNG Ricarda Geib

PASSION
Eine vorösterliche Betrachtung
Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss
FÜHRUNG Dr. Susanne Bosch-Abele

ZEICHEN DER ERINNERUNG
Tatort Nordbahnhof
Zeichen der Erinnerung, Stuttgart-Nord
FÜHRUNG Reinhard Geib

ALTES TESTAMENT
Bilder vom Mittelalter bis zur Neuzeit I
Staatsgalerie Stuttgart
FÜHRUNG Prof. Dr. Sabine Poeschel

April

SCHLOSS ROSENSTEIN
König Wilhelm, Liebhaber der Künste
Kunstrundgang, Schloss Rosenstein
FÜHRUNG Ricarda Geib

PORTRAITS AUF AUGENHÖHE
Face-To-Face im Kunstmuseum
Kunstmuseum Stuttgart
FÜHRUNG Ricarda Geib

NEUES RATHAUS FELLBACH
Meisterwerk der Postmoderne
Architekturrundgang, Fellbach
FÜHRUNG Dr. Heribert Sautter, Leiter der Galerie der Stadt Fellbach

STUTTGARTS KERNERVIERTEL
Preisend mit viel schönen Reden durchs Stadtquartier
Architekturrundgang, Stuttgart-Mitte
FÜHRUNG Andrea Welz

NEUES TESTAMENT
Bilder vom Mittelalter bis zur Neuzeit II
Staatsgalerie Stuttgart
FÜHRUNG Prof. Dr. Sabine Poeschel

STUTTGART-HOFEN
Stuttgarts größte Burgruine und mehr
Historischer Rundgang, Stuttgart-Hofen
FÜHRUNG Dr. Katja Nellmann

DIE STUTTGARTER KARLSHÖHE
Auf den Spuren der Vergangenheit
Historischer Rundgang, Stuttgart-Mitte
FÜHRUNG Tobias Bednarz

SCHLOSSPLATZ-MONUMENTE
Die Renaissance und das 19.Jahrhundert
Kunstrundgang Stuttgart-Mitte
FÜHRUNG Mirja Kinzler

STUTTGART, STADT DER AUSLANDSDEUTSCHEN
Spuren des 3. Reiches in Stuttgart I
Historischer Rundgang, Stuttgart-Mitte
FÜHRUNG Andreas Pinczewski

DAS INSTITUT FÜR AUSLANDSBEZIEHUNGEN
Ein Blick hinter die Kulissen
Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart
FÜHRUNG Stefanie Alber

SCHLOSSTHEATER LUDWIGSBURG
Blick hinter die Kulissen
Schlosstheater Ludwigsburg, Residenzschloss
FÜHRUNG Dr. Sabine Rathgeb

DAS LUSTSCHLOSS MONREPOS
Eine Sonderöffnung!
Schloss Monrepos, Ludwigsburg-Eglosheim
FÜHRUNG Florian Indenbirken

Mai

DIE NEW YORK SCHOOL
How America stole the idea of Modern Art
Staatsgalerie Stuttgart
FÜHRUNG Tobias Bednarz

STADTMUSEUM FELLBACH
Preisgekönte Stadtgeschichte
Stadtmuseum Fellbach
FÜHRUNG Dr. Heribert Sautter, Leiter der Galerie der Stadt Fellbach

VOM WEISSENHOF ZUM KOCHENHOF
Spuren des 3. Reiches in Stuttgart II
Historischer Rundgang, Stuttgart-Nord
FÜHRUNG Andreas Pinczewski

UNI VAIHINGEN: BAUTEN 1950-70
Von den Anfängen bis in die Boomjahre
Architekturrundgang, Stuttgart-Vaihingen
FÜHRUNG Prof. Dr. Klaus Jan Philip

Juni

JUD SÜSS OPPENHEIMER
Eine Spurensuche in Stuttgart
Historischer Rundgang, Stuttgart-Mitte
FÜHRUNG Florian Indenbirken

KUNST IN DER KULTURMEILE
Provozierend – unauffällig, versteckt und bewegt
Kunstrundgang, Stuttgart-Mitte
FÜHRUNG Andrea Welz

SKULPTUREN IN BIETIGHEIM
Dem Menschen auf der Spur
Kunstrundgang Bietigheim
FÜHRUNG Mirja Kinzler

JOSEPH BEUYS – ANDY WARHOL
Gegenspieler
Staatsgalerie Stuttgart
FÜHRUNG Andrea Welz

PRIVATMUSEUM KARL ULRICH NUSS
Landenberger, Nägele, Kerkovius, Schlemmer …
Privatmuseum Nuss, Weinstadt-Strümpfelbach
FÜHRUNG Dr. Katja Nellmann

EIN JAHRHUNDERT KLASSIZISTISCHE SKULPTUR …
… im Lapidarium Stuttgart
Städtisches Lapidarium
FÜHRUNG Andreas Pinczewski

Juli

CANNSTATTER BRÜNNELE
Brunnen in der Kurstadt
Historischer Rundgang, Bad Cannstatt
FÜHRUNG Dr. Katja Nellmann

MUSEN, NYMPHEN, STARKE FRAUEN
Das »Schöne Geschlecht« auf den Terrassen der Staatsgalerie
Staatsgalerie Stuttgart
FÜHRUNG Ricarda Geib

UNI VAIHINGEN: BAUTEN 1970-90
Spätmoderne Architekturstile
Architekturrundgang, Stuttgart-Vaihingen
FÜHRUNG Prof. Dr. Klaus Jan Philipp

BAU-GESCHICHTE(N) MIT MICHAEL WENGER

KIRCHENREIHE

SÜDKIRCHE ESSLINGEN
Martin Elsässers Meisterwerk

SONNENBERGKIRCHE, S-SONNENBERG
Betonseligkeit der 1960er-Jahre

STEPHANUSKIRCHE, S-BAD CANNSTATT
Entdeckung des Jahres 2019

SCHLÖSSERREIHE

DAS ALTE SCHLOSS IN STUTTGART
Von allen Seiten betrachtet

OLGAS ROSENGARTEN
Wiedereröffnet!

SCHLOSS FAVORITE
Wiedereröffnet!

SCHLOSS SOLITUDE
Vom Leben am Hof

SCHLOSSKAPELLE DER SOLITUDE
Ein Juwel für Carl Eugen

LUSTGÄRTEN DER SOLITUDE
Eine Spurensuche

AUSSTELLUNGS-FÜHRUNGEN

März

JETZT ODER NIE
50 Jahre Sammlung LBBW
Kunstmuseum Stuttgart
FÜHRUNG Stefanie Alber

WILLI BAUMEISTER – ADOLF HÖLZEL – FRITZ SEITZ
Kamm, Pastell und Buttermilch
Kunstmuseum Stuttgart
FÜHRUNG Mirja Kinzler

DIE MODERNEN KOMMEN
Degas, Monet und Freunde
Sammlung der Johannesburg Art Gallery
Kunsthalle Vogelmann, Heilbronn
FÜHRUNGEN Dr. Rita E. Täuber

April

SHOOTINGSTAR ANDREAS MÜHE
Helden des Südwestens I
Kleihues-Bau, Kornwestheim
FÜHRUNG Saskia Dams, Museumsleitung

ICH.
ZWISCHEN ABBILD UND NEUERFINDUNG
Galerie Stihl, Waiblingen
FÜHRUNG Dr. Birgit Knolmayer

Mai

JOSEPH BEUYS
Der Raumkurator
Staatsgalerie Stuttgart
FÜHRUNG Dr. Rita E. Täuber

SCHWIERIGES ERBE
Linden-Museum und Württemberg im Kolonialismus
Linden-Museum, Stuttgart
FÜHRUNG Wissenschaftliche Mitarbeitende des Linden-Museums

JETZT ODER NIE
50 Jahre Sammlung LBBW
Kunstmuseum Stuttgart
FÜHRUNG Romana Wojtynek

WILLI BAUMEISTER – ADOLF HÖLZEL – FRITZ SEITZ
Kamm, Pastell und Buttermilch
Kunstmuseum Stuttgart
FÜHRUNG Romana Wojtynek

Juni

JOSEPH BEUYS
Der Raumkurator
Staatsgalerie Stuttgart
FÜHRUNG Andreas Pinczewski

Juli

SHOOTINGSTAR RENÉ WIRTHS
Helden des Südwestens II
Kleihues-Bau, Kornwestheim
FÜHRUNG Saskia Dams, Museumsleitung

ANTONY GORMLEY
Learning to be
Schauwerk, Sindelfingen
FÜHRUNG Catharina Wittig

JOSEPH BEUYS
Zum Hundertsten
Kunsthalle Vogelmann, Heilbronn
FÜHRUNGEN Dr. Rita E. Täuber

Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus, Karlsplatz © Vasyatka

INFO ZU DEN KONZERTEN UND ZUM KONZERT-ABO

Liebe Mitglieder der Kulturgemeinschaft, liebe Wahl-AbonnentInnen und Basis-AbonnentInnen,
nach wie vor gilt: Sie können zusätzlich zu Ihrem Abo immer auch weitere Karten hinzukaufen bzw. in Ihr Abo wählen. Hier finden Sie unser Konzert-Angebot für November und Dezember. Außerdem werden zusätzliche Konzerte laufend auf unserer Homepage **www.kulturgemeinschaft.de** veröffentlicht, unabhängig vom Redaktionsschluss unserer Zeitung. Bitte informieren Sie sich nach Möglichkeit auch dort oder fragen Sie unseren Kundenservice.

Liebe Konzert-Abonnentinnen, liebe Konzert-Abonnenten,
aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen sind die Platzkapazitäten aller Konzertanbieter stark reduziert. Wir wollen die wenigen Plätze nach Möglichkeit gerecht verteilen. Deshalb begrenzen wir im Konzertabo Ihren Abruf bis einschließlich Anfang des neuen Jahres auf zwei Karten pro Abo, in der Konzertauswahl 1215 auf drei Karten pro Abo.
Die Bestätigung der Abotermine erfolgt einzeln bis zehn Tage vor dem Termin. Wir sind aufs Äußerste bemüht, Ihnen Ihre Termine so schnell wie möglich zu bestätigen.
Hier finden Sie unser Angebot für November und Dezember. **Bitte treffen Sie hierfür jetzt Ihre Auswahl schriftlich – gerne mit dem Auswahlformular auf Seite 11 – oder online.** Die nächste Ausgabe der KULTUR für Januar und Februar soll dann Mitte Dezember erscheinen und Sie über weitere Konzerte informieren.

Freitag, 06. November 2020
Forum am Schlosspark Ludwigsburg
18.30 Uhr und 21.00 Uhr

MAHLER CHAMBER ORCHESTRA
Leif Ove Andsnes (Leitung & Klavier)
Wolfgang Amadeus Mozart:
Ouvertüre zur Oper
»Le nozze di Figaro« KV 492
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 20 d-Moll KV 477
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 21 C-Dur KV 467

Auswahl 1620
Freitag, 06. November 2020
Stiftskirche Stuttgart | 19.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215

BACH:VOKAL
Stiftsbarock Stuttgart, Kay Johannsen (Leitung und Cembalo),
Hanna Zumsande (Sopran),
Manuela Vieira dos Santos (Sopran),
Krešimir Stražanac (Bass)
Johann Sebastian Bach:
»Mein Herze schwimmt im Blut« BWV 199
»Ich geh und suche mit Verlangen« BWV 49
»Falsche Welt, dir trau ich nicht« BWV 52

Samstag, 07. November 2020
Backnanger Bürgerhaus | 20.00 Uhr

EIN ABEND MIT OLIVIA TRUMMER
Olivia Trummer (Klavier und Gesang)
Jazzpianistin, Sängerin, Komponistin – die gebürtige Stuttgarterin Olivia Trummer ist alles in einem. Mit Tasten und Stimme formt sie ganz neue Verbindungen zwischen den Genres, wofür sie bereits vielfach ausgezeichnet wurde. Diese Mischung von Alt und Neu, das »Dazwischen«, zeichnet auch ihr Soloprogramm aus. Neben Eigenkompositionen werden einige ihrer Lieblingssongs von Großmeistern wie Stevie Wonder, George Gershwin oder Burt Bacharach zu hören sein, sowie Beabreitungen klassischer Werke.

Auswahl 1634
Samstag, 07. November 2020
Forum am Schlosspark Ludwigsburg
20.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215

SOUAD MASSI
Souad Massi (Gesang & Gitarre),
Rabah Khalfa (Darbouka), Mehdi Dalil (Mandoline & Gitarre), Mokrane Aldani (Violine & Viola), Adriano Tenorio (Percussion)
Mit der ihr eigenen, magischen Mischung aus traditioneller algerischer Musik, westlichem Pop und amerikanischer Folk Music avancierte die Algerierin Souad Massi zu einer der erfolgreichsten Sängerinnen der arabischsprachigen Welt und gilt als musikalische Vertreterin des friedlichen Islam. Nun stellt die charismatische Sängerin mit »Oumniya« Stücke ihres gleichnamigen, erst vor wenigen Monaten veröffentlichten Albums vor.

Auswahl 1621
Freitag, 13. November 2020
Stiftskirche Stuttgart | 19.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215

BACH:VOKAL
solistenensemble stimmkunst,
Stiftsbarock Stuttgart,
Kay Johannsen (Leitung)
Johann Sebastian Bach:
»Ich elender Mensch,
wer wird mich erlösen« BWV 48
»Wo soll ich fliehen hin« BWV 5
»Schmücke dich, o liebe Seele« BWV 180

Freitag, 13. November 2020
Phoenixhalle im Römerkastell
19.00 Uhr

IL GUSTO BAROCCO
Jörg Halubek (Leitung), Suzanne Jerosme (CLEOFIDA/Sopran), Florian Götz (PORUS/Bariton), Jorge Navarro Colorado (ALEXANDER/Tenor), Nina Bernsteiner (ERIXENA/Sopran), Leandro Marziotte (GANDARTES/Altus), Josep-Ramon Olivé (TIMAGENES/Bass)
Georg Friedrich Händel/
Georg Philipp Telemann:
Cleofinda – Königin von Indien
(Konzertante Erstaufführung nach 1732)

Samstag, 14. November 2020
Backnanger Bürgerhaus | 20.00 Uhr
Abo 8198

STUTTGARTER KAMMERORCHESTER
Johannes Klumpp (Leitung), Timo Brunke (Sprache), Nikolaus von Bülow (Violoncello)
Heinrich Ignatz Biber: Battalia à 10
Georg Philipp Telemann: Ouvertüre aus »Bourlesque de Quixotte«
Luigi Boccherini: Musica notturna delle Strade di Madrid
Aulis Sallinen: »The Nocturnal Dances of Don Juan Quixote« für Violoncello und Streicher

Samstag, 21. November 2020
Forum am Schlosspark Ludwigsburg
17.30 Uhr und 20.00 Uhr

WÜRTT. KAMMERORCHESTER HEILBRONN
Case Scaglione (Leitung),
Johannes Moser (Violoncello)
Richard Wagner:
»Siegfried-Idyll« E-Dur WWV 103
Peter Tschaikowsky: »Variationen über ein Rokoko-Thema« für Violoncello und Orchester A-Dur op. 33
Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Sonntag, 22. November 2020
Forum am Schlosspark Ludwigsburg
19.30 Uhr - Nachholtermin

CARMINHO
Carminho (Gesang), Bernardo Couto, José Manuel Neto, Cunha Monteiro & Luis Guerreiro (Gitarre), Flávio César Cardoso (Viola de Fado), José Marino de Freitas (Bass), João Paulo Esteves da Silva (Klavier)
Carminho ist DIE große Stimme Portugals und gilt als eine der besten und innovativsten Fado-Sängerinnen unserer Zeit. Neben portugiesischer Folklore kommen in ihrer Musik aber auch spanische Einflüsse zum Tragen, und ihre Interpretation von Evergreens der Bossa-nova-Legende Tom Jobim oder von Songs des Superstars Marisa Monte lassen ihre Liebe zu Brasilien spürbar werden. Auf ihrem aktuellen Album »Maria« offenbart die brillante Sängerin zudem ihre Qualitäten als feinfühlige Songwriterin und Produzentin.

Auswahl 1624
Sonntag, 29. November 2020
Beethoven-Saal / KKL | 17.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215, 2102, 2407, 2461, 2555, 8267

*** CAPPELLA GABETTA**
Andrés Gabetta (Leitung und Violine),
Gábor Boldoczki
(Trompete und Flügelhorn)
Jean-Philippe Rameau:
Aus »Les Indes galantes«
François Couperin: »Prélude« aus Concert Royal Nr. 2 D-Dur
François Couperin: »Muzette« aus Concert Royal Nr. 3 A-Dur
Jean-Philippe Rameau:
»Contredanse très vive« aus der Tragédie lyrique »Les Boréades«
Jean-Joseph Cassanéa de Mondonville: Sonate en symphonie C-Dur op. 3 Nr. 4
Jean-Marie Leclair: Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 7 Nr. 5
Michel Blavet:
Konzert für Flöte und Orchester a-Moll (Bearb. für Flügelhorn und Orchester von G. Boldoczki)
* Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

Auswahl 1632
Sonntag, 29. November 2020
Das K - Kornwestheim | 19.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215

VIVA VOCE
Mit ihrem unkonventionellen Weihnachtsprogramm singen VIVA VOCE (David Lugert, Jörg Schwartzmanns, Heiko Benjes, Bastian Hupfer & Matthias Hofmann) mutig und fröhlich gegen Konsumterror und Geschenkewahn an. All die Fallstricke des Weihnachtsfestes werden in gut gelaunte, mitreißende Musik verpackt und mit einem Augenzwinkern unter den Baum gelegt. Kein noch so traditionelles Lied ist vor ihrer Kreativität sicher.

Auswahl 1625
Sonntag, 29. November 2020
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215, 2208, 2217, 2288, 2460, 6409, 6410, 6421, 8266

*** CAPPELLA GABETTA**
Andrés Gabetta (Leitung und Violine),
Gábor Boldoczki
(Trompete und Flügelhorn)
Jean-Philippe Rameau:
Aus »Les Indes galantes«
François Couperin: »Prélude« aus Concert Royal Nr. 2 D-Dur
François Couperin: »Muzette« aus Concert Royal Nr. 3 A-Dur
Jean-Philippe Rameau:
»Contredanse très vive« aus der Tragédie lyrique »Les Boréades«
Jean-Joseph Cassanéa de Mondonville: Sonate en symphonie C-Dur op. 3 Nr. 4
Jean-Marie Leclair: Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 7 Nr. 5
Michel Blavet:
Konzert für Flöte und Orchester a-Moll (Bearb. für Flügelhorn und Orchester von G. Boldoczki)
* Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

Auswahl 1622
Dienstag, 01. Dezember 2020
Beethoven-Saal / KKL | 17.30 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215, 2224, 2232, 2243, 2263, 2265, 2282, 6405, 6415, 6425, 6427, 6432, 7017, 8254, 8255, 8837

*** STUTTGARTER KAMMERORCHESTER**
Jan Bjøranger (Leitung),
Dejan Lazic (Klavier)
Wolfgang Amadeus Mozart:
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 12 A-Dur KV 414 (385p)
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Streichersinfonie Nr. 8 D-Dur
* Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

Auswahl 1623
Dienstag, 01. Dezember 2020
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
Abo 1005, 1060, 1100, 1110, 1215. 2204, 2206, 2211, 2212, 2219, 2221, 2225, 2226, 2227, 2233, 2268, 2274, 2479, 2483, 2485, 2494, 2496, 2514, 2524, 2542, 2548, 2551, 2553, 6407, 6411, 6424, 6430, 7022, 8256

*** STUTTGARTER KAMMERORCHESTER**
Jan Bjøranger (Leitung),
Dejan Lazic (Klavier)
Wolfgang Amadeus Mozart:
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 12 A-Dur KV 414 (385p)
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Streichersinfonie Nr. 8 D-Dur
* Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

Auswahl 1635
Sonntag, 06. Dezember 2020
Beethoven-Saal / KKL | 19.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215

GAECHINGER CANTOREY
Hans-Christoph Rademann (Leitung), Mirjam Feuersinger (Sopran), Marie Henriette Reinhold (Alt), Patrick Grahl (Tenor), Markus Eiche (Bass)
Johann Sebastian Bach:
Magnificat D-Dur BWV 243
(mit weihnachtlichen Einlagesätzen)
Carl Philipp Emanuel Bach:
»Heilig ist Gott« Wq 217
Magnificat Wq 215

Auswahl 1626
Mittwoch, 09. Dezember 2020
Beethoven-Saal / KKL | 17.30 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215, 2200, 2216, 2223, 2229, 2237, 2275, 2277, 2278, 2285, 2290, 2294, 2295, 2298, 2303, 2332, 2413, 2448, 2557, 4202, 8805, 8840

*** SWR SYMPHONIEORCHESTER**
Michael Sanderling (Leitung),
Herbert Schuch (Klavier)
Johannes Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn
Wolfgang Amadeus Mozart:
Klavierkonzert Nr. 15 B-Dur
* Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

Auswahl 1627
Mittwoch, 09. Dezember 2020
Beethoven-Saal / KKL | 20.30 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215, 2218, 2222, 2230, 2239, 2261, 2283, 2414, 2241, 2470, 2487, 2558, 2564, 2567, 6501, 8250, 8251, 8253, 8257, 8845, 8849

*** SWR SYMPHONIEORCHESTER**
Michael Sanderling (Leitung),
Herbert Schuch (Klavier)
Johannes Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn
Wolfgang Amadeus Mozart:
Klavierkonzert Nr. 15 B-Dur
* Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

Auswahl 1628
Donnerstag, 10. Dezember 2020
Beethoven-Saal / KKL | 17.30 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215, 2215, 2231, 2234, 2238, 2240, 2241, 2250, 2255, 2266, 2281, 2286, 2300, 2322, 2324, 2325, 2326, 6401, 6402, 6404, 6406, 6418, 6419, 6426, 8220, 8225,

*** KLAZZ BROTHERS & CUBA PERCUSSION**
Klazz Brothers: Bruno Böhmer Camacho (Klavier), Kilian Forster (Kontrabass), Tim Hahn (Schlagzeug) & Cuba Percussion: Alexis Herrera Estevez (Timbales und Bongos), Elio Rodriguez Luis (Congas)
Die Meister des Classical Crossover präsentieren ihr komplett neu arrangiertes Programm BEETHOVEN MEETS CUBA. Tiefgründig und ideenreich zugleich verbinden sich klassische Melodien, Harmonik und Struktur mit kubanischen Rhythmen und Stilen. Cha Cha Cha, Bolero, Merengue, Changui oder Danzon verschmelzen mit Beethovens Werk zu einer einzigartigen, neuen und unerhörten Musiksprache.
* Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

Auswahl 1629
Donnerstag, 10. Dezember 2020
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215, 2101, 2103, 2107, 2108, 2210, 2249, 2252, 2253, 2254, 2258, 2259, 2260, 2270 2289, 2292, 2296, 2323, 2329, 2330, 2403, 2427, 2644, 6940

*** KLAZZ BROTHERS & CUBA PERCUSSION**
Klazz Brothers: Bruno Böhmer Camacho (Klavier), Kilian Forster (Kontrabass), Tim Hahn (Schlagzeug) & Cuba Percussion: Alexis Herrera Estevez (Timbales und Bongos), Elio Rodriguez Luis (Congas)
Die Meister des Classical Crossover präsentieren ihr komplett neu arrangiertes Programm BEETHOVEN MEETS CUBA. Tiefgründig und ideenreich zugleich verbinden sich klassische Melodien, Harmonik und Struktur mit kubanischen Rhythmen und Stilen. Cha Cha Cha, Bolero, Merengue, Changui oder Danzon verschmelzen mit Beethovens Werk zu einer einzigartigen, neuen und unerhörten Musiksprache.
* Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

Auswahl 1633
Samstag, 12. Dezember 2020
Das K - Kornwestheim | 20.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215

MOTOWN GOES CHRISTMAS
Es ist nahezu unmöglich, den groovigen Sound des berühmten Plattenlabels Motown nicht zu lieben. Diese Musikrevue mit Liveband und hochkarätigen Sängern bringt mit vorweihnachtlichem Spirit die Klassiker mit dem typischen Motown-Mix aus unverwechselbaren Stimmen, virtuosen Pop- und Jazz-Anleihen und unwiderstehlichen Rhythmen auf die Bühne.

Auswahl 1630
Sonntag, 13. Dezember 2020
Beethoven-Saal / KKL | 17.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215, 2214, 2247, 2248, 2280, 2438, 2439, 2482, 2529, 2574, 7001, 7007, 7011, 7018

*** I MUSICI DI ROMA**
Maurice Steger (Flöte)
Corelli: Concerto grosso D-Dur op. 6/4
Geminiani:
Concerto per flauto dolce Nr. 11
Geminiani: Concerto grosso op. 5 Nr. 12 d-Moll »La Follia
Mossi: Concerto grosso op. 4 Nr. 11
Montanari:
Concerto per flautino B-Dur
Castrucci:
Concerto per flauto dolce Nr. 7
Locatelli:
Concerto grosso c-Moll op. 1/11
* Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

Auswahl 1631
Sonntag, 13. Dezember 2020
Beethoven-Saal / KKL | 20.00 Uhr
Abo 1005, 1110, 1215, 2202, 2246, 2451, 8252, 8848

*** I MUSICI DI ROMA**
Maurice Steger (Flöte)
Corelli: Concerto grosso D-Dur op. 6/4
Geminiani:
Concerto per flauto dolce Nr. 11
Geminiani: Concerto grosso op. 5 Nr. 12 d-Moll »La Follia
Mossi: Concerto grosso op. 4 Nr. 11
Montanari:
Concerto per flautino B-Dur
Castrucci:
Concerto per flauto dolce Nr. 7
Locatelli:
Concerto grosso c-Moll op. 1/11
* Offene Veranstaltung
Karten im freien Verkauf

Dejan Lazic © Susie Knoll

Souad Massi © Jean-Baptiste Millot

MauriceSteger © Igor Molina Visuals

INFO ZUM KINO-ABO

Liebe Kino-Abonnentinnen, liebe Kino-Abonnenten,
hier finden Sie unser Angebot für die Monate November und Dezember, wie es uns bei Redaktionsschluss bekannt war. Auf unserer Homepage **www.kulturgemeinschaft.de** veröffentlichen wir laufend die zur Auswahl stehenden Abotermine. Die Anfangszeiten werden in der Regel dienstags vor dem angegebenen Starttermin festgelegt.
Unsere Kino-PremierenabonnentInnen werden per Mail informiert, Termine für das Abo Große Bühne im Scala liegen leider noch nicht vor.

Ab 29. Oktober

Und morgen die ganze Welt

von Julia von Heinz,
Deutschland 2020
(Delphi Arthaus Kino, 111 Min.)
mit Mala Emde, Noah Saavedra,
Tonio Schneider, Victoria
Trauttmansdorff, Michael
Wittenborn u.a.

In ihrem neuen Film erzählt Julia von Heinz die Geschichte der jungen Studentin Luisa, die sich in der linken Kommune ihrer besten Freundin engagiert und sich im Kampf gegen die rechte Szene immer stärker radikalisiert.
Luisa stammt aus adeligem Haus und studiert in Mannheim Jura. Sie schließt sich der autonomen Szene an und zieht in eine WG. Bald steht sie vor der Entscheidung, ob sie, wie ihre beste Freundin, gewaltfreien Widerstand gegen die erstarkende Rechte im Land leisten oder mit zwei Jungs ihrer Gruppe mit härteren Mitteln kämpfen will. Als Luisa bei einer Konfrontation mit Nazis verletzt wird, sucht das Trio Unterschlupf bei einem ehemaligen Kämpfer der Roten Zellen…

The Booksellers – Aus Liebe zum Buch

Dokumentarfilm von D.W. Young,
USA 2019
(atelier am bollwerk, 99 Min.)

The Booksellers ist ein lebendiger Blick hinter die Kulissen der New Yorker Welt der seltenen Bücher und jener faszinierenden Menschen, die sie bewohnen. Eine liebevolle Hommage an die Buchkultur und eine ernsthafte Auseinandersetzung mit der Zukunft des Buches.
Der Film unternimmt eine Reise in eine kleine, faszinierende Welt voller träumender, exzentrischer, intellektueller und besessener Bibliophilen, die niemals aufgeben bei der unerbittlichen Suche nach dem nächsten großen Fund. Dabei zeigen sich Buchhändlerinnen und -händler als Gelehrte, Detektivinnen und Geschäftsleute in einem, und ihre Persönlichkeiten und ihr Wissen sind so divers wie die Bücher, mit denen sie arbeiten. Sie spielen eine unterschätzte, aber essenzielle Rolle bei der Aufgabe des Bewahrens von kulturellem Wissen und menschlicher Geschichte. Doch trotz aller Leidenschaft sieht der Buchmarkt sich zeitgleich mit einem stetigen Rückgang kleiner Buchhandlungen konfrontiert. Welchen Einfluss haben neue Technologien auf den Buchmarkt? Wie wichtig sind Bücher als haptische Objekte?

Schwesterlein

von Stéphanie Chuat
und Véronique Reymond,
Schweiz/Deutschland 2020
(atelier am bollwerk, 101 Min.)
mit Nina Hoss, Lars Eidinger,
Marthe Keller u.a.

Nina Hoss und Lars Eidinger stehen im Mittelpunkt der neuen Arbeit der Schweizer Filmemacherinnen Stéphanie Chuat und Véronique Reymond, die ein Film über Berlin ist und die Liebe zum Theater, aber eben auch ein ungewöhnliches Porträt zweier erwachsener Geschwister. Lisa kehrt von ihrer Familie in der Schweiz nach Berlin zurück, wo sie einst als Theaterautorin gearbeitet hatte. Sie reist zu ihrem Zwillingsbruder Sven, einem erfolgreichen Bühnenschauspieler, der an Leukämie erkrankt ist, sich aber trotz wenig ermutigender Prognosen nicht unterkriegen lassen will. Lisa nimmt den Bruder mit in die Schweiz, in der Hoffnung, dass ihm die Luftveränderung und Lisas Familienverbund guttun werden.

4. November

Jour fixe du cinéma français |
20:00 Uhr im Delphi Arthaus Kino

Les parfums

von Grégory Magne,
Frankreich 2020
(OmU, Delphi Arthaus Kino, 100 Min.)
mit Emmanuelle Devos, Gregory
Montel, Gustave Kervern u.a.

Wenn Chauffeur Guillaume Favre etwas nicht brauchen kann, dann so eine nervige Kundin wie Anne Walberg. Guillaume hat schon genug Ärger am Hals – er kämpft nach seiner Scheidung um das Besuchsrecht für seine Tochter Léa und sein Chef Arsène droht ihm mit dem Rausschmiss. Dazu ist Anne seine anstrengendste Kundin seit langem: Sie verströmt Eiseskälte, sagt niemals Bitte oder Danke, behandelt ihn von oben herab. Und trotzdem besteht sie gegenüber Arsène darauf, nur von Guillaume gefahren zu werden…
Für Guillaume ist Anne ein Rätsel – und die Jobs, zu denen er sie fährt, sind ebenfalls sehr merkwürdig. Als ehemalige Star-Parfumeurin hält sie sich als Geruchsberaterin über Wasser, nachdem sie zeitweise ihren Geruchssinn verloren hatte und in der Parfum-Branche abgemeldet ist. Das erfährt Guillaume erst nach und nach, als sich Anne ihm gegenüber doch öffnet. Als Anne einen Rückfall erleidet, wird er zu ihrem Retter – und Anne verändert Guillaumes Leben…

Ab 5. November

Doch das Böse gibt es nicht

von Mohammad Rasoulof,
Iran/Deutschland/Tschechien 2020
(Delphi Arthaus Kino, 152 Min.)
mit Baran Rasoulof, Shahi Jila,
Kaveh Ahangar, Darya Moghbeli u.a.

Eindrückliches Episodendrama aus dem Iran, in dem ein System gezeigt wird, in dem niemand unschuldig bleiben kann.
Mohammad Rasoulof, der trotz Verurteilung im Iran weiter Filme produziert, schreibt und inszeniert, zuletzt wurde er für seine Regiearbeit »A Man of Integrity« 2017 in Un certain regard des Festivals in Cannes prämiert, beschäftigt sich in Sheytan vojud nadarad (Doch das Böse gibt es nicht) trotz des Titels mit dem Bösen. Es ist zu Anfang nur nicht offensichtlich, auch wenn einem bei der leise humorvollen Schilderung des Alltags eines gutmütigen Mannes, der Frau und Tochter abholt, mit ihnen einkaufen geht, sich um die Mutter kümmert, bisweilen mulmig wird. Erst am Ende der ersten und stärksten Episode wird mit einem Paukenschlag klar, warum die Hauptfigur zum Schlafen Tabletten nimmt. Der Mann arbeitet im Gefängnis, ist aber nur ein Rad im Getriebe des Vollzugs der Todesstrafe. Das Böse schildert Rasoulof wie in »A Man of Integrity« als systemimmanent. Dass es daraus kein Entrinnen – oder nur für einen hohen Preis – gibt, demonstrieren eindrücklich die weiteren drei Episoden.
Auch wer sich weigert, sich zu wehren versucht, wie etwa der junge Rekrut in der zweiten Episode, der nicht bei der Tötung eines Verurteilten mitmachen will, seine Vorgesetzten bedroht, kann dem System nicht entkommen. Ihm selbst mag die märchenhaft anmutende Flucht zu den Klängen des Protestliedes »Bella Ciao« gelingen, aber früher oder später wird er oder eine Angehörige oder ein Fremder leiden müssen, mit Berufsverbot belegt werden oder auf der Flucht sterben wie die weiteren Episoden andeuten oder offen schildern.

Das Haus der guten Geister

Dokumentarfilm von
Marcus Richardt und Lillian Rosa,
Deutschland 2019
(atelier am bollwerk, 103 Min.)

Der Dokumentarfilm Das Haus der guten Geister spürt dem besonderen Geist und Ethos an der Oper Stuttgart nach, der das Haus zu außergewöhnlichen Erfolgen und internationaler Anerkennung geführt hat. 2016 erhielt die Oper Stuttgart zum siebten Mal die von internationalen Kritikern vergebene Auszeichnung »Opernhaus des Jahres«, so häufig wie kein anderes Opernhaus auf der ganzen Welt. Dieser Erfolg ist umso überraschender, da das Haus unter der Intendanz von Jossi Wieler von einer in der Opernwelt wohl einzigartigen Arbeitsweise geprägt ist: Musiktheater als integratives Gemeinschaftswerk, das transparent und im offenen Dialog auf Augenhöhe zwischen Machern, unterschiedlichen Gewerken im Haus und dem Publikum entsteht.

Résistance – Widerstand

von Jonathan Jakubowicz,
Großbritannien/Frankreich/
Deutschland/USA 2020
(Kino noch offen, 122 Min.)
mit Jesse Eisenberg, Clémence Poésy,
Matthias Schweighöfer u.a.

Drama um den späteren Starpantomimen Marcel Marceaux, der im Zweiten Weltkrieg hilft, jüdische Kinder in Sicherheit zu bringen.
Der aufstrebende Pantomime Marcel Marceau will das Herz der politisch engagierten Emma gewinnen und lässt sich auf eine gefährliche Mission ein: Gemeinsam mit Emma schließt er sich der Resistance an und versucht jüdische Kinder außer Landes und in Sicherheit vor den Nazis zu bringen.
In einer Mischung aus Biopic, Drama und Kriegsfilm erzählt Résistance – Widerstand die Geschichte des berühmten Pantomimen Marcel Marceau, der sich im Zweiten Weltkrieg der französischen Resistance anschloss, um jüdische Kinder vor der Ermordung durch die Nazis zu retten. Ein mitreißender Film, der in einem großen erzählerischen Bogen eindringlich seine Geschichte darstellt und durch die intensive Leistung seiner Hauptdarsteller*innen lange im Gedächtnis bleibt.

Ab 12. November

Kaiserschmarrndrama

von Ed Herzog, Deutschland 2020
(Delphi Arthaus Kino, 96 Min.)
mit Sebastian Bezzel, Simon
Schwarz, Lisa Maria Potthoff,
Eisi Gulp, Sigi Zimmerschied u.a.

Nach Dampfnudelblues, Schweinskopf al dente und Leberkäsjunkie die nächste Verfilmung nach einer Romanvorlage von Rita Falk.
Die Idylle des niederbayerischen Provinzpolizisten Franz Eberhofer ist in Gefahr. Das liegt weniger daran, dass das dorfbekannte Webcam-Girl ermordet wurde – diesen Fall geht der Franz mit der gewohnten Tiefenentspanntheit an. Ausgerechnet jetzt sitzt sein aufdringlicher, aber stets hilfreicher Co-Ermittler Rudi nach einem Unfall im Rollstuhl und gibt natürlich Franz die Schuld dafür. Als Rudi sich dann auch noch auf dem Hof einnistet und eine Rundumbetreuung von Franz erwartet, ziehen erste dunkle Wolken im Paradies auf. Richtig bedroht wird Eberhofers Ruhe aber durch Dauerfreundin Susi, die sich mit Franz' verhasstem Bruder Leopold verbündet hat, um neben dem Hof ein Doppelfamilienhaus mit Gemeinschaftssauna zu bauen – was auch Papa Eberhofer gehörig gegen den Strich geht. Und als wäre das Dorfleben mit einer rebellischen Motorradgang und Marihuana-Fleischpflanzerln nicht schon bunt genug, muss Franz auch noch entdecken, dass seine Freunde Simmerl und Flötzinger Stammkunden beim Mordopfer waren.

Rosas Hochzeit

von Iciar Bollain, Spanien 2020
(atelier am bollwerk, 97 Min.)
mit Candela Peña, Ramón Barea,
Paloma Vidal u.a.

Die Geschichte einer Befreiung, eine dramatische Komödie, mit einem herausragenden Ensemble, allen voran die umwerfende Candela Peña in der Titelrolle!
Kurz vor ihrem 45. Geburtstag beschließt Rosa, dass es Zeit für einen radikalen Wandel in ihrem Leben ist. Immer hat sie für die anderen gelebt, in ihrem Job als Kostümbildnerin bis zum Umfallen gearbeitet, den Vater zum Arzt begleitet, sich um die Kinder ihres Bruders gekümmert. Knall auf Fall verlässt sie Valencia, um sich im alten Schneiderladen ihrer Mutter in einem kleinen Küstenort den Traum vom eigenen Geschäft zu erfüllen. Aber es ist nicht so leicht, sein Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Der Job, ihr Vater, die Geschwister, ihr Freund und ihre Tochter, alle mit ihren eigenen Plänen und Problemen: Das Handy hört gar nicht mehr auf zu klingeln. Rosa beschließt, ein Zeichen zu setzen: Sie will heiraten. Und diese Hochzeit wird eine ganz besondere sein…

Women – 2000 Frauen. 50 Länder. 1 Stimme.

Dokumentarfilm
von Yann Arthus-Bertrand
und Anastasia Mikova,
Frankreich 2019
(atelier am bollwerk, 105 Min.)

Das weltweite Projekt Women verleiht zweitausend Frauen aus fünfzig Ländern eine Stimme. Das Ergebnis ist ein intimes Porträt derjenigen, die die Hälfte der Menschheit ausmachen.
In Women erzählen Frauen ihre rührenden, bemerkenswerten und anregenden Geschichten, sprechen von Mutterschaft, Bildung, Sexualität, Ehe oder finanzieller Unabhängigkeit, und über tabuisierte Themen wie Menstruation und häuslicher Gewalt. Hunderte Geschichten kommen so zusammen, von Staatschefinnen und Bäuerinnen, von Schönheitsköniginnen und Busfahrerinnen, Geschichten von Frauen aus den abgeschiedensten Regionen der Welt und aus den modernsten Metropolen. Women ist es so gelungen, ein umfassendes Bild davon zu zeichnen, was es in der heutigen Welt bedeutet, eine Frau zu sein. So hat man Frauen noch nie gehört.

Ab 19. November

Die Adern der Welt

von Byambasuren Davaa,
Deutschland/Mongolei 2020
(Delphi Arthaus Kino, 96 Min.)
mit Bat-Ireedui Batmunkh,
Enerel Tumen, Yalalt Namsrai u.a.

Regisseurin und Drehbuchautorin Byambasuren Davaa feiert mit Die Adern der Welt ihr Spielfilmdebüt, einer berührenden, generationenübergreifenden und bildgewaltigen Familiengeschichte. Mit ihrem Film Die Geschichte vom weinenden Kamel war sie bereits 2005 für einen Oscar nominiert.
In der mongolischen Steppe lebt der 12-jährige Amra mit seiner Mutter Zaya, seinem Vater Erdene und seiner kleinen Schwester Altaa ein traditionelles Nomadenleben. Während sich Zaya um die Ziegenherde kümmert und Erdene als Mechaniker und durch den Verkauf von Käse auf dem lokalen Markt sein Geld verdient, träumt Amra einen ganz anderen Traum: Er will ins Fernsehen und bei der Show »Mongolia's Got Talent« auftreten. Doch das friedliche und ursprüngliche Leben der Familie wird durch das Eindringen internationaler Bergbauunternehmen bedroht, die den Lebensraum der Nomaden rücksichtslos zerstören. Erdene ist der Anführer derer, die sich der Ausbeutung widersetzen. Ein tragischer Unfall ändert jedoch alles. Plötzlich muss Amra den Kampf seines Vaters fortsetzen. Er tut dies mit der Klugheit und der unbekümmerten Gewitztheit eines 12-jährigen Jungen …

Die Unbeugsamen

Dokumentarfilm
von Torsten Körner,
Deutschland 2020
(atelier am bollwerk, 104 Min.)

Die Unbeugsamen erzählt die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer wie echte Pionierinnen buchstäblich erkämpfen mussten. Politikerinnen von damals kommen heute zu Wort. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung. Ihre Erinnerungen sind zugleich komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. Verflochten mit zum Teil ungesehenen Archiv-Ausschnitten ist dem Dokumentarfilmer und Journalisten Torsten Körner eine emotional bewegende Chronik westdeutscher Politik von den 50er Jahren bis zur Wiedervereinigung geglückt.
Die Bilder, die er gefunden hat, entfalten eine Wucht, die das Kino als Ort der politischen Selbstvergewisserung neu entdecken lässt. Ein erkenntnisreiches Zeitdokument, das einen unüberhörbaren Beitrag zur aktuellen Diskussion leistet.

Ab 26. November

Curveball – Wir machen die Wahrheit

von Johannes Naber, Deutschland
2020 (Kino noch offen, 109 Min.)
mit Sebastian Blomberg, Dar Salim,
Virginia Kull, Thorsten Merten,
Michael Wittenborn u.a.

Fesselnd, absurd, so ernsthaft wie komisch und dabei höchst unterhaltsam hat Regisseur Johannes Naber mit den Ereignissen um Rafid Alwan, Deckname ‚Curveball', ein Politdrama verfilmt, das groteske Züge trägt. Doch so unglaublich die Geschichte auch klingen mag: Sie ist wahr. Leider.
BND-Biowaffenexperte Wolf ist besessen von der Idee, dass im Irak trotz der UN-Kontrollen immer noch Anthrax-Viren hergestellt werden. Zurück in Deutschland teilt ihn sein Vorgesetzter Schatz als Führungsoffizier für den irakischen Asylbewerber Rafid Alwan ein. Denn der behauptet, er sei als Ingenieur Teil von Saddam Husseins geheimem Biowaffenprogramm gewesen. Eine Sensation für den nicht gerade mit Erfolg verwöhnten BND, endlich wäre man der CIA mal eine Information voraus. Allerdings fehlt der Beweis. Doch die Suche danach ist schwierig, denn Alwan – Deckname ‚Curveball' – weiß, was er wert ist. Und seine Aussagen spielen ganz unterschiedlichen Interessen in die Hände – die CIA, die Bundesregierung – alle benutzen seine unglaubliche Story für ihre Zwecke. So wird eine konstruierte Geschichte immer mehr zur Realität und eine Lüge immer mehr zur Wahrheit. Die eine Entwicklung in Gang setzt, die die Weltpolitik nachhaltig verändert.

Ein nasser Hund

von Damir Lukacevic,
Deutschland 2020
(Delphi Arthaus Kino, 103 Min.)
mit Doguhan Kabadayi, Kida Khodr
Ramadan, Mohammad Eliraqui,
Derya Dilber u.a.

Der Film ist inspiriert von Arye Sharuz Shalicars Autobiografie »Ein nasser Hund ist besser als ein trockener Jude«. Der Jude Arye verbrachte seine Jugend unter Muslimen im Wedding und lebt heute mit Frau und zwei Kindern in Israel.
Der 16-jährige Iraner Soheil zieht mit seinen Eltern nach Berlin-Wedding. Schnell freundet er sich mit einigen türkischen und arabischen Jugendlichen aus der Gang von Husseyn an und verliebt sich in das türkische Mädchen Selma aus der Parallelklasse. Was Soheil seinen Freunden verschweigt: er ist kein Muslim, sondern Jude …
Als er sich outet, stößt er auf Ablehnung, die Situation droht zu eskalieren.

Ab 3. Dezember

Ein Doktor auf Bestellung

von Tristan Séguéla,
Frankreich 2019
(atelier am bollwerk, 88 Min.)
mit Michel Blanc, Hakim Jemili,
Solène Rigot u.a.

In der französischen Komödie kann ein an Weihnachten Notdienst habender Arzt wegen einer Verletzung seinen Job nicht mehr richtig machen und bedient sich deshalb eines Pizzaboten als »ferngesteuerter Aushilfe«.
Während all seine Kollegen bereits den Weihnachtsbraten genießen, ist Serge der einzige Arzt in ganz Paris, der am Heiligabend noch im Bereitschaftsdienst Hausbesuche abstattet. Was als Routineschicht beginnt, wird plötzlich sehr turbulent: Als Serge versehentlich den tollpatschigen Pizzaboten Malek anfährt, verrenkt er sich derart den Rücken, dass an weitere Patientenbesuche nicht mehr zu denken ist. Also beschließt er kurzerhand, sich durch Malek vertreten zu lassen. Über drahtlose Kopfhörer »ferngesteuert«, muss der überforderte Malek die Anweisungen des Arztes umsetzen – leider nicht immer zum Wohle der Patienten…

Martin Eden

von Pietro Marcello,
Italien/Deutschland/Frankreich 2019
(Delphi Arthaus Kino, 129 Min.)
mit Luca Marinelli, Carlo Cecchi,
Jessica Cressy u.a.

Eigenwillige Verfilmung eines der größten Werke von Jack London

über einen einfachen Seemann, der sich in ein Mädchen aus gutem Hause verliebt.
Wieder an Land nach langer Seefahrt verliebt sich Martin Eden, ein einfacher Mann mit Ambitionen, in die schöne Elena, eine Tochter aus gutem Hause, die sozial weit über Martin rangiert. Um Elena gewinnen zu können, müht sich Martin, seinen sozialen Status zu verbessern. Er entscheidet sich für die Schriftstellerei, muss aber erkennen, dass er sich damit gegen die bürgerliche Herkunft der Geliebten stellt.
Nach Il passaggio della linea im Jahr 2007 stellte Pietro Marcello mit seiner eigenwilligen Interpretation eines der größten literarischen Werke von Jack London zum zweiten Mal einen Film im Wettbewerb von Venedig vor. Mit starken Bildern wird das urwüchsige Kino der Siebzigerjahre beschworen, um der Wucht der Geschichte zu beizukommen. Der italienische Jungstar Luca Marinelli sollte der Sprung von Geheimtipp zum europäischen Leading Man von der Statur eines Alain Delon gelingen.

Morgen gehört uns

Dokumentarfilm
von Gilles de Maistre,
Frankreich 2019
(Kino noch offen, 85 Min.)

Eine neue Generation kleiner Revolutionäre wächst heran. Den unbedingten Willen der Kinder, die Welt zu verändern, mitzuerleben ist anrührend und inspirierend zugleich.
Es sind Kinder aller Herren Länder, und sie kämpfen für ihre Überzeugungen und eine bessere Zukunft. Sie heißen José, Arthur, Aïssatou, Heena, Peter, Kevin und Jocelyn. Obwohl sie Kinder sind, haben sie ihren Blick geschärft für das, was um sie herum nicht stimmt. Ob Umweltverschmutzung oder fehlende Schulbildung, Obdachlosigkeit oder Kinderehen – sie lassen sich von keinem sagen, dass sie zu klein, zu machtlos oder zu unwissend sind, um gegen die allgegenwärtigen Ungerechtigkeiten zu kämpfen. Die Zustände, unter denen sie leben, mögen beängstigend sein, doch ihr Lebensmut und ihr untrügliches Gefühl für Gerechtigkeit sind stärker. Woher nehmen diese Kinder den Mut, aufzubegehren? Woher kommen ihre Ideen, die so erstaunlich wie unkonventionell sind? Mit ihrer unglaublichen Charakterstärke und ihrem Mut schaffen es die Kinder, Erwachsene zu überzeugen und in ihnen Unterstützer zu finden.

Ab 10. Dezember

Wer wir sind und wer wir waren

von William Nicholson,
Großbritannien 2019
(atelier am bollwerk, 101 Min.)
mit Annette Bening, Bill Nighy,
Josh O‘Connor, Aiysha Hart,
Nicholas Burns u.a.

Ein sensibles, vielschichtiges Familiendrama über ungeahnte Schicksalsschläge, verblüffende Kehrtwendungen und die Macht der Hoffnung.
Was geschieht, wenn die Liebe eines Lebens zerbricht? Grace (Annette Bening) und Edward (Bill Nighy) sind seit fast dreißig Jahren verheiratet und leben in einem malerischen Küstenort im Süden Englands. Völlig überraschend nutzt Edward den Besuch von Sohn Jamie (Josh O‘Connor), um Grace zu verlassen - wegen einer anderen. Grace ist am Boden zerstört. Doch die willensstarke Exzentrikerin gibt nicht so leicht auf. Sie beschließt, um ihren Mann zu kämpfen ...

Bis an die Grenze

von Anne Fontaine, Frankreich 2020
(Kino noch offen, 99 Min.)
mit Omar Sy, Virginie Efira,
Grégory Gadebois u.a.

Basierend auf Hugo Boris‘ 2016 erschienenem Roman »Die Polizisten« inszeniert Anne Fontaine ein packend erzähltes Drama über einen brandaktuellen gesellschaftlichen Konflikt.
Die Polizisten Virginie, Aristide und Érik werden zu einem ungewöhnlichen Einsatz gerufen: Sie sollen einen tadschikischen Asylbewerber vom Abschiebezentrum zum Flughafen eskortieren um seine Abschiebung durchzusetzen. Während der Fahrt realisiert Virginie, das auf den Mann in seiner Heimat der sichere Tod wartet. Die Polizisten geraten in einen Gewissenskonflikt: Sollen sie Dienst nach Vorschrift leisten oder doch eigenen moralischen Grundsätzen treu bleiben? Die Mission stellt alle drei vor ein Dilemma – ein Einsatz, bei dem eine einzige Nacht das Schicksal eines Mannes entscheidet.

Ab 17. Dezember

Tod auf dem Nil

von Sir Kenneth Branagh,
USA 2020
(atelier am bollwerk, ca. 120 Min.)
mit Sir Kenneth Branagh, Gal Gadot,
Armie Hammer, Rose Leslie,
Emma Mackey u.a.

Bei einer Dampferfahrt auf dem Nil wird die reiche Linnet Ridgeway Doyle tot aufgefunden, weshalb Hercule Poirot seine Ermittlungen aufnimmt. Die zweite Agatha-Christie-Verfilmung von Regisseur Kenneth Branagh nach Mord im Orient-Express.

Parfum des Lebens

von Grégory Magne,
Frankreich 2020
(Kino noch offen, 100 Min.)
mit Emmanuelle Devos, Gregory
Montel, Gustave Kervern u.a.

Guillaume Favre ist Chauffeur und hat es momentan nicht gerade leicht. Nicht nur, dass er nach der Scheidung um das Besuchsrecht für seine Tochter Léa kämpft, er hat auch Stress bei der Arbeit. Sein Chef Arsène droht ihm mit Kündigung und so muss Guillaume die Zähne zusammenbeißen, wenn er die anstrengende Anne Walberg als Kundin durch die Gegend fahren muss. Die Frau ist ein Eisberg, die weder das Wort Bitte noch Danke kennt. Sie behandelt die Menschen von oben herab, besteht aber darauf, nur von Guillaume gefahren zu werden. Für Guillaume bleibt Anne ein Rätsel. Auch ihre Jobs versteht er nicht. Einst eine Star-Parfumeurin, hat Anne den Geruchsinn zeitweise verloren und ist nun in dieser Branche abgemeldet. Daher hält sie sich als Geruchsberaterin über Wasser. Mit der Zeit öffnet sich Anne Guillaume gegenüber und als sie erneut einen Rückfall erleidet, ist Guillaume an ihrer Seite. Aber auch Anne verändert das Leben von Guillaume.

Vor uns der Süden

Dokumentarfilm
von Pepe Danquart,
Deutschland 2019
(Kino noch offen, 117 Min.)

Zwischen Dolce Vita und nostalgischer Endzeitstimmung: Pepe Danquart hat einen fesselnden, bildstarken und erhellenden Dokumentarfilm geschaffen, der die Kulturen des Reisens und der Industrie klug miteinander kurzschließt und sie durch den Wandel der Zeiten verfolgt.
1959, Italien. Pier Paolo Pasolini setzt sich im ligurischen Badeort Ventimiglia in seinen Fiat Millecento und umrundet einmal die italienische Küste. Der Form des berüchtigten Stiefels folgend fährt er 3.000 Kilometer bis hinauf nach Triest. Seine außergewöhnliche Reise gilt 60 Jahre später als einzigartiges Dokument europäischer Kulturgeschichte. Das im Zeichen des Wirtschaftswunders und des beginnenden Massentourismus prosperierende Italien beschrieb Pasolini mit einer großen Portion Hellsichtigkeit, Empathie und Witz. In Vor mir der Süden begibt sich der deutsche Filmemacher Pepe Danquart auf Pasolinis Spuren. Die damalige Umrundung unternimmt auch Danquart als fliegender Flaneur im Fiat Millecento und blickt auf Umbrüche – nicht nur in einem Land, sondern auf einem ganzen Kontinent. So viel lässt sich über Europa erzählen, schaut man nur einmal genauer auf sein Eingangstor: Italien. Der frühere Massentourismus der klassischen Ferienorte wurde durch Millionen Individualreisende abgelöst, die die Schauplätze des historisch-mediterranen Italien. Wo einst Aufbau herrschte, strömen nun Waren und Dramen an die Küstenorte der Apennin-Halbinsel.

Ab 23. Dezember

Contra

von Sönke Wortmann,
Deutschland 2020
(atelier am bollwerk, 104 Min.)
mit Nilam Farooq, Christoph Maria
Herbst, Hassan Akkouch u.a.

Remake der Komödie Die brillante Mademoiselle Naila um einen Juraprofessor, der sich einer Studentin annehmen muss, um nicht von der Uni zu fliegen.
Das war eine fremdenfeindliche Bemerkung zu viel: Professor Richard Pohl droht von seiner Universität zu fliegen, nachdem er die Jura-Studentin Naima Hamid in einem vollbesetzten Hörsaal beleidigt hat. Als das Video viral geht, gibt Universitätspräsident Alexander Lambrecht seinem alten Weggefährten eine letzte Chance: Wenn es dem rhetorisch begnadeten Professor gelingt, die Erstsemesterin Naima für einen bundesweiten Debattier-Wettbewerb fitzumachen, wären seine Chancen vor dem Disziplinarausschuss wesentlich besser. Pohl und Naima sind gleichermaßen entsetzt, doch mit der Zeit sammelt die ungleiche Zweckgemeinschaft erste Erfolge – bis Naima erkennt, dass das Multi-Kulti-Märchen offenbar nur einem Zweck dient: den Ruf der Universität zu retten.

Billie – Legende des Jazz

Dokumentarfilm
von James Erskine,
Großbritannien 2019
(Delphi Arthaus Kino, 97 Min.)

In seinem Dokumentarfilm Billie verknüpft der britische Regisseur James Erskine aufwändig restauriertes Archivmaterial und die bisher ungehörten Tonbandaufnahmen von Linda Kuehl mit den Aufzeichnungen der wichtigsten Bühnenauftritte von Billie Holiday. Ihre ungewöhnliche Stimme und ihre Lieder voll emotionaler Strahlkraft machten sie weltberühmt: Jahrzehnte vor der BackLivesMatter-Bewegung lieferte Billie Holiday mit ihrem Song »Strange Fruit« den Soundtrack für die Bürgerrechtsbewegung der amerikanischen People of Colour. Eine selbstbewusste Frau, die mehr war als ein tragisches Opfer von Drogen- und Machtmissbrauch. Als erste schwarze Frau in einer weißen Band machte sich Billie Holiday frei von Stereotypen und entwickelte eine sehr eigenwillige, unverwechselbare Vokaltechnik, durch die sie ihre Stimme wie ein Instrument zum Klingen brachte.